
ZENTRALER KREDITAUSCHUSS

Financial Transaction Services (FinTS)

- Messages -

Belegungsrichtlinien für Finanzdatenformate
der deutschen Kreditwirtschaft

Herausgeber:

Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Bonn/Berlin

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V., Berlin

Version: V3.0, Final Version

Stand: 06.08.2010

Die vorliegende Schnittstellenspezifikation für eine automatisiert nutzbare multibankfähige Homebanking-Schnittstelle (im Folgenden: Schnittstellenspezifikation) wurde im Auftrag des Zentralen Kreditausschusses entwickelt. Sie wird hiermit zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme freigegeben.

Die Schnittstellenspezifikation ist urheberrechtlich geschützt. Zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme wird interessierten Herstellern unentgeltlich ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt. Im Rahmen des genannten Zwecks darf die Schnittstellenspezifikation auch - in unveränderter Form - vervielfältigt und zu den nachstehenden Bedingungen verbreitet werden.

Umgestaltungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und jegliche Änderung der Schnittstellenspezifikation sind untersagt. Kennzeichnungen, Copyright-Vermerke und Eigentumsangaben dürfen in keinem Fall geändert werden.

Im Hinblick auf die Unentgeltlichkeit des eingeräumten Nutzungsrechts wird keinerlei Gewährleistung oder Haftung für Fehler der Schnittstellenspezifikation oder die ordnungsgemäße Funktion der auf ihr beruhenden Produkte übernommen. Die Hersteller sind aufgefordert, Fehler oder Auslegungsspielräume der Spezifikation, die die ordnungsgemäße Funktion oder Multibankfähigkeit von Kundenprodukten behindern, dem Zentralen Kreditausschuss zu melden. Es wird weiterhin ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen der Schnittstellenspezifikation durch den Zentralen Kreditausschuss jederzeit und ohne vorherige Ankündigung möglich sind.

Eine Weitergabe der Schnittstellenspezifikation durch den Hersteller an Dritte darf nur unentgeltlich, in unveränderter Form und zu den vorstehenden Bedingungen erfolgen.

Dieses Dokument kann im Internet abgerufen werden unter <http://www.hbci.de>.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Versionsführung	Stand: 06.08.2010	Seite: 1

Versionsführung

In Versionen vor 3.0 war dieses Dokument Bestandteil der HBCI-Spezifikation.

Das vorliegende Dokument wurde von folgenden Personen erstellt bzw. geändert:

Name	Organisation	Datum	Version	Dokumente	Anmerkungen
Stein	SIZ	15.11.2002	V3.0, Final Version	FinTS 3.0 Messages - Finanzdatenformate.doc	Änderungen ggü. Vorversion s. nachfolgenden Abschnitt
Mindnich	SIZ	29.02.2008	3.0	FinTS_3.0_Messages_Finanzdatenformate_2008-02-29_final_version.doc	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 16.11.2007
Mindnich	SIZ	xx.xx.2010	3.0	FinTS_3.0_Messages_Finanzdatenformate_2010-xx-xx_final_version.doc	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum xx.xx.2010

Kapitel:	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 2	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Änderungen gegenüber der Vorversion:

Änderungen gegenüber der Vorversion:

Hinzufügungen und Änderungen sind im Dokument in dieser Farbe und zusätzlich durch Unterstreichung und einen Randbalken markiert. Löschungen sind aufgrund der besseren Übersichtlichkeit nur durch einen Randbalken markiert. Falls sich die Kapitelnummerierung geändert hat, bezieht sich die Kapitelangabe auf die neue Nummerierung. Aufgrund der umfangreichen Textumstellungen wurden nicht alle Änderungen markiert.

Veränderungen zum Spezifikationsdokument HBCI 2.2 Releasestand 10.05.2000:

Ifd. Nr.	Kapitel	Kapitelnummer	Ken- nung ¹	Art ²	Beschreibung
1	DTAUS	A.1	159	Ä	Anpassung des DTAUS an das ab 01.01.2002 gültige Format
2	DTAZV	A.2	159	Ä	Anpassung des DTAZV an das ab 01.07.2003 gültige Format (Änderungen im einzelnen s. Kap. A.2)
3	MT 502	B.1	161		Anpassung des MT 502 an SWIFT SRG 2002 und deutsche Market Practice: <ul style="list-style-type: none"> - A:23G: Feld gibt an, ob Neueinreichung einer Order oder Kopie - A:22F: Feld gibt an, ob Wertpapierorder oder Zeichnung - A:98C: Feld „Erstellungsdatum/-uhrzeit“ entfernt - B:94B: Neues Codewort eingeführt, zur Angabe, dass Börsenplatz vom Institut bestimmt werden soll - B:22F: <ul style="list-style-type: none"> - Qualifier bei Angabe der Kursfeststellung von TOOR in TRSE umbenannt; Werte: AUCT (Kassa) und CONT (variabel) eingeführt - Codewort für Kassa (NOHE) entfernt - Codewort für Market-to-Limit-Order (MTLO) eingeführt - SLOS entfernt (wird durch STOP bei Verkäufen ersetzt) - Codewort für Iceberg-Order (ICEB) eingeführt - Codewort für XETRA Best-Order (XBST) eingeführt - In Zusammenhang mit dem Sender-Code „ZEKR“ sind auch institutsindividuelle Codes zulässig - Qualifier FIKI von TOOR nach TILI (Zeitlimit) verschoben - B2:95Q: Als Kennzeichner für Bank

¹ nur zur internen Zuordnung

² F = Fehler; Ä = Änderung; K = Klarstellung; E = Erweiterung; L = Löschung

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Änderungen gegenüber der Vorversion:	Stand: 06.08.2010	Seite: 3

Ifd. Nr.	Kapitel	Kapitelnummer	Ken- nung ¹	Art ²	Beschreibung
					nur noch BLZ zulässig (Qualifier in 95R geändert) <ul style="list-style-type: none"> - B2:70E: Neue Qualifier PACO (Party Contact) für Telefonnummer, SKDE (Safekeeping Details) für Depot-schlüssel und INCE für Incentive-Merkmal eingefügt - B:36B: Feld für Eingabe der Höchstzahl bei Stückelung (im Falle einer Iceberg-Order) eingefügt
4	MT 535	B.4	F34	K	Klarstellung bzgl. Feldtrennung im Feld 70E eingefügt
5	MT 571	B.6	184	L	Format wurde gelöscht, da es vom MT 535 ersetzt wird
6	MT 572	B.7	184	L	Format wurde gelöscht, da es vom MT 536 ersetzt wird
7	MT 940	B.8	183	Ä	Anpassung an SRG 2001: <ul style="list-style-type: none"> - Feld 28C: Blattnummer 5-stellig anstatt 3-stellig - Feld 61: Neue Buchungsschlüssel für Cash-Management und Lastschrift-posten - Info, dass IBAN in Feld 25 eingestellt werden kann
8			141	Ä	Feld 65 „Zukünftige Valutensalden“ kann mehrfach eingestellt werden
9	MT 942	B.9	183	Ä	Anpassung an SRG 2001: <ul style="list-style-type: none"> - Feld 28C: Blattnummer 5-stellig anstatt 3-stellig - Ersatz von Feld 13 durch 13D zur Angabe von Datum und Uhrzeit - Feld 61: neue Buchungsschlüssel für Cash-Management und Lastschrift-posten - Info, dass IBAN in Feld 25 eingestellt werden kann

Veränderungen zum Spezifikationsdokument FinTS 3.0 Messages - Finanzdatenformate Releasestand 29.02.2008:

Ifd. Nr.	Kapitel	Kapitelnummer	Ken- nung ³	Art ⁴	Beschreibung
1	DTAZV	A.2.2	-	Ä	Anpassung des DTAZV an das ab 01.05.2004 gültige Format (Änderungen im einzelnen s. Kap. A.3)

³ nur zur internen Zuordnung

⁴ F = Fehler; Ä = Änderung; K = Klarstellung; E = Erweiterung; L = Löschung

Kapitel:	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 4	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Änderungen gegenüber der Vorversion:

lfd. Nr.	Kapitel	Kapitelnummer	Ken- nung ³	Art ⁴	Beschreibung
2	MT 940	B.8.2	-	Ä	<p>Anpassung an die Änderungen aus dem DFÜ-Abkommen 1.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feld 25: Änderung der Belegung: Variante BIC/IBAN durch IBAN (ohne BIC) ersetzt. Erläuterung für die Varianten BIC/Kontonummer und IBAN in der Fußnote. - Feld 28C: Änderung der Anzahl der Blattnummern in von bis zu 3- auf bis zu 5-stellig. - Feld 61: Streichung überflüssiger Konstante und Ergänzung der Buchungsschlüssel CMI,CMN,CMS,CMT,CMZ und DDT ergänzt. - Feld „62a“: Fehlerbehebung in der Belegung der Konstante in Option F und Option M. - "ECMT" durch "OCMT" in der Fußnote ersetzt. - Feld "60a": In der Option F und Option M Auszugsnummer beim ersten Auszug auf "000000" gesetzt. - Feld 65: "Zukünftige Valutensalden" von Länge 6 auf n geändert. - Überarbeitung Fußnote zum Feld 86 "strukturierte Belegung".
3	MT 940	B.8.3	-	Ä	<p>Änderungen, die sich durch Einführung der SEPA-Zahlungsverkehrsinstrumente ergeben, insbesondere Überarbeitung der Buchungsschlüssel (eigene Tabelle), Neustrukturierung Feld 86:, Ergänzung SEPA-Geschäftsvorfallscodes etc.</p>
4	MT 942	B.9.2	-	Ä	<p>Anpassung an die Änderungen aus dem DFÜ-Abkommen 1.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersatz von Feld 13 durch 13D in der Übersicht - Feld 25: Änderung der Belegung: Variante BIC/IBAN durch IBAN (ohne BIC) ersetzt. Erläuterung für die Varianten BIC/Kontonummer und IBAN in der Fußnote. - Feld 28C: Änderung der Anzahl der Blattnummern in von bis zu 3- auf bis zu 5-stellig. - Feld 61: Streichung überflüssiger Konstante und Ergänzung der Buchungsschlüssel CMI,CMN,CMS,CMT,CMZ und DDT ergänzt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Änderungen gegenüber der Vorversion:	Stand: 06.08.2010	Seite: 5

Ifd. Nr.	Kapitel	Kapitelnummer	Ken-nung ³	Art ⁴	Beschreibung
5	MT 942	B.9.3	-	Ä	Änderungen, die sich durch Einführung der SEPA-Zahlungsverkehrsinstrumente ergeben, insbesondere Überarbeitung der Buchungsschlüssel (eigene Tabelle), Neustrukturierung Feld 86., Ergänzung SEPA-Geschäftsvorfalldcodes etc.

Veränderungen zum Spezifikationsdokument FinTS 3.0 Messages - Finanzdatenformate Releasestand 15.11.2002:

Ifd. Nr.	Kapitel	Kapitelnummer	Ken-nung ⁵	Art ⁶	Beschreibung
1	DTAUS	A.1.1	-	K	Tabelle Variabler Teil 3.Satzabschnitt von Aus Tabelle Variabler Teil, noch 2. Satzabschnitt herausgelöst
2		A.1.2			Anpassung des DTAUS an das ab 31.10.2009 gültige Format (Änderungen gegenüber Version gültig ab 01.05.2004 s. Kap A.1.2)
3		A.1.3			Anpassung des DTAUS an das ab 01.11.2010 gültige Format (Änderungen gegenüber Version gültig ab 31.10.2009 s. Kap A.1.3)
4	DTAZV	A.2.2	-	Ä	Anpassung des DTAZV an das ab 01.05.2004 gültige Format (Änderungen im einzelnen s. Kap. A.3)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 06.08.2010	Seite: 7

Inhaltsverzeichnis

A. Nationale Datenformate	11
A.1 DTAUS.....	11
A.2 DTAZV	36
B. S.W.I.F.T.-Formate	109
B.1 MT 502.....	111
B.2 MT 513.....	121
B.3 MT 515.....	134
B.4 MT 535.....	150
B.5 MT 536.....	163
B.6 MT 571.....	172
B.7 MT 572.....	173
B.8 MT 940.....	174
B.9 MT 942.....	214
C. Anlagen.....	230
C.1 Börsenplatzcodierungen	230

Kapitel:	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 8	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Literaturhinweise

Literaturhinweise

- [DTAUS] Bedingungen für den Datenträgeraustausch (DTAUS0), Anhang 4, Zentraler Kreditausschuss, 2002
- [DTAZV] Auslandszahlungsverkehr im Datenaustausch zwischen Kunde und Bank (DTAZV), gültig ab 1. Juli 2003, Deutsche Bundesbank
- [DFÜ] Abkommen über die Datenfernübertragung zwischen Kunden und Kreditinstituten (DFÜ-Abkommen), Zentraler Kreditausschuss, 2001
- [HBCI] Financial Transaction Services (FinTS) – Security (Sicherheitsverfahren HBCI), Version 3.0, 15.11.2002, Zentraler Kreditausschuss
- [PIN/TAN] Financial Transaction Services (FinTS) – Security (Sicherheitsverfahren PIN/TAN), Version 3.0, 15.11.2002, Zentraler Kreditausschuss
- [Länderverz] Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, Deutsche Bundesbank, Januar 2002
(http://www.bundesbank.de/melde/aussenwirtschaft/download/schuessel/laenderverzeichnis_0102.pdf)
- [Bundesländer] Verzeichnis der 16 Bundesländer mit den gültigen Bundeslandsschlüsseln, Deutsche Bundesbank,
(<http://www.bundesbank.de/melde/aussenwirtschaft/download/grundlagen/Bundesl%20nder.pdf>)
- [SWIFT] S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2002
- [ISO 6166] ISO 6166: International Securities Numbering System
- [ISO 9362] ISO 9362: Bank Identifier Code (BIC)
- [ISO 10383] ISO 10383: Market Identifier Code (MIC)
- [ISO 15022-1] ISO 15022-1:1999 Securities - Scheme for messages (Data Field Dictionary) - Part 1: Data field and message design rules and guidelines (<http://www.iso15022.org>)
- [ISO 15022-2] ISO 15022-2:1999 Securities - Scheme for messages (Data Field Dictionary) - Part 2: Maintenance of the Data Field Dictionary and Catalogue of Messages (<http://www.iso15022.org>)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Einleitung	Stand: 06.08.2010	Seite: 9

Einleitung

Dieses Dokument enthält Finanzdatenformate, die in multibankfähigen Online-banking-Verfahren der deutschen Kreditwirtschaft zwischen Kunde und Bank zur Anwendung kommen können. Dies sind z.Zt.

- das DFÜ-Abkommen [DFÜ]
- das Sicherheitsverfahren Homebanking-Computer-Interface [HBCI]
- und das Sicherheitsverfahren PIN/TAN [PIN/TAN].

Die konkrete Nutzung der jeweiligen Formate ist vom jeweiligen Verfahren abhängig und dort beschrieben.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 11

A. NATIONALE DATENFORMATE

A.1 DTAUS

A.1.1 DTAUS ([gültig ab 01.01.2002](#))

Version: gültig ab 01.01.2002

A.1.1.1 Format

„ Zeichencode¹

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0 bis 9 (X'30' - X'39')
- die Großbuchstaben A - Z (X'41' - X'5A')
- die Sonderzeichen

Leerzeichen	„ „	= X'20'
Punkt	„.“	= X'2E'
Komma	„,“	= X'2C'
Kaufmännisch „und“	„&“	= X'26'
Trennstrich	„-“	= X'2D'
Plus-Zeichen	„+“	= X'2B'
Stern	„*“	= X'2A'
Prozent-Zeichen	„%“	= X'25'
Schrägstrich	„/“	= X'2F'
Dollar	„\$“	= X'24'
- sowie die Umlaute Ä, Ö, Ü und das ß. Hierfür gelten die Codierungen „Ä“ = X'5B', „Ö“ = X'5C', „Ü“ = X'5D', „ß“ = X'7E'.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

Das Kreditinstitut kann Kleinbuchstaben in Datensätzen in Großbuchstaben konvertieren oder diese Datensätze an den Einreicher zurückgeben; unzulässige Sonderzeichen kann es in Leerzeichen (Blanks) konvertieren.

„ Dateiaufbau

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

Datensatz A = Datei-Vorsatz

Datensatz C = Zahlungsaustauschsatz

Datensatz E = Datei-Nachsatz

Eine logische Datei darf nur Gutschriften oder nur Lastschriften enthalten.

¹ Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 12	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

“ Datensatz A (Datei-Vorsatz)

Der Datensatz A enthält den Dateiabsender und -empfänger, er ist je logische Datei nur einmal vorhanden. Der Datensatz A ist 128 Byte lang.

Feld	Länge in Bytes	Daten- format ²	Inhalt	Erläuterung
1	4	numerisch	Satzlänge	'0128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "A"
3	2	alpha	Kennzeichen "GK" bzw. "LK"	Hinweis auf Gutschriften (=G) bzw. Last- schriften (=L); (K = Kundendatei)
4	8	numerisch	Bankleitzahl	Bankleitzahl des Kreditinstituts (Datei- empfänger)
5	8	numerisch	X'30'	-
6	27	alpha	Kundenname	Dateiabsender
7	6	numerisch	Datum	Dateierstellungsdatum (TTMMJJ)
8	4	-----	X'20'	
9	10	numerisch	Kontonummer	Empfänger/Absender Kunde, max 10 Stel- len. Über dieses Konto wird der Gegenwert verrechnet.
10	10	numerisch	Referenznum- mer des Einrei- chers	Angabe freigestellt
11a	15	alpha	X'20'	Reserve
11b	8	alpha	Ausführungs- datum (TTMMJJJJ)	Angabe freigestellt. Nicht jünger als Datei- erstellungsdatum (Feld A7), jedoch höchst- ens 15 Kalendertage über Erststellungsda- tum aus Feld A7. Soweit in diesem Daten- feld ein Ausführungstermin angegeben wird, ist zu beachten, dass der in den Sonderbe- dingungen genannte Nachweiszeitraum von mindestens 10 Kalendertagen erst ab dem genannten Ausführungstermin zu berech- nen ist.
11c	24	alpha	X'20'	Reserve
12	1	alpha	Währungskenn- zeichen	1 = Euro
	128			

² alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X'20')
numerisch = numerische Daten, ungepackt (rechtsbündig mit vorlaufenden Nullen X'30')

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 13

.. **Datensatz C (Zahlungsaustauschsatz)**

Der Datensatz C enthält Einzelheiten über die auszuführenden Aufträge (Gutschriften bzw. Lastschriften). Er gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.

1. Konstanter Teil, 1. Satzabschnitt

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterung
1	4	numerisch	Satzlänge	konstanter Teil 187 Bytes + Erweiterungsteil(e) zu 29 Bytes, max. '0622' ³
2	1	alpha	Satzart	Konstante "C"
3	8	numerisch	Bankleitzahl	erstbeteiligtes Kreditinstitut, freigestellt
4	8	numerisch	Bankleitzahl	endbegünstigtes Kreditinstitut/Zahlstelle
5	10	numerisch	Kontonummer	Überweisungsempfänger/Zahlungspflichtiger, rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null
6	13	numerisch	interne Kundennummer	1. Byte = 0; 2.-12. Byte = Interne Kundennummer oder Nullen; 13. Byte = 0
7a	2	numerisch	Textschlüssel	Kennzeichnung der Zahlungsart und Textschlüsselergänzungen gemäß Anlage
7b	3	numerisch	Textschlüsselergänzung	
8	1	-	X'20'	bankinternes Feld
9	11	numerisch	Null ⁴	Reserve, rechtsbündig
10	8	numerisch	Bankleitzahl	erstbeauftragtes Institut/erste Inkassostelle
11	10	numerisch	Kontonummer	Auftraggeber/Zahlungsempfänger, rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null
12	11	numerisch	Betrag in Euro einschl. Nachkommastellen	rechtsbündig
13	3	-	X '20'	Reserve
14a	27	alpha	Name	Überweisungsempfänger/Zahlungspflichtiger, linksbündig
14b	8	-	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

³ Die nur zur Abgrenzung des jeweiligen Satzabschnitts dienenden Felder des variablen Teils eines Datensatzes (Felder C 23, C 32, C 41, C 50, C 53) sind somit in der Satzlängenangabe nicht zu berücksichtigen.

⁴ Feld kann bankseitig mit dem DM-Betrag zur Information belegt sein.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 14	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
15	27	alpha	Name	Überweisender/Zahlungsempfänger (linksbündig), es sind möglichst kurze Bezeichnungen zu verwenden
16	27	alpha	Verwendungszweck	Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Linksbündig sind solche Angaben unterzubringen, auf die der Begünstigte bei Überweisungen möglicherweise zuzugreifen beabsichtigt (z.B. Bausparkonto, Versicherungs-, Rechnungsnummer) oder die der Zahlungsempfänger bei Lastschriften benötigt, falls die Zahlung als unbezahlt bzw. unanbringlich zurückgeleitet wird.
17a	1	alpha	Währungskennzeichen	1 = Euro
17b	2	-	X'20'	Reserve
18	2	numerisch	Erweiterungszeichen	00 = es folgt kein Erweiterungsteil 01-15 = Anzahl der Erweiterungsteile

2. Variabler Teil, noch 2. Satzabschnitt

Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden, wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen. Maximal können bis zu 6 Satzabschnitte für den Datensatz C belegt sein. Es können vorkommen: 1 Erweiterungsteil für „Begünstigter“ bzw. „Zahlungspflichtiger“ (01), 13 Erweiterungsteile für „Verwendungszweck“ (alle 02) und 1 Erweiterungsteil für „Überweisender“ bzw. „Zahlungsempfänger“ (03). Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften wird der Inhalt von Erweiterungsteilen nicht angegeben. Alle für die Bearbeitung derartiger Rücküberweisungen und Rücklastschriften erforderlichen Verwendungszweckangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Überweisenden im konstanten Teil des Datensatzes C (Feld C 16) unterzubringen.

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
19	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	01 = Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen 02 = Verwendungszweck 03 = Name des Überweisenden bzw. Zahlungsempfänger
20	27	alpha	Begünstigter bzw. Zahlungspflichtiger/Verwendungszweck/Überweisender bzw. Zahlungsempfänger	linksbündig
21	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
22	27	alpha	Daten Erweiterungsteil	(wie Feld 20)
23	11	alpha	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 15

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
	128			

<u>Feld</u>	<u>Länge in Bytes</u>	<u>Daten- format</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Erläuterung</u>
24	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
25	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
26	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
27	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
28	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
29	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
30	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
31	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
32	12	alpha	X'20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

Für darüber hinaus noch erforderliche Erweiterungsteile stehen der 4. - 6. Satzabschnitt noch zur Verfügung. Der Aufbau des 4. + 5. Satzabschnitts entspricht dem des 3. Satzabschnitts, Satzabschnitt 6 enthält nur einen Erweiterungsteil.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 16	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

“ **Datensatz E (Datei-Nachsatz)**

Der Datensatz E dient der Abstimmung; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterungen
1	4	numerisch	Satzlänge	'0128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "E"
3	5	alpha	X'20'	Reserve
4	7	numerisch	Anzahl der Datensätze C	Abstimm-Daten
5	13	numerisch	Null	Reserve, rechtsbündig
6	17	numerisch	Summe der Kontonummern der Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Scheckaussteller (Feld 5 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
7	17	numerisch	Summe der Bankleitzahlen der Kreditinstitute der Begünstigten/Zahlstellen/bezogenen Kreditinstitute (Feld 4 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
8	13	numerisch	Summe der Euro-Beträge aus den Datensätzen C (Feld 12)	Abstimm-Unterlage
9	51	alpha	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

A.1.1.2Anlage: Erläuterungen für die kundenseitige Belegung der Felder 7a und 7b des Datensatzes C

Zur Kennzeichnung der Zahlungsart sind vom Kreditgewerbe einheitliche Textschlüssel festgelegt worden. Soweit für einzelne Gutschriftsarten besondere Textschlüssel vorgesehen wurden, sind diese unbedingt zu verwenden. Dies gilt vor allem für Lohn-, Gehalts- oder Rentengutschriften (Textschlüssel „53“) und für vermögenswirksame Leistungen (Textschlüssel „54“). Öffentliche Kassen können die von ihnen überwiesenen Löhne und Gehälter mit dem Textschlüssel '56' kennzeichnen.

Somit können folgende Belegungen der Datenfelder 7a und 7b vorkommen:

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 17

Textschlüssel Feld 7a	Textschlüssel- ergänzung Feld 7b	Erläuterung	Inhalt des Datenfeldes 7
04	000 ^A	Lastschrift (Abbuchungsauftragsverfahren)	'04000'
05	000 ^A	Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)	'05000'
05	005	Lastschrift aus POS-Verfügung electronic cash	'05005'
05	006	Lastschrift POS-Verfügung (mit ausländischen Karten)-Maestro	'05006'
05	008 ⁵	Lastschrift aus Kreditkartenumsätzen	'05008'
05	015 ^A	Lastschrift aus POS-Verfügung-POZ	'05015'
05	200	Geldkarte-Lastschrift zum Einzug der Geldkarten-Umsätze durch den Händler/die Händlerbank zu Lasten Händlerbank/der Verrechnungsbank der Händlerbank-Evidenzzentrale	'05200'
51	000 ^A	Überweisungsgutschrift (z.B. kommerzielle Zahlung)	'51000'
53	000 ^A	Lohn-, Gehalts-, Renten-Gutschrift	'53000'
54	XXJ ^C	VL mit Sparzulage	'54XXJ'
56	000	Bezüge öffentlicher Kassen	'56000'

A.1.1.3 Anlage: Kontrollmaßnahmen (Plausibilitäts- und Feldinhaltsprüfungen)

Die Datensätze C sind wie folgt maschinell zu prüfen:

Feld	Inhalt	Datenformat
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/Zahlstelle (Feld C 4)	auf Existenz der Bankleitzahl lt. Bankleitzahlenverzeichnis der Deutschen Bundesbank, erste Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 5)	Rest ungleich Null	numerisch
interne Kundennummer (Feld C 6)	1. Byte gleich Null	numerisch
Textschlüssel - Lastschriften - Gutschriften (Feld C 7a)	- gleich 04, 05, 09 ⁶ - gleich 51-54, 56, 59, 65, 67-69	numerisch

^A Sofern es sich bei dem Auftraggeber der Zahlung/Zahlungsempfänger um einen Gebietsfremden im Sinne der Außenwirtschaftsverordnung handelt, sollte die Textschlüsselergänzung „000“ durch „888“ ersetzt werden.

⁵ Nur für Kreditkartenorganisationen zugelassen.

^A Sofern es sich bei dem Auftraggeber der Zahlung/Zahlungsempfänger um einen Gebietsfremden im Sinne der Außenwirtschaftsverordnung handelt, sollte die Textschlüsselergänzung „000“ durch „888“ ersetzt werden.

^C Die Buchstaben „XX“ sind wahlweise durch „00“ oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparzulage, der Buchstabe „J“ durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen. Beispiel: Bei einer Zahlung für 1997 mit 10%iger Sparzulage lautet die korrekte Belegung des Datenfeldes 7: „54007“ oder „54107“.

⁶ Textschlüssel 09, 59, 67 bis 69 nur bei bankseitig ausgelieferten Dateien.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 18	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

Bankleitzahl des überweisenden Kreditinstituts/der ersten Inkassostelle des Einreichers (Feld C 10)	1. Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 11)	ungleich Null	numerisch
Betrag (Feld C 12)	ungleich Null	numerisch
Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Textkonstante (Feld C 14)	ungleich X'20'	alpha
Name des Überweisenden/Zahlungsempfängers/Textkonstante (Feld C 15)	ungleich X'20'	alpha
Währungskennzeichen (Feld C 17a)	„1“ = Euro	alpha
Erweiterungskennzeichen (Feld C 18)	gleich 00-15	numerisch
Kennzeichen des Erweiterungsteils (Feld C 19; C 21; C 24; C 26 usw., variabler Teil)	gleich 01, 02 oder 03 in aufsteigender Reihenfolge	numerisch
Zulässige Nutzung der Erweiterungsteile	max. 1 mal 01 max. 13 mal 02 max. 1 mal 03	

Die Kontrollsummen aus der Addition der Stückzahl der Datensätze C, der Felder „Betrag“ (C 12), „Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Scheckausstellers“ (C 5) und „Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/Zahlstelle/des bezogenen Kreditinstituts“ (C 4) müssen mit den Angaben im Datensatz E übereinstimmen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 19

A.1.2 DTAUS (gültig ab 31.10.2009)

Version: gültig ab 31.10.2009

Änderungen gegenüber der Vorversion (Stand 1. Januar 2002) :

- Einfügen diverser Textschlüssel und Textschlüsselergänzungen in den Feldern 7a und 7b im Datensatz C
- Einfügen der Textschlüssel 53 , und 54 in der Anlage „Kontrollmaßnahmen“

A.1.2.1 Format

· **Zeichencode**⁷

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0 bis 9 (X'30' - X'39')
- die Großbuchstaben A - Z (X'41' - X'5A')
- die Sonderzeichen

Leerzeichen	„ „	= X'20'
Punkt	„.“	= X'2E'
Komma	„,“	= X'2C'
Kaufmännisch „und“	„&“	= X'26'
Trennstrich	„-“	= X'2D'
Schrägstrich	„/“	= X'2F'
Plus-Zeichen	„+“	= X'2B'
Stern	„*“	= X'2A'
Dollar	„\$“	= X'24'
Prozent-Zeichen	„%“	= X'25'

- sowie die Umlaute Ä, Ö, Ü und das ß. Hierfür gelten die Codierungen „Ä“ = X'5B', „Ö“ = X'5C', „Ü“ = X'5D', „ß“ = X'7E'.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

Das Kreditinstitut kann Kleinbuchstaben in Datensätzen in Großbuchstaben konvertieren oder diese Datensätze an den Einreicher zurückgeben bzw. zurückweisen; unzulässige Sonderzeichen kann es in Leerzeichen (Blanks) konvertieren.

· **Dateiaufbau**

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

Datensatz A = Datei-Vorsatz

Datensatz C = Zahlungsaustauschsatz

Datensatz E = Datei-Nachsatz

Eine logische Datei darf nur Gutschriften oder nur Lastschriften enthalten.

⁷ Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 20	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

“ Datensatz A (Datei-Vorsatz)

Der Datensatz A enthält den Dateiabsender und -empfänger, er ist je logische Datei nur einmal vorhanden. Der Datensatz A ist 128 Byte lang.

Feld	Länge in Bytes	Daten- format ⁸	Inhalt	Erläuterung
1	4	numerisch	Satzlänge	'0128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "A"
3	2	alpha	Kennzeichen "GK" bzw. "LK"	Hinweis auf Gutschriften (=G) bzw. Last- schriften (=L); (K = Kundendatei)
4	8	numerisch	Bankleitzahl	Bankleitzahl des Kreditinstituts (Datei- empfänger)
5	8	numerisch	X'30'	-
6	27	alpha	Kundenname	Dateiabsender
7	6	numerisch	Datum	Dateierstellungsdatum (TTMMJJ)
8	4	-----	X'20'	
9	10	numerisch	Kontonummer	Empfänger/Absender Kunde, max 10 Stel- len. Über dieses Konto wird der Gegenwert verrechnet.
10	10	numerisch	Referenznum- mer des Einrei- chers	Angabe freigestellt
11a	15	alpha	X'20'	Reserve
11b	8	alpha	Ausführungs- datum (TTMMJJJJ)	Angabe freigestellt. Nicht jünger als Datei- erstellungsdatum (Feld A7), jedoch höchst- ens 15 Kalendertage über Erststellungsda- tum aus Feld A7. Soweit in diesem Daten- feld ein Ausführungstermin angegeben wird, ist zu beachten, dass der in den Sonderbe- dingungen genannte Nachweiszeitraum von mindestens 10 Kalendertagen erst ab dem genannten Ausführungstermin zu berech- nen ist.
11c	24	alpha	X'20'	Reserve
12	1	alpha	Währungskenn- zeichen	1 = Euro
	128			

⁸ alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X'20')
numerisch = numerische Daten, ungepackt (rechtsbündig mit vorlaufenden Nullen X'30')

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 21

.. **Datensatz C (Zahlungsaustauschsatz)**

Der Datensatz C enthält Einzelheiten über die auszuführenden Aufträge (Gutschriften bzw. Lastschriften). Er gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.

1. Konstanter Teil, 1. Satzabschnitt

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterung
1	4	numerisch	Satzlänge	konstanter Teil 187 Bytes + Erweiterungsteil(e) zu 29 Bytes, max. '0622' ⁹
2	1	alpha	Satzart	Konstante "C"
3	8	numerisch	Bankleitzahl	erstbeteiligtes Kreditinstitut, freigestellt
4	8	numerisch	Bankleitzahl	Kreditinstitut des Begünstigten/Zahlstelle
5	10	numerisch	Kontonummer	Begünstigter/Zahlungspflichtiger, rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null
6	13	numerisch	interne Kundennummer	1. Byte = 0; 2.-12. Byte = Interne Kundennummer oder Nullen; 13. Byte = 0
7a	2	numerisch	Textschlüssel	Kennzeichnung der Zahlungsart und Textschlüsselergänzungen gemäß Anlage
7b	3	numerisch	Textschlüsselergänzung	
8	1	-	X'20'	bankinternes Feld
9	11	numerisch	Null ¹⁰	Reserve, rechtsbündig
10	8	numerisch	Bankleitzahl	überweisendes Kreditinstitut//erste Inkassostelle
11	10	numerisch	Kontonummer	Überweisender/Zahlungsempfänger,, rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null
12	11	numerisch	Betrag in Euro einschl. Nachkommastellen	rechtsbündig
13	3	-	X '20'	Reserve
14a	27	alpha	Name	Begünstigter/Zahlungspflichtiger, linksbündig
14b	8	-	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten ent/halten)
	128			

⁹ Die nur zur Abgrenzung des jeweiligen Satzabschnitts dienenden Felder des variablen Teils eines Datensatzes (Felder C 23, C 32, C 41, C 50, C 53) sind somit in der Satzlängenangabe nicht zu berücksichtigen.

¹⁰ Feld kann bankseitig mit dem DM-Betrag zur Information belegt sein.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 22	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
15	27	alpha	Name	Überweisender/Zahlungsempfänger (linksbündig), es sind möglichst kurze Bezeichnungen zu verwenden
16	27	alpha	Verwendungszweck	Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Die Angaben haben sich ausschließlich auf den jeweiligen Zahlungsverkehrsvorgang zu beziehen. Am Anfang dieses Feldes sind linksbündig solche Angaben unterzubringen, auf die der Zahlungsempfänger/ Zahlungspflichtige möglicherweise maschinell zuzugreifen beabsichtigt oder die der Zahlungsempfänger bei Lastschriften benötigt, falls die Zahlung als unbezahlt bzw. unanbringlich an ihn zurückgeleitet wird.
17a	1	alpha	Währungskennzeichen	1 = Euro
17b	2	-	X'20'	Reserve
18	2	numerisch	Erweiterungszeichen	00 = es folgt kein Erweiterungsteil 01-15 = Anzahl der Erweiterungsteile

2. Variabler Teil, noch 2. Satzabschnitt

Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden, wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen. Maximal können bis zu 6 Satzabschnitte für den Datensatz C belegt sein. Es können vorkommen: 1 Erweiterungsteil für „Begünstigter“ bzw. „Zahlungspflichtiger“ (01), 13 Erweiterungsteile für „Verwendungszweck“ (alle 02) und 1 Erweiterungsteil für „Überweisender“ bzw. „Zahlungsempfänger“ (03).

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
19	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	01 = Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen 02 = Verwendungszweck 03 = Name des Überweisenden bzw. Zahlungsempfänger
20	27	alpha	Begünstigter bzw. Zahlungspflichtiger/Verwendungszweck/Überweisender bzw. Zahlungsempfänger	Linksbündig. Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften kann der Inhalt von Erweiterungsteilen von den Banken auf dem Beleg unter "Verwendungszweck" grundsätzlich nicht angegeben werden. Alle für die Bearbeitung derartiger Rückbelege erforderlichen Verwendungszweckangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Überweisenden im konstanten Teil des Datensatzes C unterzubringen (siehe Erläuterungen zu Feld C 16).
21	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
22	27	alpha	Daten Erweiterungsteil	(wie Feld 20)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 23

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
23	11	alpha	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satz- abschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

Variabler Teil, 3. Satzabschnitt:

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
24	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
25	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
26	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
27	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
28	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
29	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
30	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
31	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
32	12	alpha	X'20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

Für darüber hinaus noch erforderliche Erweiterungsteile stehen der 4. - 6. Satzabschnitt noch zur Verfügung. Der Aufbau des 4. + 5. Satzabschnitts entspricht dem des 3. Satzabschnitts, Satzabschnitt 6 enthält nur einen Erweiterungsteil.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 24	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

“ **Datensatz E (Datei-Nachsatz)**

Der Datensatz E dient der Abstimmung; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterungen
1	4	numerisch	Satzlänge	'0128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "E"
3	5	alpha	X'20'	Reserve
4	7	numerisch	Anzahl der Datensätze C	Abstimm-Daten
5	13	numerisch	Null	Reserve, rechtsbündig
6	17	numerisch	Summe der Kontonummern der Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Scheckaussteller (Feld 5 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
7	17	numerisch	Summe der Bankleitzahlen der Kreditinstitute der Begünstigten/Zahlstellen/bezogenen Kreditinstitute (Feld 4 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
8	13	numerisch	Summe der Euro-Beträge aus den Datensätzen C (Feld 12)	Abstimm-Unterlage
9	51	alpha	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

A.1.2.2Anlage: Erläuterungen für die kundenseitige Belegung der Felder 7a und 7b des Datensatzes C

Zur Kennzeichnung der Zahlungsart sind vom Kreditgewerbe einheitliche Textschlüssel festgelegt worden. Soweit für einzelne Gutschriftsarten besondere Textschlüssel vorgesehen wurden, sind diese unbedingt zu verwenden. Dies gilt vor allem für Lohn-, Gehalts- oder Rentengutschriften (Textschlüssel „53“) und für vermögenswirksame Leistungen (Textschlüssel „54“). Öffentliche Kassen können die von ihnen überwiesenen Löhne und Gehälter mit dem Textschlüssel '56' kennzeichnen.

Somit können folgende Belegungen der Datenfelder 7a und 7b vorkommen:

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 25

Textschlüssel Feld 7a	Textschlüssel- ergänzung Feld 7b	Erläuterung	Inhalt des Datenfeldes 7
04	000 ^A	Lastschrift (Abbuchungsauftragsverfahren)	'04000'
05	000 ^A	Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)	'05000'
05	005 ¹¹	Lastschrift aus POS-Verfügung electronic cash	'05005'
05	006 ¹¹	Lastschrift POS-Verfügung (mit ausländischen Karten)-Maestro	'05006'
05	008 ¹²	Lastschrift aus Kreditkartenumsätzen	'05008'
05	010 ¹¹	Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) – Maestro/EMV	'05010'
05	011 ¹¹	Lastschrift aus POS-Verfügung – electronic cash, Magnetstreifen Spur 2, EMV	'05011'
05	015 ¹¹	Lastschrift aus POS-Verfügung-POZ	'05015'
05	019	Lastschrift aus POS-Verfügung – ELV	'05019'
05	021 ¹¹	Lastschrift aus POS-Verfügung – (mit ausländischer Karte) EAPS/EMV und Magnetstreifen	'05021'
51	000 ^A	Überweisungsgutschrift (z.B. kommerzielle Zahlung)	'51000'
51	505 ¹¹	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung – electronic cash	'51505'
51	506	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) Maestro/Magnetstreifen	'51506'
51	510 ¹¹	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) Maestro/EMV	'51510'
51	511 ¹¹	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung - electronic cash, Magnetstreifen Spur 2, EMV	'51511'
51	521 ¹¹	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung – (mit ausländischer Karte) EAPS/EMV und Magnetstreifen	'51521'
53	000 ^A	Lohn-, Gehalts-, Renten-Gutschrift	'53000'
54	XXJ ^C	VL mit Sparzulage	'54XXJ'
56	000	Bezüge öffentlicher Kassen	'56000'
67	000 ^A	Überweisungsgutschrift mit prüfziffergesicherten Zuordnungsdaten	'67000'

^A Sofern es sich bei dem Auftraggeber der Zahlung/Zahlungsempfänger um einen Gebietsfremden im Sinne der Außenwirtschaftsverordnung handelt, sollte die Textschlüsselergänzung „000“ durch „888“ ersetzt werden.

¹¹ Verwendung nur durch Netzbetreiber zugelassen.

¹² Nur für Kreditkartenorganisationen zugelassen.

^C Die Buchstaben „XX“ sind wahlweise durch „00“ oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparzulage, der Buchstabe „J“ durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen. Beispiel: Bei einer Zahlung für [2001](#) mit 10%iger Sparzulage lautet die korrekte Belegung des Datenfeldes 7: „54001“ oder „54101“.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 26	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

68	000^A	Gutschrift aus neutralem Überweisungs-/Zahlschein	'68000'
69	000^A	Gutschrift einer Spendenüberweisung	'69000'

A.1.2.3 Anlage: Kontrollmaßnahmen (Plausibilitäts- und Feldinhaltsprüfungen)

Die Datensätze C sind wie folgt maschinell zu prüfen:

Feld	Inhalt	Datenformat
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/Zahlstelle (Feld C 4)	auf Existenz der Bankleitzahl lt. Bankleitzahlenverzeichnis der Deutschen Bundesbank, erste Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 5)	Rest ungleich Null	numerisch
interne Kundennummer (Feld C 6)	1. Byte gleich Null	numerisch
Textschlüssel - Lastschriften - Gutschriften (Feld C 7a)	- gleich 04, 05, 09 ¹³ - gleich 51, 53 , 54 , 56, 59, 67-69	numerisch
Bankleitzahl des überweisenden Kreditinstituts/der ersten Inkassostelle des Einreichers (Feld C 10)	1. Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 11)	ungleich Null	numerisch
Betrag (Feld C 12)	ungleich Null	numerisch
Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Textkonstante (Feld C 14)	ungleich X'20'	alpha
Name des Überweisenden/Zahlungsempfängers/Textkonstante (Feld C 15)	ungleich X'20'	alpha
Währungskennzeichen (Feld C 17a)	„1“ = Euro	alpha
Erweiterungskennzeichen (Feld C 18)	gleich 00-15	numerisch
Kennzeichen des Erweiterungsteils (Feld C 19; C 21; C 24; C 26 usw., variabler Teil)	gleich 01, 02 oder 03 in aufsteigender Reihenfolge	numerisch
Zulässige Nutzung der Erweiterungsteile	max. 1 mal 01 max. 13 mal 02 max. 1 mal 03	

Die Kontrollsummen aus der Addition der Stückzahl der Datensätze C, der Felder „Betrag“ (C 12), „Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Scheckausstellers“ (C 5) und „Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/Zahlstelle/des bezogenen Kreditinstituts“ (C 4) müssen mit den Angaben im Datensatz E übereinstimmen.

¹³ Textschlüssel 09, 59, 67 bis 69 nur bei bankseitig ausgelieferten Dateien.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 27

A.1.3 DTAUS (gültig ab 01.11.2010)

Version: gültig ab 01.11.2010

Änderungen gegenüber der Vorversion (Stand 31. Oktober 2010)

- Anpassung an die Begrifflichkeit der PSD (orientiert an den DTA-Bedingungen)
- Neue Fußnote für Textschlüsselergänzung 67

A.1.3.1 Format

· **Zeichencode**¹⁴

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0 bis 9 (X'30' - X'39')
- die Großbuchstaben A - Z (X'41' - X'5A')
- die Sonderzeichen

Leerzeichen	„ „	= X'20'
Punkt	„.“	= X'2E'
Komma	„,“	= X'2C'
Kaufmännisch „und“	„&“	= X'26'
Trennstrich	„-“	= X'2D'
Schrägstrich	„/“	= X'2F'
Plus-Zeichen	„+“	= X'2B'
Stern	„*“	= X'2A'
Dollar	„\$“	= X'24'
Prozent-Zeichen	„%“	= X'25'

- sowie die Umlaute Ä, Ö, Ü und das ß. Hierfür gelten die Codierungen „Ä“ = X'5B', „Ö“ = X'5C', „Ü“ = X'5D', „ß“ = X'7E'.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

Das Kreditinstitut kann Kleinbuchstaben in Datensätzen in Großbuchstaben konvertieren oder diese Datensätze an den Einreicher zurückgeben bzw. zurückweisen; unzulässige Sonderzeichen kann es in Leerzeichen (Blanks) konvertieren.

· **Dateiaufbau**

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

Datensatz A = Datei-Vorsatz

Datensatz C = Zahlungsaustauschsatz

Datensatz E = Datei-Nachsatz

Eine logische Datei darf nur Gutschriften oder nur Lastschriften enthalten.

¹⁴ Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 28	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

.. **Datensatz A (Datei-Vorsatz)**

Der Datensatz A enthält den Dateiabsender und -empfänger, er ist je logische Datei nur einmal vorhanden. Der Datensatz A ist 128 Byte lang.

Feld	Länge in Bytes	Daten- format ¹⁵	Inhalt	Erläuterung
1	4	numerisch	Satzlänge	'0128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "A"
3	2	alpha	Kennzeichen "GK" bzw. "LK"	Hinweis auf Gutschriften (=G) bzw. Last- schriften (=L); (K = Kundendatei)
4	8	numerisch	Bankleitzahl	Bankleitzahl des Kreditinstituts (Datei- empfänger)
5	8	numerisch	X'30'	-
6	27	alpha	Kundenname	Dateiabsender
7	6	numerisch	Datum	Dateierstellungsdatum (TTMMJJ)
8	4	-----	X'20'	
9	10	numerisch	Kontonummer	Empfänger/Absender Kunde, max 10 Stel- len. Über dieses Konto wird der Gegenwert verrechnet.
10	10	numerisch	Referenznum- mer des Einrei- chers	Angabe freigestellt
11a	15	alpha	X'20'	Reserve
11b	8	alpha	Ausführungs- datum (TTMMJJJJ)	Angabe freigestellt. Nicht jünger als Datei- erstellungsdatum (Feld A7), jedoch höchst- ens 15 Kalendertage über Erststellungsda- tum aus Feld A7. Soweit in diesem Daten- feld ein Ausführungstermin angegeben wird, ist zu beachten, dass der in den Sonderbe- dingungen genannte Nachweiszeitraum von mindestens 10 Kalendertagen erst ab dem genannten Ausführungstermin zu berech- nen ist.
11c	24	alpha	X'20'	Reserve
12	1	alpha	Währungskenn- zeichen	1 = Euro
	128			

¹⁵ alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X'20')
numerisch = numerische Daten, ungepackt (rechtsbündig mit vorlaufenden Nullen X'30')

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 29

.. **Datensatz C (Zahlungsaustauschsatz)**

Der Datensatz C enthält Einzelheiten über die auszuführenden Aufträge (Gutschriften bzw. Lastschriften). Er gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.

1. Konstanter Teil, 1. Satzabschnitt

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterung
1	4	numerisch	Satzlänge	konstanter Teil 187 Bytes + Erweiterungsteil(e) zu 29 Bytes, max. '0622' ¹⁶
2	1	alpha	Satzart	Konstante "C"
3	8	numerisch	Bankleitzahl	erstbeteiligtes Kreditinstitut, freigestellt
4	8	numerisch	Bankleitzahl	Kreditinstitut des Begünstigten/Zahlstelle
5	10	numerisch	Kontonummer	Begünstigter/Zahlungspflichtiger, rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null
6	13	numerisch	interne Kundennummer	1. Byte = 0; 2.-12. Byte = Interne Kundennummer oder Nullen; 13. Byte = 0
7a	2	numerisch	Textschlüssel	Kennzeichnung der Zahlungsart und Textschlüsselergänzungen gemäß Anlage
7b	3	numerisch	Textschlüsselergänzung	
8	1	-	X'20'	bankinternes Feld
9	11	numerisch	Null ¹⁷	Reserve, rechtsbündig
10	8	numerisch	Bankleitzahl	überweisendes Kreditinstitut//erste Inkassostelle
11	10	numerisch	Kontonummer	Überweisender/Zahlungsempfänger,, rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null
12	11	numerisch	Betrag in Euro einschl. Nachkommastellen	rechtsbündig
13	3	-	X '20'	Reserve
14a	27	alpha	Name	Begünstigter/Zahlungspflichtiger, linksbündig
14b	8	-	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten ent/halten)
	128			

¹⁶ Die nur zur Abgrenzung des jeweiligen Satzabschnitts dienenden Felder des variablen Teils eines Datensatzes (Felder C 23, C 32, C 41, C 50, C 53) sind somit in der Satzlängenangabe nicht zu berücksichtigen.

¹⁷ Feld kann bankseitig mit dem DM-Betrag zur Information belegt sein.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 30	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
15	27	alpha	Name	Überweisender/Zahlungsempfänger (linksbündig), es sind möglichst kurze Bezeichnungen zu verwenden
16	27	alpha	Verwendungszweck	Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Die Angaben haben sich ausschließlich auf den jeweiligen Zahlungsverkehrsvorgang zu beziehen. Am Anfang dieses Feldes sind linksbündig solche Angaben unterzubringen, auf die der <u>Begünstigte einer Überweisung bzw. Zahlungspflichtige einer Lastschrift</u> möglicherweise maschinell zuzugreifen beabsichtigt oder die der Zahlungsempfänger bei Lastschriften benötigt, falls die Zahlung als unbezahlt bzw. unanbringlich an ihn zurückgeleitet wird.
17a	1	alpha	Währungskennzeichen	1 = Euro
17b	2	-	X'20'	Reserve
18	2	numerisch	Erweiterungszeichen	00 = es folgt kein Erweiterungsteil 01-15 = Anzahl der Erweiterungsteile

2. Variabler Teil, noch 2. Satzabschnitt

Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden, wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen. Maximal können bis zu 6 Satzabschnitte für den Datensatz C belegt sein. Es können vorkommen: 1 Erweiterungsteil für „Begünstigter“ bzw. „Zahlungspflichtiger“ (01), 13 Erweiterungsteile für „Verwendungszweck“ (alle 02) und 1 Erweiterungsteil für „Überweisender“ bzw. „Zahlungsempfänger“ (03).

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
19	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	01 = Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen 02 = Verwendungszweck 03 = Name des Überweisenden bzw. Zahlungsempfänger
20	27	alpha	Begünstigter bzw. Zahlungspflichtiger/Verwendungszweck/Überweisender bzw. Zahlungsempfänger	Linksbündig. Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften kann der Inhalt von Erweiterungsteilen von den Banken auf dem Beleg unter "Verwendungszweck" grundsätzlich nicht angegeben werden. Alle für die Bearbeitung derartiger Rückbelege erforderlichen Verwendungszweckangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Überweisenden im konstanten Teil des Datensatzes C unterzubringen (siehe Erläuterungen zu Feld C 16).
21	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
22	27	alpha	Daten Erweiterungsteil	(wie Feld 20)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 31

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
23	11	alpha	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satz- abschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

Variabler Teil, 3. Satzabschnitt:

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
24	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
25	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
26	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
27	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
28	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
29	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
30	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
31	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
32	12	alpha	X'20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

Für darüber hinaus noch erforderliche Erweiterungsteile stehen der 4. - 6. Satzabschnitt noch zur Verfügung. Der Aufbau des 4. + 5. Satzabschnitts entspricht dem des 3. Satzabschnitts, Satzabschnitt 6 enthält nur einen Erweiterungsteil.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 32	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

“ **Datensatz E (Datei-Nachsatz)**

Der Datensatz E dient der Abstimmung; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterungen
1	4	numerisch	Satzlänge	'0128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "E"
3	5	alpha	X'20'	Reserve
4	7	numerisch	Anzahl der Datensätze C	Abstimm-Daten
5	13	numerisch	Null	Reserve, rechtsbündig
6	17	numerisch	Summe der Kontonummern der Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Scheckaussteller (Feld 5 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
7	17	numerisch	Summe der Bankleitzahlen der Kreditinstitute der Begünstigten/Zahlstellen/bezogenen Kreditinstitute (Feld 4 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
8	13	numerisch	Summe der Euro-Beträge aus den Datensätzen C (Feld 12)	Abstimm-Unterlage
9	51	alpha	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

A.1.3.2Anlage: Erläuterungen für die kundenseitige Belegung der Felder 7a und 7b des Datensatzes C

Zur Kennzeichnung der Zahlungsart sind vom Kreditgewerbe einheitliche Textschlüssel festgelegt worden. Soweit für einzelne Gutschriftsarten besondere Textschlüssel vorgesehen wurden, sind diese unbedingt zu verwenden. Dies gilt vor allem für Lohn-, Gehalts- oder Rentengutschriften (Textschlüssel „53“) und für vermögenswirksame Leistungen (Textschlüssel „54“). Öffentliche Kassen können die von ihnen überwiesenen Löhne und Gehälter mit dem Textschlüssel '56' kennzeichnen.

Somit können folgende Belegungen der Datenfelder 7a und 7b vorkommen:

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 33

Textschlüssel Feld 7a	Textschlüssel- ergänzung Feld 7b	Erläuterung	Inhalt des Datenfeldes 7
04	000 ^A	Lastschrift (Abbuchungsauftragsverfahren)	'04000'
05	000 ^A	Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)	'05000'
05	005 ¹⁸	Lastschrift aus POS-Verfügung electronic cash	'05005'
05	006 ¹¹	Lastschrift POS-Verfügung (mit ausländischen Karten)-Maestro	'05006'
05	008 ¹⁹	Lastschrift aus Kreditkartenumsätzen	'05008'
05	010 ¹¹	Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) – Maestro/EMV	'05010'
05	011 ¹¹	Lastschrift aus POS-Verfügung – electronic cash, Magnetstreifen Spur 2, EMV	'05011'
05	015 ¹¹	Lastschrift aus POS-Verfügung-POZ	'05015'
05	019	Lastschrift aus POS-Verfügung – ELV	'05019'
05	021 ¹¹	Lastschrift aus POS-Verfügung – (mit ausländischer Karte) EAPS/EMV und Magnetstreifen	'05021'
51	000 ^A	Überweisungsgutschrift (z.B. kommerzielle Zahlung)	'51000'
51	505 ¹¹	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung – electronic cash	'51505'
51	506	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) Maestro/Magnetstreifen	'51506'
51	510 ¹¹	Korrektur – Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) Maestro/EMV	'51510'
51	511 ¹¹	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung - electronic cash, Magnetstreifen Spur 2, EMV	'51511'
51	521 ¹¹	Korrektur - Lastschrift aus POS-Verfügung – (mit ausländischer Karte) EAPS/EMV und Magnetstreifen	'51521'
53	000 ^A	Lohn-, Gehalts-, Renten-Gutschrift	'53000'
54	XXJ ^C	VL mit Sparszulage	'54XXJ'
56	000	Bezüge öffentlicher Kassen	'56000'

^A Sofern es sich bei dem Auftraggeber der Zahlung/Zahlungsempfänger um einen Gebietsfremden im Sinne der Außenwirtschaftsverordnung handelt, sollte die Textschlüsselergänzung „000“ durch „888“ ersetzt werden.

¹⁸ Verwendung nur durch Netzbetreiber zugelassen.

¹⁹ Nur für Kreditkartenorganisationen zugelassen.

^C Die Buchstaben „XX“ sind wahlweise durch „00“ oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparszulage, der Buchstabe „J“ durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen. Beispiel: Bei einer Zahlung für 2001 mit 10%iger Sparszulage lautet die korrekte Belegung des Datenfeldes 7: „54001“ oder „54101“.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 34	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS

67 ²⁰	000 ^A	Überweisungsgutschrift mit prüfziffergesicherten Zuordnungsdaten	'67000'
68	000 ^A	Gutschrift aus neutralem Überweisungs-/Zahlschein	'68000'
69	000 ^A	Gutschrift einer Spendenüberweisung	'69000'

A.1.3.3 Anlage: Kontrollmaßnahmen (Plausibilitäts- und Feldinhaltsprüfungen)

Die Datensätze C sind wie folgt maschinell zu prüfen:

Feld	Inhalt	Datenformat
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/Zahlstelle (Feld C 4)	auf Existenz der Bankleitzahl lt. Bankleitzahlenverzeichnis der Deutschen Bundesbank, erste Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 5)	Rest ungleich Null	numerisch
interne Kundennummer (Feld C 6)	1. Byte gleich Null	numerisch
Textschlüssel - Lastschriften - Gutschriften (Feld C 7a)	- gleich 04, 05, 09 ²¹ - gleich 51, 53, 54, 56, 59, 67-69	numerisch
Bankleitzahl des überweisenden Kreditinstituts/der ersten Inkassostelle des Einreichers (Feld C 10)	1. Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 11)	ungleich Null	numerisch
Betrag (Feld C 12)	ungleich Null	numerisch
Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Textkonstante (Feld C 14)	ungleich X'20'	alpha
Name des Überweisenden/Zahlungsempfängers/Textkonstante (Feld C 15)	ungleich X'20'	alpha
Währungskennzeichen (Feld C 17a)	„1“ = Euro	alpha
Erweiterungskennzeichen (Feld C 18)	gleich 00-15	numerisch
Kennzeichen des Erweiterungsteils (Feld C 19; C 21; C 24; C 26 usw., variabler Teil)	gleich 01, 02 oder 03 in aufsteigender Reihenfolge	numerisch
Zulässige Nutzung der Erweiterungsteile	max. 1 mal 01 max. 13 mal 02 max. 1 mal 03	

²⁰ [ISO 7064, MOD 11, 10](#) kann den Richtlinien für einheitliche Zahlungsverkehrsvordrucke, Anlage 2 zu Anhang 1 entnommen werden.

²¹ Textschlüssel 09, 59, 67 bis 69 nur bei bankseitig ausgelieferten Dateien.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 8BDTAUS	Stand: 06.08.2010	Seite: 35

Die Kontrollsummen aus der Addition der Stückzahl der Datensätze C, der Felder „Betrag“ (C 12), „Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Scheckausstellers“ (C 5) und „Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/Zahlstelle/des bezogenen Kreditinstituts“ (C 4) müssen mit den Angaben im Datensatz E übereinstimmen.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 36	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

A.2 DTAZV

A.2.1 DTAZV Handbuch 2003

Version: gültig ab 01.07.2003

Änderungen gegenüber dem Handbuch für 2002 (Stand 14. Mai 2001) :

- Es wurden gesonderte Belegungsvorschriften für den Datensatz T im Falle von EU-Standardüberweisungen und im Falle von taggleichen Eilüberweisungen in Euro (EUE-Überweisungen) aufgenommen.
- Für EU-Standardüberweisungen wurde der Zahlungsartschlüssel ,13' eingeführt. Die Bedeutung des Zahlungsartschlüssels ,15' hat sich geändert; der Zahlungsartschlüssel ,16' entfällt.
- Die Bedingungen für die beleglose Erteilung von Auslandszahlungsaufträgen wurden überarbeitet. Insbesondere wurde unter „3. Meldepflicht“ - und auch im Anhang 3 unter Abschnitt „A“ - ein Hinweis über die Aufbewahrungsfrist für die AWV-Meldungen aufgenommen. Abschnitt A in Anhang 3 wurde deswegen umbenannt.
- Die Ländercodes in den Datenfeldern T9a, T10a, V6, V16, W6 und W8 müssen im 2-stelligen ISO-alpha-Code linksbündig angegeben werden; die 3.Stelle muss mit einem Leerzeichen belegt werden. Die 3-stelligen numerischen Schlüssel sind ab 1.7.2003 nicht mehr zugelassen.
Bis zum 30. Juni 2003 können sowohl die 3-stelligen numerischen Ländercodes als auch die 2-stelligen alpha-ISO-Codes verwendet werden.
- Da die Zahlungen, die nur Wareneinfuhren betreffen, seit 2001 nicht mehr meldepflichtig sind, wurde die Beschreibung der Datensätze U nicht mehr in die neue Version des Handbuches aufgenommen.
Das Feld V10 kann nicht mehr belegt werden; die Kennzeichnung „Transithandelsware unverkauft auf Lager im Inland“ wird nicht mehr benötigt.
- Die Meldebeträge in den Datenfeldern V7, V17 und W9 müssen in der in T13 genannten Auftragswährung angegeben werden, wenn die Überweisung nicht als Euro-Gegenwertzahlung deklariert ist.
Der Weisungsschlüssel ,95' im Datenfeld T18 entfällt ab 1.7.2003.
Die bisherige Regelung, dass die Meldebeträge sowohl in Euro als auch in Auftragswährung angegeben werden können und dass die Verwendung der Auftragswährung mit ,95' in Felde T19 zu kennzeichnen ist, bleibt noch bis zum 30. Juni 2003 in Kraft.
- Die genaue Definition von Euro-Gegenwertzahlungen ist jetzt in Anhang 2a zu finden.
- Magnetbandrollen, 8- und 5-Zoll-Disketten wurden aus dem Handbuch als mögliche Datenträger herausgenommen, da sie nicht mehr gebräuchlich sind.
- Außerdem verschiedene redaktionelle Anpassungen.

A.2.1.1 Bedingungen für Datenfernübertragung

Eine Datenübertragung darf nur eine physische Datei mit Zahlungsverkehrsdaten enthalten.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 37

.. **Zeichencode**²²

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0 bis 9 (X'30' - X'39')
- die Großbuchstaben A - Z (X'41' - X'5A')
- die Sonderzeichen

Leerzeichen	„ „	= X'20'
Punkt	„.“	= X'2E'
Komma	„,“	= X'2C'
kaufmännisch „und“	„&“	= X'26 [*]
Trennstrich	„-“	= X'2D'
Schrägstrich	„/“	= X'2F'
Plus-Zeichen	„+“	= X'2B'
Stern	„*“	= X'2A [*]
Dollar-Zeichen	„\$“	= X'24 [*]
Prozent-Zeichen	„%“	= X'25 [*]

Die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE aufzuzeichnen, das ß wie SS.

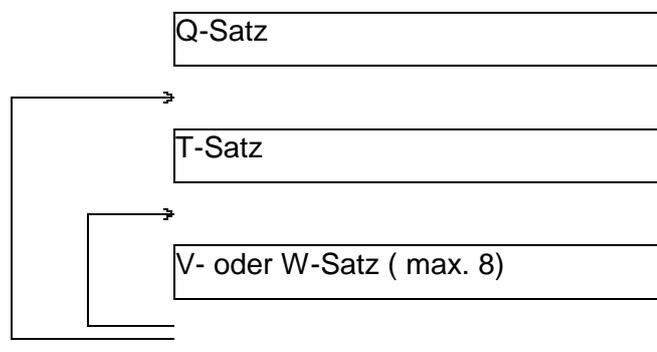
Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

.. **Dateiaufbau**

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

- Datensatz Q = Daten-Vorsatz mit 256 Byte
- Datensatz T = Einzelzahlungsauftrag mit 768 Byte
- Datensatz V = Meldedatensatz zum Transithandel mit 256 Byte
- Datensatz W = Meldedatensatz für Dienstleistungs-, Kapitalverkehr und Sonstiges mit 256 Byte
- Datensatz Z = Daten-Nachsatz mit 256 Byte

Die Datensätze Q und Z gibt es nur einmal. Die restlichen Datensätze können beliebig oft vorkommen, ihre Reihenfolge ist lediglich durch ihren logischen Zusammenhang bestimmt und wird in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.



²² Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.

* z.Zt. nicht zugelassen

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 38	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

Z-Satz

Es ist nicht zulässig, eine Datei auf mehrere Übertragungen aufzuteilen.

Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Absprachen. Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist der Empfänger berechtigt, die gesamte Datei unbearbeitet zurückzusenden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 39

A.2.1.2 Aufbau der Datensätze

Aufbau und Erläuterungen der Datei						
Datensatz Q (Datei-Vorsatz)						
Dieser Satz enthält kundenbezogene Informationen, die in der gesamten Datei Gültigkeit haben. Der Vorsatz ist nur einmal pro Datei enthalten.						
Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Bändern, numerisch bei Disketten und DFÜ)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "Q"
3	8	6	P	num	BLZ	Dateiempfangendes Geldinstitut
4	10	14	P	num	Kundennummer	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem dateiempfangenden Institut (ggf. Kontonummer)
5	4x35	24	P	alpha	Auftraggeberdaten	Zeile 1 und 2 :Name Zeile 3 :Straße / Postfach Zeile 4 :Ort
6	6	164	P	num	Erstellungsdatum	Format: JJMMTT
7	2	170	P	num	laufende Nummer	Laufende Tagesnummer
8	6	172	P	num	(erster) Ausführungs-termin Datei	Format: JJMMTT; gleich oder bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6
9	1	178	P	alpha	Weiterleitung an die Meldebehörde	Soll das dateiempfangende Institut Meldedaten zu den nachfolgenden Zahlungsaufträgen an die Bundesbank weiterleiten? (<i>siehe Erläuterungen im Anhang 3</i>) 'J' Ja 'N' Nein
10	2	179	K/P	num	Bundeslandschlüssel	Zwingend belegt, wenn Meldedaten zu den Zahlungsaufträgen an die Bundesbank weitergeleitet werden sollen. ('J' in Feld Q9)
11	8	181	K/P	num	Firmennummer / BLZ des Auftraggebers	Siehe Erläuterungen Feld Q10
12	68	189	N	alpha		Reserve

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 40	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
	256					
1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)						

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 41

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz T (Einzeldatensatz)

Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ⁽²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁽¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standardüberweisungen ⁴		EUE-Überweisungen ⁵	
							Feldart ⁽¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften	Feldart ⁽¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften
1	4	1	binär / num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Bändern, numerisch bei Disketten und DFÜ)	P	P		P	
2	1	5	alpha	Satzart	Konstante "T"	P	P		P	
3	8	6	num	BLZ	BLZ der kontoführenden Stelle des mit dem Auftragswert zu belastenden Kontos (Feld T4b)	P	P		P	
4a	3	14	alpha	ISO-Währungscode	Für mit Auftragswert zu belastendes Konto.	P	P	Nur 'EUR' zulässig	P	Nur 'EUR' zulässig
4b	10	17	num	Kontonummer	Mit Auftragswert zu belastendes Konto	P	P		P	
5	6	27	num	Ausführungstermin Einzelzahlung, wenn abweichend von Feld Q8	Format: JJMMTT; gleich oder nach dem Datum aus Feld Q8, jedoch bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6; fehlt der Termin in T5, so wird das Datum in	K	K		K	

³ d.h. alle Zahlungen außer EU-Standardüberweisungen und EUE-Überweisungen

⁴ Eine „EU-Standardüberweisung“ ist eine grenzüberschreitende Überweisung gemäß Artikel 2 a) i) der Verordnung Nr. 2560/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen

Union über grenzüberschreitende Überweisungen in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von 12.500 Euro lautet und bei der laut Artikel 5 (2) die IBAN des Begünstigten und der BIC des Kreditinstitutes des Begünstigten anzugeben ist.

⁵ Taggleiche Eilüberweisung in Euro. Bitte beachten Sie die institutsindividuellen Cut-Off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 42	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³⁾	EU-Standard- überweisungen ⁴⁾		EUE- Überweisungen ⁵⁾	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
					Q8 als Ausführungstermin angenommen.					
6	8	33	num	BLZ	BLZ der kontoführenden Stelle des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	
7a	3	41	alpha	ISO-Währungscode	Währungscode des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	Nur 'EUR' zulässig
7b	10	44	num	Kontonummer	Kontonummer des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	
8	11	54	alpha	Bank Identifier Code (BIC) der Bank des Begünstigten oder sonstige Identifikation, z.B. CHIPS-ID	Sofern die Zahlung an ein deutsches Kreditinstitut erfolgt, alternativ auch die BLZ des Begünstigten, wobei dieser drei Schrägstriche voranzustellen sind. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht. Institut muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 ansässig sein.	P	Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht.
9a	3	65	alpha	Ländercode für Bank des Begünstigten	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen (nur belegt, wenn Feld T8 nicht belegt; nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV		Stand: 06.08.2010	Seite: 43

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³⁾	EU-Standard-überweisungen ⁴⁾		EUE- Überweisungen ⁵⁾	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften
9b	4X35	68	alpha	Anschrift der Bank des Begünstigten	Nur zu belegen, wenn Feld T8 nicht mit BIC-Adresse belegt, bzw. bei Zahlungen an ein deutsches Kreditinstitut - mit BLZ belegt; sofern nicht bekannt, "Konstante unbekannt" Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	
10a	3	208	alpha	Ländercode für Land des Begünstigten bzw. Scheckempfängers	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen	P	P		P	
10b	4X35	211	alpha	Begünstigter bzw. Scheckempfänger	Bei Zahlungsauftrag: Begünstigter Bei Scheckziehung: Scheckempfänger Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort/Land.	P	P	Angabe eines Scheckempfänger nicht möglich	P	Angabe eines Scheckempfänger nicht möglich
11	2X35	351	alpha	Ordervermerk	Nur belegt bei Scheckziehung (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) und Abweichung vom Inhalt der Zeilen 1 und 2 des Feldes T10b	K/P	N		N	
12	35	421	alpha	IBAN bzw. Kontonummer des Begünstigten	IBAN oder Begünstigtenkonto, linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend.	P	Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend
13	3	456	alpha	Auftragswährung	ISO-Code der zu zahlenden Währung	P	P	Nur ‚EUR‘ zulässig	P	Nur ‚EUR‘ zulässig

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 44	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
14a	14	459	num	Betrag (Vorkommastellen)	Rechtsbündig	P	P	Nur Beträge bis maximal 12.500 EUR zulässig;	P	
14b	3	473	num	Betrag (Nachkommastellen)	Linksbündig	P	P		P	
15	4X35	476	alpha	Verwendungszweck		K	K		K	
16	2	616	num	Weisungsschlüssel 1 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur Weisungs- schlüssel ,10', ,11' und ,12' aus An- hang 2 zulässig
17	2	618	num	Weisungsschlüssel 2 (gem. Anhang 2)		K	N		K	
18	2	620	num	Weisungsschlüssel 3 (gem. Anhang 2)		K	N		K	
19	2	622	num	Weisungsschlüssel 4 (gem. Anhang 2 und 2a)		Mit '91' zu belegen im Falle von "Euro-Gegenwertzahlungen" (vgl. Anhang 2a) Bei Scheckziehungen , d.h. bei den Zah- lungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur '91' möglich.	K/P	N		
20	25	624	alpha	Zusatzinformationen zum Weisungsschlüs- sel	Z. B. Telex, Tel.-Nr., Kabelanschrift (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur bei Weisungs- schlüssel ,10' aus Anhang 2 zulässig

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV		Stand: 06.08.2010	Seite: 45

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³⁾	EU-Standard- überweisungen ⁴⁾		EUE- Überweisungen ⁵⁾	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
21	2	649	num	Entgeltregelung	00 = Entgelte zu Lasten Auftraggeber / fremde Entgelte und Auslagen zu Lasten Begünstigter 01 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber 02 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Empfänger (Bei Scheckziehung, d.h. bei Zahlungsartschlüssel 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur ,00' möglich)	K/P	P	Nur '00' zugelassen	K/P	
22	2	651	num	Kennzeichnung der Zahlungsart	Gemäß Anhang 1; Zahlungen, die weder '11' noch '13' als Zahlungsartschlüssel enthalten, gelten als allgemeine Zahlungen.	P	P	Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1 zulässig	P	Nur Zahlungsartschlüssel ,11' aus Anhang 1 zulässig
23	27	653	alpha	Variabler Text nur für Auftraggeberabrechnung	Vom Auftraggeber frei belegbar (z.B. Referenz-Nr.); wird nicht weitergeleitet; weiterzuleitende Informationen in Feld T15 angeben.	K	N		K	
24	35	680	alpha	Name und Telefonnummer sowie ggf. Stellvertretungsmeldung	Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank oder der Meldebehörde. Dahinter, wenn Auftraggeber nicht Zahlungspflichtiger ist: 'INVF', ohne Leerstellen gefolgt von: Bundesland-Nummer (2-stellig) und: Firmennummer bzw. BLZ (8-stellig) des Zahlungspflichtigen	K/P	N		K/P	

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 46	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³⁾	EU-Standard- überweisungen ⁴⁾		EUE- Überweisungen ⁵⁾	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
25	1	715	num	Meldeschlüssel	Nur belegt, wenn die Weiterleitung des Zahlungsauftrages an die Bundesbank auf die statistischen Angaben beschränkt werden soll; (dies sind die Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) und die Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T). Belegung in diesem Falle : '1'	K	N		K	
26	51	716	alpha		Reserve	N	N		N	
27	2	767	num	Erweiterungskenn- zeichen	00 = es folgt kein Meldeteil 01 – 08 = Anzahl der Meldeteile à 256 Bytes	P	N		P	
	768									
1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)										

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 47

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz V (Meldedatensatz für Transithandel)

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlängen (binär bei Bändern, numerisch bei Disketten und DFÜ)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "V"
3	27	6	P	alpha	Warenbezeichnung der eingekauften Transithandelsware	
4a	2	33	P	num	Kapitel-Nr. des Warenverzeichnisses für die eingekaufte Transithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.
4b	7	35	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
5	7	42	P	alpha	Einkaufsland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik
6	3	49	P	alpha	Ländercode für Einkaufsland Transithandel	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
7	12	52	P	num	Einkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13), bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit ,91' belegen
8	1	64	P	alpha	Verkauf der Transithandelsware an Gebietsfremde (durchgehandeltes Transithandelsgeschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
9	1	65	P	alpha	Kennzeichnung Verkauf der Transithandelsware an Gebietsansässige (gebrochenes Transithandelsgeschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
10	1	66	N	alpha		Reserve
11	1	67	P	alpha	Kennzeichnung Transithandelsware unverkauft auf Lager im Ausland	Ja (= J) bzw. Nein (= N)

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 48	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
12	27	68	K/P	alpha	Warenbezeichnung der verkauften Transithandelsware	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und nicht identisch mit Feld V3
13a	2	95	K/P	num	Kapitel-Nr. des Warenverzeichnisses für die verkaufte Transithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und wenn Feld V13a nicht identisch mit Feld V4a;
13b	7	97	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
14	4	104	K/P	alpha	Fälligkeit Verkaufserlös Transithandel	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8), Format: JJMM
15	7	108	K/P	alpha	Käuferland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
16	3	115	K/P	alpha	Ländercode für Käuferland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
17	12	118	K/P	num	Verkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen)	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8); Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13), bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit ‚91‘ belegen
18	40	130	K/P	alpha	Ergänzungsangaben Transithandel	Name und Sitz des Nachkäufers bei gebrochenem Transithandel (J in Feld V9)
19	87	170	N	alpha		Reserve
	256					

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld

2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 49

Aufbau und Erläuterungen der Datei						
Datensatz W (Meldedatensatz für Dienstleistungen, Übertragungen und Kapitaltransaktionen)						
Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlengthen (binär bei Bändern, numerisch bei Disketten und DFÜ)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "W"
3	1	6	P	num	Belegart	Dienstleistungen, Übertragungen = '2' Kapitaltransaktionen und Kapitalerträge = '4'
4	3	7	P	num	Kennzahl	Gemäß Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWV)
5	7	10	P	alpha	Land	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E)
6	3	17	P	alpha	Ländercode	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E) ; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
7	7	20	K/P	alpha	Anlageland bei Kapitalverkehr	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³
8	3	27	K/P	alpha	Ländercode für Anlageland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³ ; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
9	12	30	P	num	Betrag für Dienstleistungen, Kapitalverkehr, Sonstiges (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13), bei Euro-Gegenwertzahlungen: Angabe in Euro und Feld T19 mit ,91' belegen
10	140	42	P	alpha	nähere Angaben zur zugrunde liegenden Leistung	Wichtige Einzelheiten des Grundgeschäfts
11	75	182	N	alpha		Reserve
	256					

³ Kann leer gelassen werden, wenn die Felder 5 und 6 gemäß Anhang 3, Abschnitt E, belegt sind.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 50	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)						

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 51

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz Z (Datei-Nachsatz)

Der Datei-Nachsatz dient der Abstimmung. Er ist pro Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär / num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Bändern, numerisch bei Disketten und DFÜ)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "Z"
3	15	6	P	num	Summe aller Beträge (nur Vorkommastellen)	Summe der Betragsangabe in Feld T14a (über alle Währungen)
4	15	21	P	num	Anzahl der Datensätze T	
5	221	36	N	alpha		Reserve
	256					

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld
2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen)
num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 52	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

A.2.1.3 Anhang 1: Schlüssel zur Kennzeichnung der Zahlungsart

zwischenbetrieblich festgelegt	00 =	Standardübermittlung (z. B. briefliche, SWIFT-Normal)		
	10 =	Telex-Zahlung oder SWIFT-Eilig		
	11 =	Taggleiche Eilüberweisung in Euro (EUE-Überweisung) ¹		
	13 =	EU-Standardüberweisung, d.h. eine grenzüberschreitende Überweisung gemäß Artikel 2 a) i) der Verordnung Nr. 2560/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union über grenzüberschreitende Überweisungen in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von 12.500 Euro lautet und bei der laut Artikel 5 (2) die IBAN des Begünstigten und der BIC des Kreditinstitutes des Begünstigten anzugeben ist.		
	15 =	Grenzüberschreitende Überweisung gemäß bilateraler Absprache mit dem Kreditinstitut		
	20 =	Scheckziehung, Versandform freigestellt		
	21 =	Scheckziehung, Versandform per Einschreiben		
	22 =	Scheckziehung, Versandform per Eilboten		
	23 =	Scheckziehung, Versandform per Einschreiben/Eilboten		
	30 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform freigestellt		
	31 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben		
	32 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Eilboten		
	33 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben/Eilboten		
zwischenbetrieblich reserviert	34		42	
	35		43	
	36		44	
	37		45	
	38		46	zunächst frei
	39		47	
	40		48	
	41		49	
innerbetrieblich	50		62	
	51		63	
	52		64	
	53		65	
	54		66	
	55		67	
	56		68	
	57		69	
	58		70	
	59		bis	
	60		99	
61				

¹ Bitte beachten Sie die besonderen Cut-off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 53

A.2.1.4 Anhang 2: Weisungsschlüssel Zahlungen

Ausprägung		
Schl. DTAZV	Abk. SWIFT- MT103	Klartext
01	BONL	Payment is to be made to the beneficiary customer only. <i>Nur an Begünstigten zahlen.</i>
02	CHQB	Pay beneficiary customer only by cheque. The optional account number line in field 59 (MT103) must not be used <i>Nur mittels Scheck zahlen.</i>
04	HOLD	Beneficiary customer/claimant will call; pay upon identification. <i>Nur nach Identifikation zahlen.</i>
06	PHON	Please advise account with institution by phone. <i>Bank des Begünstigten per Telefon avisieren.</i>
07	TELE	Please advise account with institution by the most efficient means of telecommunication. <i>Bank des Begünstigten auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.</i>
09	PHOB	Please advise/contact beneficiary/claimant by phone. <i>Begünstigten per Telefon avisieren.</i>
10	TELB	Please advise/contact beneficiary/claimant by the most efficient means of telecommunication <i>Begünstigten auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.</i>
11	CORT	Payment is made in settlement of a trade, eg, foreign exchange deal, securities transaction. <i>Deckung z.B. für Devisen- oder Wertpapier-Geschäft.</i>
12	INTC	The payment is an intra-company payment, ie, a payment between two companies belonging to the same group. <i>Konzern-interne Zahlung.</i>
91		Euro - Gegenwertzahlung: (Verwendung ist nur in Feld T 19 zugelassen, siehe Anhang 1a)

A.2.1.5 Anhang 2a Weisungsschlüssel für "Euro-Gegenwertzahlungen"

(Nicht erlaubt bei EU-Standardüberweisungen und taggleichen Eilüberweisungen in Euro (EUE-Überweisungen),
d.h.: bei Zahlungsartschlüssel ,13' oder ,11' in Feld T22)

Die Weisung "Euro-Gegenwertzahlung" kann nur im Feld T19 erteilt werden.

T19 = 91 = Euro-Gegenwertzahlung

Der in den Feldern T14a und T14b angegebene Betrag ist der Euro-Betrag, der in die in Feld T13 angegebene Währung konvertiert und in dieser Währung an den Begünstigten bzw. Scheckempfänger gezahlt wird.

Eine Euro-Gegenwertzahlung kann nur zu Lasten eines Euro-Kontos erfolgen.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 54	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

A.2.1.6 Anhang 3 Erläuterungen der Deutschen Bundesbank zu beleglos erteilten Zahlungsaufträgen im Außenwirtschaftsverkehr

Zu Zahlungsaufträgen im Außenwirtschaftsverkehr sind statistische Angaben nach §§ 59 ff. AWV abzugeben. Die statistischen Angaben, für die eine gesetzliche Auskunftspflicht besteht, sind zur Erstellung der deutschen Zahlungsbilanz durch die Bundesbank erforderlich. Diese Angaben unterliegen der Geheimhaltung und werden nicht an andere Stellen weitergegeben.

Rechtsgrundlagen: Außenwirtschaftsgesetz (AWG), Außenwirtschaftsverordnung (AWV), Bundesstatistikgesetz (BStatG).

A. Meldepflicht, Meldefreigrenze und Aufbewahrungsfrist

1. Zu melden sind Zahlungen von Gebietsansässigen über gebietsansässige Geldinstitute:
 - an Gebietsfremde auf Auslandskonten;
 - an Gebietsfremde auf Inlandskonten;
 - für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige;
 - auf eigene Konten oder auf Konten anderer Gebietsansässiger im Ausland, soweit die vereinbarte Einlagendauer mehr als 12 Monate beträgt.

2. Nicht zu melden sind:
 - Zahlungen bis zum Betrage von **12.500 Euro** oder Gegenwert;
 - Zahlungen, die **nur Wareneinfuhren** betreffen;
 - Auszahlungen oder Rückzahlungen von Krediten und Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit bis zu 12 Monaten.
Zinsen aus diesen Geschäften sind meldepflichtig;
 - Zahlungen zwischen Gebietsfremden und deren Weiterleitung durch Gebietsansässige.

3. Die Meldungen¹ sind 3 Jahre lang in einer vom Meldepflichtigen wählbaren Form aufzubewahren. Die aufbewahrten Daten müssen ggf. in eine lesbare Darstellung überführt werden können.

B. Abgabe der Meldung (Feld 9 des Datensatzes Q)

Bei meldepflichtigen Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitalverkehrstransaktionen sind grundsätzlich sowohl bei Datenträgeraustausch als auch bei Datenfernübertragung Datensätze W zu belegen und zusammen mit dem Zahlungsauftrag (Datensätze Q und T) beim beauftragten Geldinstitut einzureichen. Zahlungen im Transithandel sollen gesammelt mit Vordruck Z4 bzw. mit entsprechenden Datensätzen gemeldet werden. Sie können auch einzeln mit dem Datensatz V in diesem Datenträgeraustausch oder dieser Datenfernübertragung gemeldet werden.

Meldung in anderer Form:

Sachverhalt

AWV-Vordruck

¹ Dies ist der Inhalt der Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) sowie der Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 55

Transithandel	Z4 (vorzugsweise)
Ausnahmegenehmigungen	Z4 (wie vereinbart)
Ausgleich von Salden aus Verrechnungskonten	Z4 (Meldung von Bruttozahlungen obligatorisch)
Zahlungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Seeschifffahrt	Z8 (obligatorisch)

Das Feld 9 des Datensatzes Q muss mit 'J' belegt werden, wenn die Datei mindestens einen Meldedatensatz (V oder W) enthält.

C. Angaben zum Zahlungspflichtigen (Feld 24 des Datensatzes T)

Falls der im Datensatz Q genannte Auftraggeber Zahlungen für Dritte (z.B. Konzerntöchter) in Auftrag gibt, sind im Feld 24 des Datensatzes T das Kennzeichen 'INVF', die Bundesland-Nummer und die Firmennummer bzw. Bankleitzahl des Zahlungspflichtigen einzufügen.

D. Meldewährung (Feld 18 des Datensatzes T)

Die Beträge in den Meldedatensätzen V und W müssen ab 1.7.2003 in der in Feld T13 genannten Auftragswährung angegeben werden. Die Verwendung der Auftragswährung erspart dem Meldepflichtigen die Umrechnung in Euro.

Bei Euro-Gegenwertzahlungen sind die Beträge in den Meldedatensätzen prinzipiell in Euro anzugeben.

Die Möglichkeiten für die Währung in den Meldedatensätzen und deren Kennzeichnung sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

Zahlungstyp	Meldewährung	Spezielle Belegung von T19
Euro-Gegenwertzahlung	Euro	'91'
Sonstige Zahlung	Auftragswährung T13	

E. Erläuterungen zu einzelnen Positionen

Transithandel (Datensatz V) siehe B.

Mit dem Kaufpreis sollte gleichzeitig der Eingang bzw. der **voraussichtliche** Eingang der Zahlung angezeigt werden.

Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitaltransaktionen und den Sonstigen Warenverkehr (Datensatz W)

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 56	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

Die Leistungen, die der Zahlung zugrunde liegen, sind in Feld 10 des Datensatzes W **ausführlich** und **aussagefähig** zu beschreiben.

Bei Wertpapiergeschäften ist die genaue Wertpapierbezeichnung, möglichst mit der Wertpapier-Kenn-Nummer oder ISIN (laut Verlag Wertpapier-Mitteilungen), anzugeben.

Kennzahl (Feld 4 des Datensatzes W)

Für die Kennzahl gilt das Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWV) sowie das Verzeichnis über die erweiterten Kennzahlen. Hinweise finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.Bundesbank.DE -> Meldewesen -> Außenwirtschaft -> Schlüsselverzeichnisse à Spezielles Verzeichnis ausgewählter Kennzahlen für die Statistik des Zahlungsverkehrs mit fremden Wirtschaftsgebieten für ausgehende Zahlungen im DTAZV).

Falls Sie keine zutreffende Kennzahl (Leistungsart) finden, setzen Sie bitte die Sammelkennzahl 900 ein; beschreiben Sie die zugrunde liegende Leistung in Feld 10 des Datensatzes W so detailliert, dass sie innerhalb der Zahlungsbilanz zuzuordnen ist.

Land (Felder 5 und 6 des Datensatzes W)

In der Regel ist hier anzugeben:

Land, in dem der **Gläubiger** der **Zahlung** ansässig ist;
davon abweichend gilt:

- bei **ausländischen Wertpapieren**: Land des Emittenten;
- bei **ausländischen Finanzderivaten**: Land des Börsensitzes bzw. des Stillhalters;
- bei **Darlehensauszahlung** und Ankauf von **Auslandsforderungen**: Land des Schuldners;
- bei **Direktinvestitionen im Ausland**: Land, in dem sich das Investitionsobjekt befindet;
- bei **Grundstücken im Ausland**: Land, in dem sich das Grundstück befindet;
- bei Zahlungen für **Baustellen im Ausland**: Land der Baustelle
- bei **unentgeltlichen Zuwendungen** (Schenkungen): Land des Begünstigten.

Gegebenenfalls ist anstelle des Landes der Name der Internationalen Organisation in Abkürzung einzusetzen.

F. Zahlungen für Wareneinfuhren

Zahlungen, die nur Wareneinfuhren betreffen, sind **nicht** meldepflichtig.

Sofern Zahlungen außer Wareneinfuhren jedoch auch **meldepflichtige Sachverhalte** betreffen, gilt Abschnitt B.

Zu beachten ist, dass **Nebenleistungen im Warenverkehr**, wie z. B. Rabatte bei Exporten, Kennzahl 600, auch weiterhin **meldepflichtig** sind.

G. Telefon/Durchwahl (Feld 24 des Datensatzes T)

Mit der Angabe der Telefon-Nummer ermöglichen Sie der Bundesbank, Rückfragen schnell mit Ihnen zu klären.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 57

H. Auskünfte, Informationsmaterial und Vordrucke

Informationsmaterial finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.Bundesbank.DE -> Meldewesen -> Außenwirtschaft -> Meldungen Z1, Z4). Außerdem erhalten Sie Auskünfte und Informationsmaterial bei der Deutschen Bundesbank unter (0800-1234 111 (entgeltfrei)

A.2.1.7 Anhang 4: Zulässige Länder für EU-Standardüberweisungen ¹

Land	ISO-Ländercode	Land	ISO-Ländercode
Österreich	AT	Griechenland	GR
Belgien	BE	Irland	IE
Dänemark	DK	Italien	IT
Spanien	ES	Luxemburg	LU
Finnland	FI	Martinique	MQ
Frankreich	FR	Niederlande	NL
Großbritannien	GB	Portugal	PT
Französisch Guyana	GF	Réunion	RE
Guadeloupe	GP	Schweden	SE

Der BIC der Bank des Begünstigten enthält an den Stellen 5-6 einen der vorstehenden ISO-Ländercodes

¹ Die Liste der Länder wird ggf. erweitert werden.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 58	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

A.2.2 DTAZV Handbuch 2004

Version: gültig ab 1. 5. 2004

Änderungen gegenüber dem Handbuch für 2003 (Stand 3. Februar 2003) :

- Die Liste der zulässigen Länder für EU-Standardüberweisungen in Anhang 4 wurde um die am 1. 5. 2004 der EU beitretenden Länder erweitert.
- Bei EUE-Zahlungen ist in Feld T18 auch der Weisungsschlüssel ,95' erlaubt.
- Liegen einer meldepflichtigen Zahlung Wertpapiergeschäfte zu Grunde, so sind in Feld W10 die internationalen Wertpapierkennnummern (ISIN) statt der deutschen Wertpapierkennnummern (WKN) anzugeben. (vgl. Anhang 3 E)

A.2.2.1 Bedingungen für Datenfernübertragung

Eine Datenübertragung darf nur eine physische Datei mit Zahlungsverkehrsdaten enthalten.

• **Zeichencode¹**

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0 bis 9 (X'30' - X'39')
- die Großbuchstaben A - Z (X'41' - X'5A')
- die Sonderzeichen

Leerzeichen	„ „	= X'20'
Punkt	„.“	= X'2E'
Komma	„,“	= X'2C'
kaufmännisch „und“	„&“	= X'26' [*]
Trennstrich	„-“	= X'2D'
Schrägstrich	„/“	= X'2F'
Plus-Zeichen	„+“	= X'2B'
Stern	„*“	= X'2A' [*]
Dollar-Zeichen	„\$“	= X'24' [*]
Prozent-Zeichen	„%“	= X'25' [*]

Die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE aufzuzeichnen, das ß wie SS.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

• **Dateiaufbau**

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

- Datensatz Q = Daten-Vorsatz mit 256 Byte
- Datensatz T = Einzelzahlungsauftrag mit 768 Byte
- Datensatz V = Meldedatensatz zum Transithandel mit 256 Byte

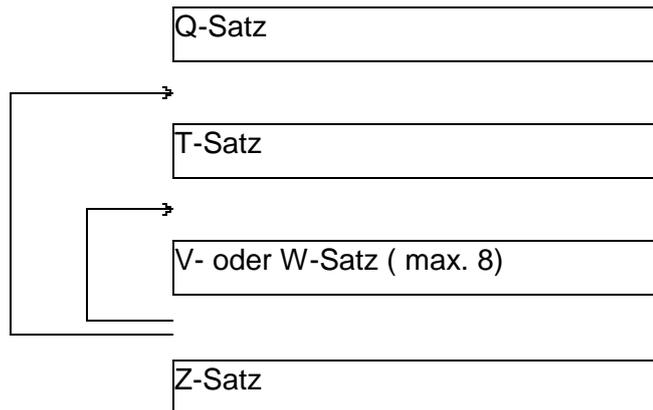
¹ Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.

* z.Zt. nicht zugelassen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 59

- Datensatz W = Meldedatensatz für Dienstleistungs-, Kapitalverkehr und Sonstiges mit 256 Byte
- Datensatz Z = Daten-Nachsatz mit 256 Byte

Die Datensätze Q und Z gibt es nur einmal. Die restlichen Datensätze können beliebig oft vorkommen, ihre Reihenfolge ist lediglich durch ihren logischen Zusammenhang bestimmt und wird in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.



Es ist nicht zulässig, eine Datei auf mehrere Übertragungen aufzuteilen.

Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Absprachen. Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist der Empfänger berechtigt, die gesamte Datei unbearbeitet zurückzusenden.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 60	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

A.2.2.2 Aufbau der Datensätze

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz Q (Datei-Vorsatz)

Dieser Satz enthält kundenbezogene Informationen, die in der gesamten Datei Gültigkeit haben. Der Vorsatz ist nur einmal pro Datei enthalten.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "Q"
3	8	6	P	num	BLZ	Dateiempfangendes Kreditinstitut
4	10	14	P	num	Kundennummer	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem dateiempfangenden Kreditinstitut (ggf. Kontonummer)
5	4x35	24	P	alpha	Auftraggeberdaten	Zeile 1 und 2 :Name Zeile 3 :Straße / Postfach Zeile 4 :Ort
6	6	164	P	num	Erstellungsdatum	Format: JJMMTT
7	2	170	P	num	laufende Nummer	Laufende Tagesnummer
8	6	172	P	num	(erster) Ausführungs-termin Datei	Format: JJMMTT; gleich oder bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6
9	1	178	P	alpha	Weiterleitung an die Meldebehörde	Soll das dateiempfangende Kreditinstitut Meldedaten zu den nachfolgenden Zahlungen an die Bundesbank weiterleiten ? (siehe Erläuterungen im Anhang 3) 'J' Ja 'N' Nein
10	2	179	K/P	num	Bundeslandschlüssel	Zwingend belegt, wenn Meldedaten zu den Zahlungen an die Bundesbank weitergeleitet werden sollen. ('J' in Feld Q9)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV		Stand: 06.08.2010	Seite: 61

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
11	8	181	K/P	num	Firmennummer / BLZ des Auftraggebers	Siehe Erläuterungen Feld Q10
12	68	189	N	alpha		Reserve
	256					
<p>1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)</p>						

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 62	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDAZV

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz T (Einzeldatensatz)

Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standardüberweisungen ⁴		EUE-Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegvorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegvorschriften
1	4	1	binär / num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)	P	P		P	
2	1	5	alpha	Satzart	Konstante "T"	P	P		P	
3	8	6	num	BLZ	BLZ der kontoführenden Stelle des mit dem Auftragswert zu belastenden Kontos (Feld T4b)	P	P		P	
4a	3	14	alpha	ISO-Währungscode	Für mit Auftragswert zu belastendes Konto.	P	P	Nur 'EUR' zulässig	P	Nur 'EUR' zulässig
4b	10	17	num	Kontonummer	Mit Auftragswert zu belastendes Konto	P	P		P	

³ d.h. alle Zahlungen außer EU-Standardüberweisungen und EUE-Überweisungen

⁴ Eine „EU-Standardüberweisung“ ist eine grenzüberschreitende Überweisung gemäß Artikel 2 a) i) der Verordnung Nr. 2560/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen

Union über grenzüberschreitende Überweisungen in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von 12.500 Euro lautet und bei der laut Artikel 5 (2) die IBAN des Begünstigten und der BIC des Kreditinstitutes des Begünstigten anzugeben ist.

⁵ Taggleiche Eilüberweisung in Euro. Bitte beachten Sie die institutsindividuellen Cut-Off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 63

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standard-überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungs Vorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungs Vorschriften
5	6	27	num	Ausführungstermin Einzelzahlung, wenn abweichend von Feld Q8	Format: JJMMTT; gleich oder nach dem Datum aus Feld Q8, jedoch bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6; fehlt der Termin in T5, so wird das Datum in Q8 als Ausführungstermin angenommen.	K	K		K	
6	8	33	num	BLZ	BLZ der kontoführenden Stelle des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	
7a	3	41	alpha	ISO-Währungscode	Währungscode des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	Nur 'EUR' zulässig
7b	10	44	num	Kontonummer	Kontonummer des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	
8	11	54	alpha	Bank Identifier Code (BIC) der Bank des Begünstigten oder sonstige Identifikation, z.B. CHIPS-ID	Sofern die Zahlung an ein deutsches Kreditinstitut erfolgt, alternativ auch die BLZ des Begünstigten, wobei dieser drei Schrägstriche voranzustellen sind. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht. Institut muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 ansässig sein.	P	Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 64	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
9a	3	65	alpha	Ländercode für Bank des Begünstigten	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanz- statistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen (Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht belegt; nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	
9b	4X35	68	alpha	Anschrift der Bank des Begünstigten	Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht mit BIC- Adresse bzw. - bei Zahlungen an ein deut- sches Kreditinstitut - nicht mit BLZ belegt; sofern Anschrift nicht bekannt, Konstante „UNBEKANNT“ Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	
10a	3	208	alpha	Ländercode für Land des Begünstigten bzw. Scheckempfängers	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanz- statistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen	P	P		P	
10b	4X35	211	alpha	Begünstigter bzw. Scheckempfänger	Bei Zahlungsauftrag: Begünstigter Bei Scheckziehung: Scheckempfänger Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort/Land.	P	P	Angabe eines Scheckempfän- gers nicht mög- lich	P	Angabe eines Scheckempfän- gers nicht möglich

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 65

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standard-überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungs-vorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungs-vorschriften
11	2X35	351	alpha	Ordervermerk	Nur belegt bei Scheckziehung (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) und Abweichung vom Inhalt der Zeilen 1 und 2 des Feldes T10b	K/P	N		N	
12	35	421	alpha	IBAN bzw. Kontonummer des Begünstigten	IBAN oder Begünstigtenkonto, linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend.	P	Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend.
13	3	456	alpha	Auftragswährung	ISO-Code der zu zahlenden Währung	P	P	Nur ‚EUR‘ zulässig	P	Nur ‚EUR‘ zulässig
14a	14	459	num	Betrag (Vorkommastellen)	Rechtsbündig	P	P	Nur Beträge bis maximal 12.500 EUR zulässig	P	
14b	3	473	num	Betrag (Nachkommastellen)	Linksbündig	P	P		P	
15	4X35	476	alpha	Verwendungszweck		K	K		K	
16	2	616	num	Weisungsschlüssel 1 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur Weisungsschlüssel ‚10‘, ‚11‘ und ‚12‘ aus Anhang 2 zulässig
17	2	618	num	Weisungsschlüssel 2 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen,	K	N		K	

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 66	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
18	2	620	num	Weisungsschlüssel 3 (gem. Anhang 2)	(d.h. bei den Zahlungsartsschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) Mit ,95' zu belegen, falls Meldedatensätze V bzw. W folgen und falls die Zahlung kei- ne Euro-Gegenwertzahlung ist (vgl. Feld T19). ³ Bei Scheckziehungen , d.h. bei den Zah- lungsartsschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur '95' möglich.	K/P	N		K	Nur Weisungs- schlüssel ,10', ,11' und ,12' aus An- hang 2 zulässig Nur Weisungs- schlüssel ,10', ,11', ,12' und ,95' aus Anhang 2 zulässig
19	2	622	num	Weisungsschlüssel 4 (gem. Anhang 2 und 2a)	Mit '91' zu belegen im Falle von "Euro-Gegenwertzahlungen" (vgl. <i>Anhang 2a</i>) Bei Scheckziehungen , d.h. bei den Zah- lungsartsschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur '91' möglich.	K/P	N		K	Nur Weisungs- schlüssel ,10', ,11' und ,12' aus An- hang 2 zulässig
20	25	624	alpha	Zusatzinformationen zum Weisungsschlüs- sel	Z. B. Telex, Tel.-Nr., Kabelanschrift (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartsschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur bei Weisungs- schlüssel ,10' aus Anhang 2 zulässig

³ Die Kennzeichnung ,95' entfällt ab 1.1.2005.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 67

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standard-überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften
21	2	649	num	Entgeltregelung	00 = Entgelte zu Lasten Auftraggeber / fremde Entgelte und Auslagen zu Lasten Begünstigter 01 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber 02 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Begünstigter (Bei Scheckziehung, d.h. bei Zahlungsartschlüssel 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur ,00' möglich)	K/P	P	Nur '00' zugelassen	K/P	
22	2	651	num	Kennzeichnung der Zahlungsart	Gemäß Anhang 1; Zahlungen, die weder '11' noch '13' als Zahlungsartschlüssel enthalten, gelten als allgemeine Zahlungen.	P	P	Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1 zulässig	P	Nur Zahlungsartschlüssel ,11' aus Anhang 1 zulässig
23	27	653	alpha	Variabler Text nur für Auftraggeberabrechnung	Vom Auftraggeber frei belegbar (z.B. Referenz-Nr.); wird nicht weitergeleitet; weiterzuleitende Informationen in Feld T15 angeben. (nur nach Absprache mit dem Kreditinstitut)	K	K		K	
24	35	680	alpha	Name und Telefonnummer sowie ggf. Stellvertretungsmeldung	Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank oder der Meldebehörde. Dahinter, wenn Auftraggeber nicht Zahlungspflichtiger ist: 'INVF', ohne Leerstellen gefolgt von: Bundesland-Nummer (2-stellig) und: Firmennummer bzw. BLZ (8-stellig) des Zahlungspflichtigen	K/P	K	Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank	K/P	

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 68	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
25	1	715	num	Meldeschlüssel	Nur belegt, wenn die Weiterleitung des Zahlungsauftrages an die Bundesbank auf die statistischen Angaben beschränkt werden soll; (dies sind die Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) und die Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T). Belegung in diesem Falle : '1'	K	N		K	
26	51	716	alpha		Reserve	N	N		N	
27	2	767	num	Erweiterungskenn- zeichen	00 = es folgt kein Meldeteil 01 – 08 = Anzahl der Meldeteile à 256 Bytes	P	N		P	
	768									

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld
2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Abschnitt: Nationale Datenformate 9BDTAZV	Stand: 06.08.2010	Seite: 69

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz V (Meldedatensatz für Transithandel)

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlängen (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "V"
3	27	6	P	alpha	Warenbezeichnung der eingekauften Transithandelsware	
4a	2	33	P	num	Kapitel-Nummer des Warenverzeichnisses für die eingekaufte Transithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.
4b	7	35	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
5	7	42	P	alpha	Einkaufsland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik
6	3	49	P	alpha	Ländercode für Einkaufsland Transithandel	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
7	12	52	P	num	Einkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); Feld T18 mit '95' belegen. ³ Bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen
8	1	64	P	alpha	Verkauf der Transithandelsware an Gebietsfremde (durchgehandeltes Transithandels-geschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)

³ Die Kennzeichnung ,95' in Feld T18 entfällt ab 1.1.2005.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 70	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
9	1	65	P	alpha	Kennzeichnung Verkauf der Transithandelsware an Gebietsansässige (gebrochenes Transithandels-geschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
10	1	66	N	alpha		Reserve
11	1	67	P	alpha	Kennzeichnung Transithandels-ware unverkauft auf Lager im Aus-land	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
12	27	68	K/P	alpha	Warenbezeichnung der verkauften Transithandelsware	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und nicht identisch mit Feld V3
13a	2	95	K/P	num	Kapitel-Nummer des Warenver-zeichnisses für die verkaufte Transithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und wenn Feld V13a nicht identisch mit Feld V4a
13b	7	97	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
14	4	104	K/P	alpha	Fälligkeit Verkaufserlös Transithandel	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8), Format: JJMM
15	7	108	K/P	alpha	Käuferland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
16	3	115	K/P	alpha	Ländercode für Käuferland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
17	12	118	K/P	num	Verkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen)	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8); Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); Feld T18 mit '95' belegen. ³ Bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen

³ Die Kennzeichnung ,95' in Feld T18 entfällt ab 1.1.2005.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: 9BDTAZV		Stand: 06.08.2010	Seite: 71

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
18	40	130	K/P	alpha	Ergänzungsangaben Transithandel	Name und Sitz des Nachkäufers bei gebrochenem Transithandel (J in Feld V9)
19	87	170	N	alpha		Reserve
	256					

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld

2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 72	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz W (Meldedatensatz für Dienstleistungen, Übertragungen und Kapitaltransaktionen)

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlängen (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "W"
3	1	6	P	num	Belegart	Dienstleistungen, Übertragungen = '2' Kapitaltransaktionen und Kapitalerträge = '4'
4	3	7	P	num	Kennzahl	Gemäß Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWV)
5	7	10	P	alpha	Land	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E)
6	3	17	P	alpha	Ländercode	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E); linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
7	7	20	K/P	alpha	Anlageland bei Kapitalverkehr	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³
8	3	27	K/P	alpha	Ländercode für Anlageland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³ ; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
9	12	30	P	num	Betrag für Dienstleistungen, Kapitalverkehr, Sonstiges (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); Feld T18 mit '95' belegen. ⁴ Bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen

³ Kann leer gelassen werden, wenn die Felder 5 und 6 gemäß Anhang 3, Abschnitt E, belegt sind.

⁴ Die Kennzeichnung '95' in Feld T18 entfällt ab 1.1.2005.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 73

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
10	140	42	P	alpha	nähere Angaben zur zugrunde liegenden Leistung	Wichtige Einzelheiten des Grundgeschäfts
11	75	182	N	alpha		Reserve
	256					
<p>1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)</p>						

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 74	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz Z (Datei-Nachsatz)

Der Datei-Nachsatz dient der Abstimmung. Er ist pro Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär / num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "Z"
3	15	6	P	num	Summe aller Beträge (nur Vorkommastellen)	Summe der Betragsangabe in Feld T14a (über alle Währungen)
4	15	21	P	num	Anzahl der Datensätze T	
5	221	36	N	alpha		Reserve
	256					

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld
2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen)
num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 75

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 76	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

A.2.2.3 Anhang 1: Schlüssel zur Kennzeichnung der Zahlungsart

zwischenbetrieblich festgelegt	00 = Standardübermittlung (z. B. briefliche, SWIFT-Normal)		
	10 = Telex-Zahlung oder SWIFT-Eilig		
	11 = Taggleiche Eilüberweisung in Euro (EUE-Überweisung) ¹		
	13 = EU-Standardüberweisung, d.h. eine grenzüberschreitende Überweisung gemäß Artikel 2 a) i) der Verordnung Nr. 2560/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union über grenzüberschreitende Überweisungen in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von 12.500 Euro lautet und bei der laut Artikel 5 (2) die IBAN des Begünstigten und der BIC des Kreditinstitutes des Begünstigten anzugeben sind.		
	15 = Grenzüberschreitende Überweisung gemäß bilateraler Absprache mit dem Kreditinstitut		
	20 = Scheckziehung, Versandform freigestellt		
	21 = Scheckziehung, Versandform per Einschreiben		
	22 = Scheckziehung, Versandform per Eilboten		
	23 = Scheckziehung, Versandform per Einschreiben/Eilboten		
	30 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform freigestellt		
	31 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben		
	32 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Eilboten		
	33 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben/Eilboten		
zwischenbetrieblich reserviert	34	42	
	35	43	
	36	44	
	37	45	
	38	46	zunächst frei
	39	47	
	40	48	
	41	49	
innerbetrieblich	50	62	
	51	63	
	52	64	
	53	65	
	54	66	
	55	67	
	56	68	
	57	69	
	58	70	
	59	bis	
	60	99	
	61		

¹ Bitte beachten Sie die besonderen Cut-off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 77

A.2.2.4 Anhang 2: Weisungsschlüssel Zahlungen

Ausprägung			
Schl. DTAZV	Abk. SWIFT- MT103	Klartext	Nicht kombinier- bar mit den folgenden Weisungsschlüsse In
01	BONL	Payment is to be made to the beneficiary customer only. <i>Nur an Begünstigten zahlen.</i>	11, 12
02	CHQB	Pay beneficiary customer only by cheque. The optional account number. line in field 59 (MT103) must not be used <i>Nur mittels Scheck zahlen.</i>	04, 11, 12
04	HOLD	Beneficiary customer/claimant will call; pay upon identification. <i>Nur nach Identifikation zahlen.</i>	02, 11, 12
06	PHON	Please advise account with institution by phone. <i>Bank des Begünstigten per Telefon avisieren.</i>	07
07	TELE	Please advise account with institution by the most efficient means of telecommunication. <i>Bank des Begünstigten auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.</i>	06
09	PHOB	Please advise/contact beneficiary/claimant by phone. <i>Begünstigten per Telefon avisieren.</i>	10
10	TELB	Please advise/contact beneficiary/claimant by the most efficient means of telecommunication <i>Begünstigten auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.</i>	09
11	CORT	Payment is made in settlement of a trade, eg, foreign exchange deal, securities transaction. <i>Deckung z.B. für Devisen- oder Wertpapier-Geschäft.</i>	01, 02, 04
12	INTC	The payment is an intra-company payment, ie, a payment between two companies belonging to the same group. <i>Konzern-interne Zahlung.</i>	01, 02, 04
91		Euro - Gegenwertzahlung (Verwendung ist nur in Feld T 19 zugelassen, siehe Anhang 2a)	
95		Beträge in den Datensätzen V bzw. W in Auftragswäh- rung; (Dies ist Pflicht, wenn zu einer Zahlung Meldedaten- sätze V bzw. W erstellt werden und die Zahlung keine Euro-Gegenwertzahlung ist. Verwendung ist nur in Feld T 18 zugelassen, siehe Anhang 3, Abschnitt D; Weisungsschlüssel entfällt ab 1.1.2005)	

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 78	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

A.2.2.5 Anhang 2a Weisungsschlüssel für "Euro-Gegenwertzahlungen"

(Nicht erlaubt bei EU-Standardüberweisungen und taggleichen Eilüberweisungen in Euro (EUE-Überweisungen),
d.h.: bei Zahlungsartschlüssel ,13' oder ,11' in Feld T22)

Die Weisung "Euro-Gegenwertzahlung" kann nur im Feld T19 erteilt werden.

T19 = 91 = Euro-Gegenwertzahlung

Der in den Feldern T14a und T14b angegebene Betrag ist der Euro-Betrag, der in die in Feld T13 angegebene

Währung konvertiert und in dieser Währung an den Begünstigten bzw. Scheckempfänger gezahlt wird.

Eine Euro-Gegenwertzahlung kann nur zu Lasten eines Euro-Kontos erfolgen.

A.2.2.6 Anhang 3 Erläuterungen der Deutschen Bundesbank zu beleglos erteilten Zahlungsaufträgen im Außenwirtschaftsverkehr

Zu Zahlungsaufträgen im Außenwirtschaftsverkehr sind statistische Angaben nach §§ 59 ff. AWV abzugeben. Die statistischen Angaben, für die eine gesetzliche Auskunftspflicht besteht, sind zur Erstellung der deutschen Zahlungsbilanz durch die Bundesbank erforderlich. Diese Angaben unterliegen der Geheimhaltung und werden nicht an andere Stellen weitergegeben.

Rechtsgrundlagen: Außenwirtschaftsgesetz (AWG), Außenwirtschaftsverordnung (AWV), Bundesstatistikgesetz (BStatG).

A. Meldepflicht, Meldefreigrenze und Aufbewahrungsfrist

1. Zu melden sind Zahlungen von Gebietsansässigen über gebietsansässige Kreditinstitute:
 - an Gebietsfremde auf Auslandskonten;
 - an Gebietsfremde auf Inlandskonten; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z4 möglich)
 - für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z4 möglich)
 - auf eigene Konten oder auf Konten anderer Gebietsansässiger im Ausland, soweit die vereinbarte Einlagendauer mehr als 12 Monate beträgt.
2. Nicht zu melden sind:
 - Zahlungen bis zum Betrage von **12.500 Euro** oder Gegenwert;
 - Zahlungen, die **nur Wareneinfuhren** betreffen;
 - Auszahlungen oder Rückzahlungen von Krediten und Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit bis zu 12 Monaten.
Zinsen aus diesen Geschäften sind meldepflichtig;

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 79

- Zahlungen zwischen Gebietsfremden und deren Weiterleitung durch Gebietsansässige.

3. Die Meldungen² sind 3 Jahre lang in einer vom Meldepflichtigen wählbaren Form aufzubewahren. Die aufbewahrten Daten müssen ggf. in eine lesbare Darstellung überführt werden können.

B. Abgabe der Meldung (Feld 9 des Datensatzes Q)

Bei meldepflichtigen Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitalverkehrstransaktionen sind grundsätzlich sowohl bei Datenträgeraustausch als auch bei Datenfernübertragung Datensätze W zu belegen und zusammen mit dem Zahlungsauftrag (Datensätze Q und T) beim beauftragten Kreditinstitut einzureichen. Zahlungen im Transithandel sollen gesammelt mit Vordruck Z4 bzw. mit entsprechenden Datensätzen gemeldet werden. Sie können auch einzeln mit dem Datensatz V in diesem Datenträgeraustausch oder dieser Datenfernübertragung gemeldet werden.

Meldung in anderer Form:

<u>Sachverhalt</u>	<u>AWV-Vordruck</u>
Transithandel	Z4 (vorzugsweise)
Ausnahmegenehmigungen	Z4 (wie vereinbart)
Ausgleich von Salden aus Verrechnungskonten obligatorisch)	Z4 (Meldung von Bruttozahlungen ob-
Zahlungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Seeschifffahrt	Z8 (obligatorisch)
Zahlungen an Gebietsfremde auf Inlandskonten	Z4 (wahlweise)
Zahlungen für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige	Z4 (wahlweise)

Das Feld 9 des Datensatzes Q muss mit 'J' belegt werden, wenn die Datei mindestens einen Meldedatensatz (V oder W) enthält.

C. Angaben zum Zahlungspflichtigen (Feld 24 des Datensatzes T)

Falls der im Datensatz Q genannte Auftraggeber Zahlungen für Dritte (z.B. Konzerntöchter) in Auftrag gibt, sind im Feld 24 des Datensatzes T das Kennzeichen 'INVF', die Bundesland-Nummer und die Firmennummer bzw. Bankleitzahl des Zahlungspflichtigen einzufügen.

D. Meldewährung (Feld 18 des Datensatzes T)

Die Beträge in den Meldedatensätzen V und W müssen seit 1.7.2003 in der in Feld T13 genannten Auftragswährung angegeben werden; zugleich muss in Feld T18 *bis zum 31.12.2004* die Kennzeichnung ,95' eingetragen werden.

Bei Euro-Gegenwertzahlungen sind die Beträge in den Meldedatensätzen prinzipiell in Euro anzugeben.

² ¹ Dies ist der Inhalt der Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) sowie der Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 80	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Die Möglichkeiten für die Währung in den Meldedatensätzen und deren Kennzeichnung sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

Zahlungstyp	Meldewährung	Spezielle Belegung von T18	Spezielle Belegung von T19
Euro-Gegenwertzahlung	Euro		'91'
Sonstige Zahlung	Auftragswährung T13	'95' ¹⁾	
1) bis zum 31.12.2004			

E. Erläuterungen zu einzelnen Positionen

Transithandel (Datensatz V) siehe B.

Mit dem Kaufpreis sollte gleichzeitig der Eingang bzw. der **voraussichtliche** Eingang der Zahlung angezeigt werden.

Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitaltransaktionen und den Sonstigen Warenverkehr (Datensatz W)

Die Leistungen, die der Zahlung zugrunde liegen, sind in Feld 10 des Datensatzes W **ausführlich** und **aussagefähig** zu beschreiben.

Bei Wertpapiergeschäften sind die Internationale Wertpapierkennnummer (ISIN), die genaue Wertpapierbezeichnung sowie der Nennwert bzw. die Stückzahl anzugeben.

Kennzahl (Feld 4 des Datensatzes W)

Für die Kennzahl gilt das Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWV) sowie das Verzeichnis über die erweiterten Kennzahlen. Hinweise finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.Bundesbank.DE -> Meldewesen -> Außenwirtschaft -> Schlüsselverzeichnisse à Spezielles Verzeichnis ausgewählter Kennzahlen für die Statistik des Zahlungsverkehrs mit fremden Wirtschaftsgebieten für ausgehende Zahlungen im DTAZV).

Falls Sie keine zutreffende Kennzahl (Leistungsart) finden, setzen Sie bitte die Sammelkennzahl 900 ein und beschreiben Sie die zugrunde liegende Leistung in Feld 10 des Datensatzes W detailliert.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 81

Land (Felder 5 und 6 des Datensatzes W)

In der Regel ist hier anzugeben:

Land, in dem der **Gläubiger** der **Zahlung** ansässig ist;
davon abweichend gilt:

- bei **ausländischen Wertpapieren**: Land des Emittenten;
- bei **ausländischen Finanzderivaten**: Land des Börsensitzes bzw. des Stillhalters;
- bei **Darlehensauszahlung** und Ankauf von **Auslandsforderungen**: Land des Schuldners;
- bei **Direktinvestitionen im Ausland**: Land, in dem sich das Investitionsobjekt befindet;
- bei **Grundstücken im Ausland**: Land, in dem sich das Grundstück befindet;
- bei Zahlungen für **Baustellen im Ausland**: Land der Baustelle
- bei **unentgeltlichen Zuwendungen** (Schenkungen): Land des Begünstigten.

Gegebenenfalls ist anstelle des Landes der Name der Internationalen Organisation in Abkürzung einzusetzen.

F. Zahlungen für Wareneinfuhren

Zahlungen, die nur Wareneinfuhren betreffen, sind nicht meldepflichtig.

Sofern Zahlungen außer Wareneinfuhren jedoch auch meldepflichtige Sachverhalte betreffen, gilt Abschnitt B.

Zu beachten ist, dass Nebenleistungen im Warenverkehr, wie z. B. Rabatte bei Exporten, Kennzahl 600, auch weiterhin meldepflichtig sind.

G. Telefon/Durchwahl (Feld 24 des Datensatzes T)

Mit der Angabe der Telefon-Nummer ermöglichen Sie der Bundesbank, Rückfragen schnell mit Ihnen zu klären.

H. Auskünfte, Informationsmaterial und Vordrucke

Informationsmaterial finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.Bundesbank.DE -> Meldewesen -> Außenwirtschaft -> Meldungen Z1, Z4). Außerdem erhalten Sie Auskünfte und Informationsmaterial bei der Deutschen Bundesbank unter (0800-1234 111 (entgeltfrei)

A.2.2.7 Anhang 4: Zulässige Länder für EU-Standardüberweisungen ¹

Land	ISO-Ländercode	Land	ISO-Ländercode
Belgien	BE	Martinique	MQ
Dänemark	DK	Niederlande	NL

¹ Die Liste der Länder wird ggf. erweitert werden.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 82	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Estland	EE	Österreich	AT
Finnland	FI	Polen	PL
Frankreich	FR	Portugal einschließlich Azoren und Madeira	PT
Französisch Guyana	GF	Réunion	RE
Gibraltar	GI	Schweden	SE
Griechenland	GR	Slowakei	SK
Guadeloupe	GP	Slowenien	SI
Irland	IE	Spanien einschließlich Kanarische Inseln	ES
Italien	IT	Tschechische Republik	CZ
Lettland	LV	Ungarn	HU
Litauen	LT	Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordir- land	GB
Luxemburg	LU	Zypern	CY
Malta	MT		

Der BIC der Bank des Begünstigten enthält an den Stellen 5-6 einen der vorstehenden ISO-Ländercodes

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 83

A.2.3 DTAZV Handbuch 2009

Version: gültig ab 31. Oktober 2009/Stand 15. Juli 2009

Änderungen gegenüber dem Handbuch für 2004 (Stand 1. Mai 2004) :

- Anhebung der Betragsgrenze für EU-Standardüberweisungen von 12.500 Euro auf 50.000 Euro.
- Änderung des Meldeverfahrens für EU-Standardüberweisungen (siehe Anhang 3 Abschnitt B).
- Erweiterung der Liste der zulässigen Länder für EU-Standardüberweisungen in Anhang 4 um Bulgarien, Island, Liechtenstein, Norwegen und Rumänien
- Anpassung an die neuen nationalen Regelungen zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste im Binnenmarkt.
 - Anpassungen erfolgten bei den Bedingungstexten der Bedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr.
 - Anpassungen erfolgten u. a. in der technischen Beschreibung in der Anlage 1 im Feld T21 „Entgeltregelung“ bezüglich der Möglichkeiten der Nutzung der jeweiligen Entgeltregelungen.
- Redaktionelle Änderungen

A.2.3.1 Bedingungen für Datenfernübertragung

Eine Datenübertragung darf nur eine physische Datei mit Zahlungsverkehrsdaten enthalten.

“ **Zeichencode**³

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0 bis 9 (X'30' - X'39')
- die Großbuchstaben A - Z (X'41' - X'5A')
- die Sonderzeichen

Leerzeichen	„ „	= X'20'
Punkt	„.“	= X'2E'
Komma	„,“	= X'2C'
kaufmännisch „und“	„&“	= X'26' [*]
Trennstrich	„-“	= X'2D'
Schrägstrich	„/“	= X'2F'
Plus-Zeichen	„+“	= X'2B'
Stern	„*“	= X'2A' [*]
Dollar-Zeichen	„\$“	= X'24' [*]
Prozent-Zeichen	„%“	= X'25' [*]

Die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE aufzuzeichnen, das ß wie SS.

³ Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.

^{*} z.Zt. nicht zugelassen

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 84	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

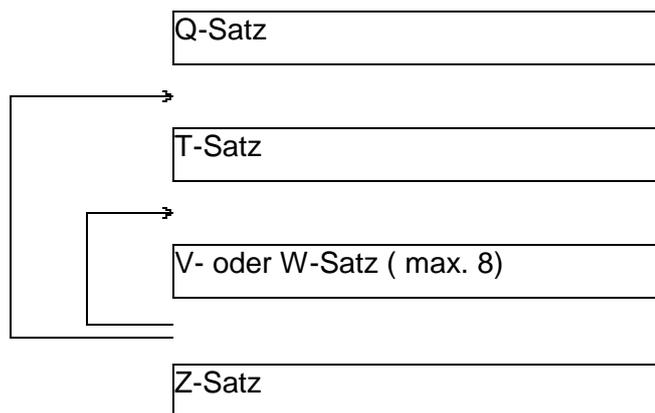
Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

.. Dateiaufbau

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

- Datensatz Q = Daten-Vorsatz mit 256 Byte
- Datensatz T = Einzelzahlungsauftrag mit 768 Byte
- Datensatz V = Meldedatensatz zum Transithandel mit 256 Byte
- Datensatz W = Meldedatensatz für Dienstleistungs-, Kapitalverkehr und Sonstiges mit 256 Byte
- Datensatz Z = Daten-Nachsatz mit 256 Byte

Die Datensätze Q und Z gibt es nur einmal. Die restlichen Datensätze können [mehrmals](#) vorkommen, ihre Reihenfolge ist lediglich durch ihren logischen Zusammenhang bestimmt und wird in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.



Es ist nicht zulässig, eine Datei auf mehrere Übertragungen aufzuteilen.

Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Absprachen. Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist [die Bank](#) berechtigt, die gesamte Datei unbearbeitet zurückzusenden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 85

A.2.3.2 Aufbau der Datensätze

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz Q (Datei-Vorsatz)

Dieser Satz enthält kundenbezogene Informationen, die in der gesamten Datei Gültigkeit haben. Der Vorsatz ist nur einmal pro Datei enthalten.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "Q"
3	8	6	P	num	BLZ	Dateiempfangende Bank
4	10	14	P	num	Kundennummer	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem dateiempfangende Bank (ggf. Kontonummer)
5	4x35	24	P	alpha	Auftraggeberdaten	Zeile 1 und 2 :Name Zeile 3 :Straße / Postfach Zeile 4 :Ort
6	6	164	P	num	Erstellungsdatum	Format: JJMMTT
7	2	170	P	num	laufende Nummer	Laufende Tagesnummer
8	6	172	P	num	(erster) Ausführungs-termin Datei	Format: JJMMTT; gleich oder bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6
9	1	178	P	alpha	Weiterleitung an die Meldebehörde	Soll das dateiempfangende Bank Meldedaten zu den nachfolgenden Zahlungen an die Bundesbank weiterleiten ? (siehe Erläuterungen im Anhang 3) 'J' Ja 'N' Nein
10	2	179	K/P	num	Bundeslandschlüssel	Zwingend belegt, wenn Meldedaten zu den Zahlungen an die Bundesbank weitergeleitet werden sollen. ('J' in Feld Q9)

Kapitel:	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
A	V3.0, Final Version	Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite:	Stand:	Kapitel: Nationale Datenformate
86	06.08.2010	Abschnitt:

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
11	8	181	K/P	num	Firmennummer / BLZ des Auftraggebers	Siehe Erläuterungen Feld Q10
12	68	189	N	alpha		Reserve
	256					
<p>1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)</p>						

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 87

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz T (Einzeldatensatz)

Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standardüberweisungen ⁴		EUE-Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungs Vorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungs Vorschriften
1	4	1	binär / num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)	P	P		P	
2	1	5	alpha	Satzart	Konstante "T"	P	P		P	
3	8	6	num	BLZ	BLZ der kontoführenden Stelle des mit dem Auftragswert zu belastenden Kontos (Feld T4b)	P	P		P	
4a	3	14	alpha	ISO-Währungscode	Für mit Auftragswert zu belastendes Konto.	P	P	Nur 'EUR' zulässig	P	Nur 'EUR' zulässig
4b	10	17	num	Kontonummer	Mit Auftragswert zu belastendes Konto	P	P		P	

³ d.h. alle Zahlungen außer EU-Standardüberweisungen und EUE-Überweisungen

⁴ Eine „EU-Standardüberweisung“ ist eine grenzüberschreitende Überweisung gemäß Artikel 2 a) i) der Verordnung Nr. 2560/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union über grenzüberschreitende Überweisungen in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von 12.500 Euro lautet und bei der laut Artikel 5 (2) die IBAN des Begünstigten und der BIC des Kreditinstitutes des Begünstigten anzugeben ist.

⁵ Taggleiche Eilüberweisung in Euro. Bitte beachten Sie die institutsindividuellen Cut-Off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 88	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standard-überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften
5	6	27	num	Ausführungstermin Einzelzahlung, wenn abweichend von Feld Q8	Format: JJMMTT; gleich oder nach dem Datum aus Feld Q8, jedoch bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6; fehlt der Termin in T5, so wird das Datum in Q8 als Ausführungstermin angenommen.	K	K		K	
6	8	33	num	BLZ	BLZ der kontoführenden Stelle des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	
7a	3	41	alpha	ISO-Währungscode	Währungscode des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	Nur 'EUR' zulässig
7b	10	44	num	Kontonummer	Kontonummer des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	
8	11	54	alpha	Bank Identifier Code (BIC) der Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers oder sonstige Identifikation, z.B. CHIPS-ID	Sofern die Zahlung an ein deutschen Zahlungsdienstleister erfolgt, alternativ auch die BLZ des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfänger , wobei dieser drei Schrägstriche voranzustellen sind. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht. Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 ansässig sein.	P	Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 89

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standard-überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften
9a	3	65	alpha	Ländercode für den Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen (Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht belegt; nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	
9b	4X35	68	alpha	Anschrift des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers	Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht mit BIC-Adresse bzw. - bei Zahlungen an ein deutsches Zahlungsdienstleister - nicht mit BLZ belegt; sofern Anschrift nicht bekannt, Konstante „UNBEKANNT“ Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	
10a	3	208	alpha	Ländercode für Land des Zahlungsempfängers bzw. Scheckempfängers	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen	P	P		P	
10b	4X35	211	alpha	Zahlungsempfängers bzw. Scheckempfänger	Bei Zahlungsauftrag: Zahlungsempfängers Bei Scheckziehung: Scheckempfänger Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort/Land.	P	P	Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich	P	Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 90	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ⁽²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁽¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ⁽¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ⁽¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
11	2X35	351	alpha	Ordervermerk	Nur belegt bei Scheckziehung (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) und Abweichung vom Inhalt der Zeilen 1 und 2 des Feldes T10b	K/P	N		N	
12	35	421	alpha	IBAN bzw. Konto- nummer des Begüns- tigten	IBAN oder Kontonummer des Zahlungs- empfängers , linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Nur IBAN zuläs- sig; Linksbündig, mit Schrägstrich be- ginnend.	P	Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich begin- nend.
13	3	456	alpha	Auftragswährung	ISO-Code der zu zahlenden Währung	P	P	Nur ‚EUR‘ zuläs- sig	P	Nur ‚EUR‘ zulässig
14a	14	459	num	Betrag (Vorkommastellen)	Rechtsbündig	P	P	Nur Beträge bis maximal <u>50.000</u> EUR zulässig	P	
14b	3	473	num	Betrag (Nachkommastellen)	Linksbündig	P	P		P	
15	4X35	476	alpha	Verwendungszweck		K	K		K	
16	2	616	num	Weisungsschlüssel 1 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur Weisungs- schlüssel ‚10‘, ‚11‘ und ‚12‘ aus An- hang 2 zulässig

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:		Stand: 06.08.2010	Seite: 91

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standard-überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften
17	2	618	num	Weisungsschlüssel 2 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur Weisungsschlüssel ,10', ,11' und ,12' aus Anhang 2 zulässig
18	2	620	num	Weisungsschlüssel 3 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur Weisungsschlüssel ,10', ,11' und ,12' aus Anhang 2 zulässig
19	2	622	num	Weisungsschlüssel 4 (gem. Anhang 2 und 2a)	Mit '91' zu belegen im Falle von "Euro-Gegenwertzahlungen" (vgl. Anhang 2a) Bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur '91' möglich.	K/P	N		K	Nur Weisungsschlüssel ,10', ,11' und ,12' aus Anhang 2 zulässig
20	25	624	alpha	Zusatzinformationen zum Weisungsschlüssel	Z. B. Telex, Tel.-Nr., Kabelanschrift (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur bei Weisungsschlüssel ,10' aus Anhang 2 zulässig
21	2	649	num	Entgeltregelung	00 = Entgelte zu Lasten Auftraggeber / fremde Entgelte und Auslagen zu Lasten Zahlungsempfänger 01 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber 02 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Zahlungsempfänger (Bei Scheckziehung, d.h. bei Zahlungsartschlüssel 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur ,00' möglich)	K/P	P	Nur '00' zugelassen	K/P	

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 92	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ⁽²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁽¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ⁽¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ⁽¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
22	2	651	num	Kennzeichnung der Zahlungsart	Gemäß Anhang 1; Zahlungen, die weder '11' noch '13' als Zahlungsartschlüssel enthalten, gelten als allgemeine Zahlungen.	P	P	Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1 zulässig	P	Nur Zahlungsartschlüssel ,11' aus Anhang 1 zulässig
23	27	653	alpha	Variabler Text nur für Auftraggeberabrechnung	Vom Auftraggeber frei belegbar (z.B. Referenz-Nr.); wird nicht weitergeleitet; weiterzuleitende Informationen in Feld T15 angeben; <u>maximal 16 Stellen werden in den elektronischen Kontoauszug übernommen.</u> (nur nach Absprache mit dem Kreditinstitut)	K	K		K	
24	35	680	alpha	Name und Telefonnummer sowie ggf. Stellvertretungsmeldung	Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank oder der Meldebehörde. Dahinter, wenn Auftraggeber nicht Zahlungspflichtiger ist: 'INVF', ohne Leerstellen gefolgt von: Bundesland-Nummer (2-stellig) und: Firmennummer bzw. BLZ (8-stellig) des Zahlungspflichtigen	K/P	K	Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank	K/P	
25	1	715	num	Meldeschlüssel	Nur belegt, wenn die Weiterleitung des Zahlungsauftrages an die Bundesbank auf die statistischen Angaben beschränkt werden soll; (dies sind die Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) und die Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T). Belegung in diesem Falle : '1'	K	N		K	
26	51	716	alpha		Reserve	N	N		N	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 93

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standard-überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften
27	2	767	num	Erweiterungskennzeichen	00 = es folgt kein Meldeteil 01 – 08 = Anzahl der Meldeteile à 256 Bytes	P	N		P	
	768									

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld
2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 94	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz V (Meldedatensatz für Transithandel)

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlängen (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "V"
3	27	6	P	alpha	Warenbezeichnung der eingekauften Transithandelsware	
4a	2	33	P	num	Kapitel-Nummer des Warenverzeichnisses für die eingekaufte Transithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.
4b	7	35	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
5	7	42	P	alpha	Einkaufsland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik
6	3	49	P	alpha	Ländercode für Einkaufsland Transithandel	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
7	12	52	P	num	Einkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); Bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen
8	1	64	P	alpha	Verkauf der Transithandelsware an Gebietsfremde (durchgehandeltes Transithandels-geschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
9	1	65	P	alpha	Kennzeichnung Verkauf der Transithandelsware an Gebietsansässige (gebrochenes Transithandels-geschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
10	1	66	N	alpha		Reserve

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:		Stand: 06.08.2010	Seite: 95

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
11	1	67	P	alpha	Kennzeichnung Transithandelsware unverkauft auf Lager im Ausland	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
12	27	68	K/P	alpha	Warenbezeichnung der verkauften Transithandelsware	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und nicht identisch mit Feld V3
13a	2	95	K/P	num	Kapitel-Nummer des Warenverzeichnisses für die verkaufte Transithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und wenn Feld V13a nicht identisch mit Feld V4a
13b	7	97	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
14	4	104	K/P	alpha	Fälligkeit Verkaufserlös Transithandel	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8), Format: JJMM
15	7	108	K/P	alpha	Käuferland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
16	3	115	K/P	alpha	Ländercode für Käuferland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
17	12	118	K/P	num	Verkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen)	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8); Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); Bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen
18	40	130	K/P	alpha	Ergänzungsangaben Transithandel	Name und Sitz des Nachkäufers bei gebrochenem Transithandel (J in Feld V9)
19	87	170	N	alpha		Reserve
	256					
<p>1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)</p>						

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 96	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Abschnitt: Nationale Datenformate	Stand: 06.08.2010	Seite: 97

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz W (Meldedatensatz für Dienstleistungen, Übertragungen und Kapitaltransaktionen)

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlängen (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "W"
3	1	6	P	num	Belegart	Dienstleistungen, Übertragungen = '2' Kapitaltransaktionen und Kapitalerträge = '4'
4	3	7	P	num	Kennzahl	Gemäß Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWV)
5	7	10	P	alpha	Land	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E)
6	3	17	P	alpha	Ländercode	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E); linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
7	7	20	K/P	alpha	Anlageland bei Kapitalverkehr	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³
8	3	27	K/P	alpha	Ländercode für Anlageland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³ ; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
9	12	30	P	num	Betrag für Dienstleistungen, Kapitalverkehr, Sonstiges (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); Bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen

³ Kann leer gelassen werden, wenn die Felder 5 und 6 gemäß Anhang 3, Abschnitt E, belegt sind.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 98	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
10	140	42	P	alpha	nähere Angaben zur zugrunde liegenden Leistung	Wichtige Einzelheiten des Grundgeschäfts
11	75	182	N	alpha		Reserve
	256					
<p>1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)</p>						

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 99

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz Z (Datei-Nachsatz)

Der Datei-Nachsatz dient der Abstimmung. Er ist pro Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär / num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "Z"
3	15	6	P	num	Summe aller Beträge (nur Vorkommastellen)	Summe der Betragsangabe in Feld T14a (über alle Währungen)
4	15	21	P	num	Anzahl der Datensätze T	
5	221	36	N	alpha		Reserve
	256					

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld
2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen)
num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 100	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 101

A.2.3.3 Anhang 1: Schlüssel zur Kennzeichnung der Zahlungsart

zwischenbetrieblich festgelegt	00 = Standardübermittlung (z. B. briefliche, SWIFT-Normal)		
	10 = Telex-Zahlung oder SWIFT-Eilig		
	11 = Taggleiche Eilüberweisung in Euro (EUE-Überweisung) ¹		
	13 = EU-Standardüberweisung, <u>ist eine</u> grenzüberschreitende Überweisungen <u>in andere EU-/EWR-Staaten</u> in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von <u>50.000</u> Euro bei der die IBAN des <u>Zahlungsempfängers</u> und der BIC des <u>Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers</u> anzugeben sind.		
	15 = Grenzüberschreitende Überweisung gemäß bilateraler Absprache mit dem Kreditinstitut		
	20 = Scheckziehung, Versandform freigestellt		
	21 = Scheckziehung, Versandform per Einschreiben		
	22 = Scheckziehung, Versandform per Eilboten		
	23 = Scheckziehung, Versandform per Einschreiben/Eilboten		
	30 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform freigestellt		
	31 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben		
	32 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Eilboten		
	33 = Scheckziehung <u>an</u> Auftraggeber, Versandform Einschreiben/Eilboten		
zwischenbetrieblich reserviert	34	42	
	35	43	
	36	44	
	37	45	
	38	46	zunächst frei
	39	47	
	40	48	
	41	49	
innerbetrieblich	50	62	
	51	63	
	52	64	
	53	65	
	54	66	
	55	67	
	56	68	
	57	69	
	58	70	
	59	bis	
	60	99	
	61		

A.2.3.4 Anhang 2: Weisungsschlüssel Zahlungen

¹ Bitte beachten Sie die besonderen Cut-off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 102	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Ausprägung			
Schl. DTAZV	Abk. SWIFT- MT103	Klartext	Nicht kombinier- bar mit den folgenden Weisungsschlüsse In
02	CHQB	Pay beneficiary customer only by cheque. The optional account number. line in field 59 (MT103) must not be used <i>Nur mittels Scheck zahlen.</i>	04, 11, 12
04	HOLD	Beneficiary customer/claimant will call; pay upon identification. <i>Nur nach Identifikation zahlen.</i>	02, 11, 12
06	PHON	Please advise account with institution by phone. <u>Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers</u> per Telefon avisieren.	07
07	TELE	Please advise account with institution by the most efficient means of telecommunication. <u>Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers</u> auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.	06
09	PHOB	Please advise/contact beneficiary/claimant by phone. <u>Zahlungsempfänger</u> per Telefon avisieren.	10
10	TELB	Please advise/contact beneficiary/claimant by the most efficient means of telecommunication <u>Zahlungsempfänger</u> auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.	09
11	CORT	Payment is made in settlement of a trade, eg, foreign exchange deal, securities transaction. <i>Deckung z.B. für Devisen- oder Wertpapier-Geschäft.</i>	02, 04
12	INTC	The payment is an intra-company payment, ie, a payment between two companies belonging to the same group. <i>Konzern-interne Zahlung.</i>	02, 04
91		Euro - Gegenwertzahlung (Verwendung ist nur in Feld T 19 zugelassen, siehe Anhang 2a)	

A.2.3.5 Anhang 2a Weisungsschlüssel für "Euro-Gegenwertzahlungen"

(Nicht erlaubt bei EU-Standardüberweisungen und taggleichen Eilüberweisungen in Euro (EUE-Überweisungen),
d.h.: bei Zahlungsartschlüssel ,13' oder ,11' in Feld T22)

Die Weisung "Euro-Gegenwertzahlung" kann nur im Feld T19 erteilt werden.

T19 = 91 = Euro-Gegenwertzahlung

Der in den Feldern T14a und T14b angegebene Betrag ist der Euro-Betrag, der in die in Feld T13 angegebene Währung konvertiert und in dieser Währung an den Zahlungsempfänger bzw. Scheckempfänger gezahlt wird.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 103

Eine Euro-Gegenwertzahlung kann nur zu Lasten eines Euro-Kontos erfolgen.

A.2.3.6 Anhang 3 Erläuterungen der Deutschen Bundesbank zu beleglos erteilten Zahlungsaufträgen im Außenwirtschaftsverkehr

Zu Zahlungsaufträgen im Außenwirtschaftsverkehr sind statistische Angaben nach §§ 59 ff. AWV abzugeben. Die statistischen Angaben, für die eine gesetzliche Auskunftspflicht besteht, sind zur Erstellung der deutschen Zahlungsbilanz durch die Bundesbank erforderlich. Diese Angaben unterliegen der Geheimhaltung und werden nicht an andere Stellen weitergegeben.

Rechtsgrundlagen: Außenwirtschaftsgesetz (AWG), Außenwirtschaftsverordnung (AWV), Bundesstatistikgesetz (BStatG).

A. Meldepflicht, Meldefreigrenze und Aufbewahrungsfrist

1. Zu melden sind Zahlungen von Gebietsansässigen über gebietsansässige Kreditinstitute:
 - an Gebietsfremde auf Auslandskonten;
 - an Gebietsfremde auf Inlandskonten; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z4 möglich)
 - für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z4 möglich)
 - auf eigene Konten oder auf Konten anderer Gebietsansässiger im Ausland, soweit die vereinbarte Einlagendauer mehr als 12 Monate beträgt.

2. Nicht zu melden sind:
 - Zahlungen bis zum Betrage von **12.500 Euro** oder Gegenwert;
 - Zahlungen, die **nur Wareneinfuhren** betreffen;
 - Auszahlungen oder Rückzahlungen von Krediten und Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit bis zu 12 Monaten.
Zinsen aus diesen Geschäften sind meldepflichtig;
 - Zahlungen zwischen Gebietsfremden und deren Weiterleitung durch Gebietsansässige.

3. Die Meldungen² sind 3 Jahre lang in einer vom Meldepflichtigen wählbaren Form aufzubewahren. Die aufbewahrten Daten müssen ggf. in eine lesbare Darstellung überführt werden können.

B. Abgabe der Meldung (Feld 9 des Datensatzes Q)

Bei meldepflichtigen Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitalverkehrstransaktionen sind grundsätzlich sowohl bei Datenträgeraustausch als auch bei Datenfernübertragung Datensätze W zu belegen und zusammen mit dem Zahlungsauftrag (Datensätze Q und T) [bei der beauftragten Bank](#) einzureichen. Zahlungen im Transithandel sollen gesammelt mit Vordruck _Z4 bzw. mit entsprechen-

² ¹ Dies ist der Inhalt der Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) sowie der Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 104	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

den Datensätzen gemeldet werden. Sie können auch einzeln mit dem Datensatz V in diesem Datenträgeraustausch oder dieser Datenfernübertragung gemeldet werden.

Meldung in anderer Form:

Sachverhalt	AWV-Vordruck
EU-Standardüberweisungen ab 12.500 EUR³	Z 4 (obligatorisch)
Wertpapiergeschäfte	Z10 (obligatorisch)
Transithandel	Z4 (vorzugsweise)
Ausnahmegenehmigungen	Z4 (wie vereinbart)
Ausgleich von Salden aus Verrechnungskonten	Z4 (Meldung von Bruttozahlungen obligatorisch)
Zahlungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Seeschifffahrt	Z8 (obligatorisch)
Zahlungen an Gebietsfremde auf Inlandskonten	Z4 (wahlweise)
Zahlungen für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige	Z4 (wahlweise)

Das Feld 9 des Datensatzes Q muss mit 'J' belegt werden, wenn die Datei mindestens einen Meldedatensatz (V oder W) enthält.

C. Angaben zum Zahlungspflichtigen (Feld 24 des Datensatzes T)

Falls der im Datensatz Q genannte Auftraggeber Zahlungen für Dritte (z.B. Konzerntöchter) in Auftrag gibt, sind im Feld 24 des Datensatzes T das Kennzeichen 'INVF', die Bundesland-Nummer und die Firmennummer bzw. Bankleitzahl des Zahlungspflichtigen einzufügen.

D. Meldewährung

Die Beträge in den Meldedatensätzen V und W müssen in der in Feld T13 genannten Auftragswährung angegeben werden; bei Euro-Gegenwertzahlungen sind die Beträge in den Meldedatensätzen prinzipiell in Euro anzugeben.

Die Möglichkeiten für die Währung in den Meldedatensätzen und deren Kennzeichnung sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

Zahlungstyp	Meldewährung	Spezielle Belegung von T19
Euro-Gegenwertzahlung	Euro	'91'
Sonstige Zahlung	Auftragswährung T13	

E. Erläuterungen zu einzelnen Positionen

³ [Soweit die Bank bereit ist, für EU-Standardüberweisungen bis zu 50.000 EUR den statistischen Meldeteil entgegenzunehmen und an die Bundesbank weiterzuleiten, ist dies im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung \(§ 64 AWV i. V. mit § 58 c AWV\) möglich.](#)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 105

Transithandel (Datensatz V) siehe B.

Mit dem Kaufpreis sollte gleichzeitig der Eingang bzw. der **voraussichtliche** Eingang der Zahlung angezeigt werden.

Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitaltransaktionen und den Sonstigen Warenverkehr (Datensatz W)

Die Leistungen, die der Zahlung zugrunde liegen, sind in Feld 10 des Datensatzes W **ausführlich** und **aussagefähig** zu beschreiben.

Kennzahl (Feld 4 des Datensatzes W)

Für die Kennzahl gilt das Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWV) sowie das Verzeichnis über die erweiterten Kennzahlen. Hinweise finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.bundesbank.de [Statistik](#) -> Meldewesen -> Außenwirtschaft -> Schlüsselverzeichnisse à Spezielles Verzeichnis ausgewählter Kennzahlen für die Statistik des Zahlungsverkehrs mit fremden Wirtschaftsgebieten für ausgehende Zahlungen im DTAZV).

Falls Sie keine zutreffende Kennzahl (Leistungsart) finden, setzen Sie bitte die Sammelkennzahl 900 ein und beschreiben Sie die zugrunde liegende Leistung in Feld 10 des Datensatzes W detailliert.

Kapitel: A	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 106	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:

Land (Felder 5 und 6 des Datensatzes W)

In der Regel ist hier anzugeben:

Land, in dem der **Gläubiger** der **Zahlung** ansässig ist;
davon abweichend gilt:

- bei **Darlehensauszahlung** und Ankauf von **Auslandsforderungen**: Land des Schuldners;
- bei **Direktinvestitionen** im **Ausland**: Land, in dem sich das Investitionsobjekt befindet;
- bei **Grundstücken** im **Ausland**: Land, in dem sich das Grundstück befindet;
- bei Zahlungen für **Baustellen** im **Ausland**: Land der Baustelle
- bei **unentgeltlichen Zuwendungen** (Schenkungen): Land des Begünstigten.

Gegebenenfalls ist anstelle des Landes der Name der Internationalen Organisation in Abkürzung einzusetzen.

F. Zahlungen für Wareneinfuhren

Zahlungen, die nur Wareneinfuhren betreffen, sind nicht meldepflichtig.

Sofern Zahlungen außer Wareneinfuhren jedoch auch meldepflichtige Sachverhalte betreffen, gilt Abschnitt B.

Zu beachten ist, dass Nebenleistungen im Warenverkehr, wie z. B. Rabatte bei Exporten, Kennzahl 600, meldepflichtig sind.

G. Telefon/Durchwahl (Feld 24 des Datensatzes T)

Mit der Angabe der Telefon-Nummer ermöglichen Sie der Bundesbank, Rückfragen schnell mit Ihnen zu klären.

H. Auskünfte, Informationsmaterial und Vordrucke

Informationsmaterial finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.bundesbank.de unter [Statistik](#) -> Meldewesen -> Außenwirtschaft). Außerdem erhalten Sie Auskünfte und Informationsmaterial bei der Deutschen Bundesbank unter (0800-1234 111 (entgeltfrei)

A.2.3.7 Anhang 4: Zulässige Länder für EU-Standardüberweisungen ¹

Land	ISO-Ländercode	Land	ISO-Ländercode
Belgien	BE	Malta	MT
Bulgarien	BG	Martinique	MQ
Dänemark	DK	Niederlande	NL

¹ Die Liste der Länder wird ggf. erweitert werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 107

Estland	EE	Norwegen	NO
Finnland	FI	Österreich	AT
Frankreich	FR	Polen	PL
Französisch Guyana	GF	Portugal einschließlich Azoren und Madeira	PT
Gibraltar	GI	Réunion	RE
Griechenland	GR	Rumänien	RO
Guadeloupe	GP	Schweden	SE
Irland	IE	Slowakei	SK
Island	IS	Slowenien	SI
Italien	IT	Spanien einschließlich Kanarische Inseln	ES
Lettland	LV	Tschechische Republik	CZ
Liechtenstein	LI	Ungarn	HU
Litauen	LT	Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordir- land	GB
Luxemburg	LU	Zypern	CY

Der BIC der Bank des Begünstigten enthält an den Stellen 5-6 einen der vorstehenden ISO-Ländercodes. [Der Ländercode des BIC kann vom Ländercode der IBAN abweichen.](#)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt:	Stand: 06.08.2010	Seite: 109

B. S.W.I.F.T.-FORMATE

Da für Homebanking nicht die kompletten S.W.I.F.T.-Formate erforderlich sind, handelt es sich bei den nachfolgenden Formaten nicht um die Originalbeschreibung von S.W.I.F.T., sondern um modifizierte Belegungsrichtlinien. Es werden nur die notwendigen Felder belegt. Nicht benötigte Felder werden entweder konstant belegt oder ausgelassen. Gleichwohl stellen alle anhand dieser Vorschriften erzeugten Datensätze gültige S.W.I.F.T.-Formate dar.

• Allgemeine Syntaxvereinbarungen

- Es ist zu beachten, dass die Datentypen in der Spalte 'Format' von den HBCI-Datentypen abweichen. Die Angaben in den Spalten 'Länge', 'Status' und 'Anzahl' entsprechen den Vereinbarungen zur HBCI-Syntax [HBCI].
- Grau schraffierte Zeilen markieren den Beginn eines Feldes bzw. einer Folge. Die zugehörige Angabe zu Status und Anzahl bezieht sich daher jeweils auf das gesamte Feld bzw. die Folge.
- Bei Nichtbelegung von optionalen Feldern bzw. Folgen entfällt stets das komplette Feld bzw. die Sequenz.
- Falls mehrere Optionen eines Feldes möglich sind, ersetzt der Kennbuchstabe der jeweiligen Option den Kleinbuchstaben in der Feldnummer (z.B. wird Feld :90a: bei Nutzung der Option C zu „:90C:“).
- Die Tags werden mit <CR><LF> (ASCII: X'0D0A') voneinander getrennt.
- Eine Nachricht bzw. Teilnachricht wird mit <CR><LF><--> (ASCII: X'0D0A2D') abgeschlossen.
- Der Datensatz beginnt mit einem führenden <CR><LF> vor dem Tag des ersten Feldes (i.d.R. „:16R:“).
- Der Inhalt eines Feldes darf am Anfang einer Zeile nicht mit einem Doppelpunkt oder einem Bindestrich beginnen.
- Die von S.W.I.F.T. vorgegebenen Längenbegrenzungen für S.W.I.F.T.-Nachrichten sollten nicht geprüft werden.
- Der S.W.I.F.T.-Zeichensatz (s.u.) sollte eingehalten werden. Um Probleme mit Fremddaten zu vermeiden, die in die S.W.I.F.T.-Formate eingestellt werden und einen anderen Zeichensatz verwenden (z.B. WM-Gattungsbezeichnungen in Feld :35B:), sollte das empfangende System aber bis auf weiteres keine Aufträge ablehnen, die gegen diese Vorgaben verstoßen.
- Bei 6-stelligen Datumsangaben (d.h. JJMMTT) wird gemäß S.W.I.F.T. zwischen dem 20. und 21. Jahrhundert wie folgt unterschieden:

Ist das Jahr (d.h. JJ) größer als 79, bezieht sich das Datum auf das 20. Jahrhundert. Ist das Jahr 79 oder kleiner, bezieht sich das Datum auf das 21. Jahrhundert.

Ist JJ < 79: JJMMTT = 19JJMMTT

sonst: JJMMTT = 20JJMMTT

Damit reicht die Spanne des sechsstelligen Datums von 1980 bis 2079.

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 110	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt:

Formate

Code	Name	Definition
a	alpha	erlaubt sind die Zeichen „A“ bis „Z“
c	character	erlaubt sind die Zeichen „A“ bis „Z“ und „0“ bis „9“
d	dezimal	Fließkommazahl. Der Vorkomma-Anteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten. Ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten.
n	numerisch	erlaubt sind die Ziffern „0“ bis „9“
x	alphanumerisch	erlaubt sind alle Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz (s.u.)

Zeichensatz

> Kreditinstitutseitig muss vor der Weiterverarbeitung ggf. eine ASCII-EBCDIC-Konvertierung erfolgen.

Der S.W.I.F.T.-Zeichensatz ist ein Subset von ISO 8859:

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0											LF			CR		
1																
2	SP	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
3	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
6	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	
8																
9																
A		ı	ç	£	¤	¥	ı	§	¨	©	ª	«	¬	-	®	-
B	°	±	²	³	´	µ	¶	·	¸	¹	º	»	¼	½	¾	¿
C	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
D	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
E	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
F	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ

Die geschweiften Klammern gehören zwar zum Zeichensatz und sind als Feldbegrenzungen zulässig, dürfen aber nicht im Text einer Nachricht von Benutzer zu Benutzer verwendet werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502	Stand: 06.08.2010	Seite: 111

B.1 MT 502

Version: SRG 2002

„Order to Buy or Sell“; ; entspricht der Market Practice Deutschland auf Basis des S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2002.

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Information
	:23G:		M	Funktion der Nachricht (Neue Nachricht bzw. Kopie)
	:22F:		M	Transaktionstyp (Order bzw. Zeichnung)
B			M	Einzelheiten über die Order
	:94B:		M	Börsenplatz, an dem die Order gehandelt werden soll
	B1		C	Preis
	:90a:		M	Limit bzw. Abschlusspreis
	B1		C	Preis
	:90a:		M	Stop-Preis
	:22H:		M	Indikator für Kauf/Verkauf
	:22F:		M	Art der Kursfeststellung
	:22F:		M	Art des Limits
	:22F:		O	Sonderbedingungen
	:22F:		O	Limitgültigkeit (Zeitlimit)
	:98A:		C	Verfallsdatum der Order
	B2		M	Handelsparteien
	:95R:		M	Bankleitzahl des kontoführenden Kreditinstituts
	:97A:		M	Depotkonto für Wertpapiere
	:97A:		O	Verrechnungskonto (Konto für die Geldzahlung)
	:70C:		O	· Telefonnummer für Rückfragen
	:70C:		O	Depotschlüssel (nur bei Verkäufen)
	:70C:		O	Incentive-Merkmal (nur bei Zeichnungen)
	:36B:		M	Stückzahl des geordneten Wertpapiers
	:36B:		C	Höchstzahl bei Stückelung
	:35B:		M	Referenznummer des geordneten Wertpapiers

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 112	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502

Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informa-tion			M	1	
A	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A	:20C:		Referenzbegriff des Senders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
A	:23G:		Funktion der Nach-richt			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G:NEWM“
			Konstante			C	1	„/COPY“ (nur in den Ge-schäftsvorfällen „Orderanzeige“ und „Orderhistorie“)
A	:22F:		Indikator			M	1	Transaktionstyp
			Konstante			M	1	„:22F::TRTR/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei SUBS)
			Konstante			M	1	„/“
			Transaktionstyp			M	1	„TRAD“ = Wertpapierkauf/-ver-kauf „SUBS“ = Zeichnung Neuemis-sion
A	:16S:		Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B			Einzelheiten über die Order			M	1	
B	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:ORDRDET“
B	:94B:		Ort des Handels			M	1	Börsenplatz
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei FREE)
			Konstante			M	1	„/“
			Ort	c	4	M	1	„EXCH“ = Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = außerbörslich (z.B. bei Investmentfonds, Zeich-nung oder Festpreisgeschäft) „FREE“ = Börsenplatz soll vom ausführenden Institut bestimmt werden (im Heimatmarkt)
			Konstante			C	1	„/“ (nur, wenn Freier Text be-legt)
			Freier Text	x	..30	C	1	Bei EXCH: Kennungscod der Börse (codiert als MIC) (ver-pflichtend) (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt) Bei OTCO: Name des Systems (optional) Bei FREE wird das Feld nicht belegt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502	Stand: 06.08.2010	Seite: 113

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
	B1		Preis			C	1	Der Status wird durch den Qualifier in B:22F: (Indikator für Art des Limits) festgelegt: „MAKT“: Die Subfolge B1 darf nicht belegt werden. „LMTO“, „STOP“, „MTLO“: Die Subfolge B1 muss mit dem Limitpreis (LIMI) bzw. dem Abschlusskurs (DEAL) belegt werden. „STLI“: Die Subfolge B1 muss mit dem Limitpreis (LIMI) belegt werden.
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:PRIC“
	B1	:90a:	Preis			M	1	
			Option A:			C		falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“ = Abschlusskurs (z.B. bei Festpreisgeschäft) „LIMI“ = Limitpreis
			Konstante			M	1	„//PRCT/“
			Preis	d	..15	M	1	
			Option B:			C		falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“ = Abschlusskurs (z.B. bei Festpreisgeschäft) „LIMI“ = Limitpreis „STOP“ = Stop-Preis
			Konstante			M	1	„//ACTU/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	
	B1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:PRIC“
	B1		Preis			C	1	Stop-Preis Folge B1 darf nur belegt werden, wenn B:22F: (Indikator für Art des Limits) = „STLI“
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:PRIC“
	B1	:90a:	Preis			M	1	Stop-Preis
			Option A:			C		falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A::STOP//PRCT/“
			Preis	d	..15	M	1	
			Option B:			C		falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B::STOP//ACTU/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 114	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B	B1		Preis	d	..15	M	1	
		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:PRIC“
		:22H:	Indikator			M	1	Indikator für Kauf/Verkauf
			Konstante			M	1	„:22H::BUSE//“
			Indikator	c	4	M	1	„BUYI“ = Kauf „SELL“ = Verkauf
		:22F:	Indikator			M	1	Art der Kursfeststellung
			Konstante			M	1	„:22F::TRSE//“
			Indikator			M	1	„AUCT“ = Handel zum Kassakurs (Präsenzbörse) bzw. nächste Auktion (XETRA) „CONT“ = Variabler Handel (Präsenzbörse) bzw. Continuous Trading (XETRA)
		:22F:	Indikator			M	1	Art des Limits (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt)
		Konstante			M	1	„:22F::TOOR//“	
		Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei MTLO und institutsindividuellen Codes)	
		Konstante			M	1	„//“	
		Indikator	c	4	M	1	„MAKT“ = billigst (bei Kauf) bzw. bestens (bei Verkauf) „LMTO“ = Limitierte Order „STOP“ = Stop Buy-Order (bei Kauf) bzw. Stop Loss-Order (bei Verkauf) „STLI“ = Stop-Limit „MTLO“ = Market-to-Limit-Order (Teil der Order wird ausgeführt und der Rest limitiert) (nur XETRA) oder ein institutsindividueller Code im Format a4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt	
	:22F:	Indikator			O	1	Sonderbedingungen (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt)	
		Konstante			M	1	„:22F::TOOR//“	
		Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei ICEB, XBST und institutsindividuellen Codes)	
		Konstante			M	1	„//“	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502		Stand: 06.08.2010	Seite: 115

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Indikator	c	4	M	1	„ALNO“ ¹ = All or None (Auftrag muss als Ganzes ausgeführt werden, keine Teilausführung, bei Nichtausführung am Eingangstag bleibt die Order bestehen) „CARE“ = Carefully (interessewährend) „ICEB“ = Iceberg (stückweiser Kauf bzw. Verkauf) (nur XETRA) „XBST“ = XETRA Best-Order oder ein institutsindividueller Code im Format a4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt
B		:22F:	Indikator			O	1	Limitgültigkeit (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt)
			Konstante			M	1	„:22F::TILI/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei institutsindividuellen Codes)
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„GTMO“ = Good for the month (gültig bis Ultimo) „GDAY“ = Good for the day (tagesgültig) „GTCA“ ² = Good until canceled (gültig bis Ausführung bzw. Stornierung) „GTHD“ = Good through date (gültig bis zum Ende des in Feld B:98A: angegebenen Tages) „OPEN“ = Handel zum Eröffnungskurs (Präsenzbörse) bzw. in Opening Auction (XETRA) „CLOS“ = Handel zum Schlusskurs (Präsenzbörse) bzw. Closing Auction (XETRA) „FIKI“ = Fill or Kill (sofortige Ausführung als Ganzes) (nur XETRA) „IOCA“ = Immediate or Cancel (sofortige Ausführung auch in Teilen)

¹ Dieser Code entspricht nicht der deutschen Market Practice und ist daher nur im Zusammenhang mit ausländischen Börsenplätzen sinnvoll.

² In Deutschland sind Aufträge i.d.R. maximal gültig bis Jahresende (Präsenzbörse) bzw. 90 Kalendertage (XETRA).

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 116	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								oder ein institutsindividueller Code im Format a4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt
B		:22H:	Indikator			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::PAYM//APMT“
B		:98A:	Datum/Uhrzeit			C	1	Verfallsdatum der Order Feld darf nur belegt werden, wenn auch B:22F:TILI belegt ist Feld muss belegt werden, wenn B:22F:TILI = „GTHD“ Ansonsten kann das Feld belegt werden, um den Kundenwunsch eindeutig darzustellen.
			Konstante			M	1	„:98A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„EXPI“
			Konstante			M	1	„//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
B2			Handelsparteien			M	1	
B2	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„TRADPRTY“
B2	:95R:		Partei			M	1	
			Konstante			M	1	„:95R::INVE/DEBL/“
			BLZ	x	..34	M	1	BLZ des kontoführenden Kreditinstituts
B2	:97A:		Konto			M	1	Depotkonto
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
B2	:97A:		Konto			O	1	Konto für die Geldzahlung
			Konstante			M	1	„:97A::CASH//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
B2	:70C:		Freier Text			C	1	Kontaktpartei (Angabe verpflichtend, falls in BPD gefordert)
			Konstante			M	1	„:70C::PACO//“
			Freier Text	x	..35	M	1	Telefonnummer für Rückfragen
B2	:70C:		Freier Text			O	1	Depotdetails
			Konstante			M	1	„:70C::SKDE//“
			Freier Text	x	..35	M	1	Depotschlüssel des zu verkaufenden Wertpapiers (nur bei Verkäufen) Dieser ist z.B. bei gesperrten Depotpositionen notwendig. Wenn in der Depotanzeige im MT 535 ein Depotschlüssel

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502		Stand: 06.08.2010	Seite: 117

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B	B2	:70C:	Freier Text			O	1	mitgeliefert wird, sollte dieser bei einer Verkauforder eingestellt werden.
			Konstante			M	1	Incentive-Merkmal „:70C::INCE//“
			Freier Text	x	..35	M	1	z.B. AIF-Kennzeichen Feld darf nur bei Zeichnungen belegt werden
	B2	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:TRADPRTY“
	B	:36B:	Stückzahl des Finanzinstruments			M	1	
			Konstante			M	1	„:36B::ORDR//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	B	:36B:	Stückzahl des Finanzinstruments			C	1	Höchstzahl bei Stückelung Feld darf nur bei Iceberg-Order (B:22F:TOOR = ICEB) belegt werden.
			Konstante			M	1	„:36B::MAXF//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	B	:35B:	Kennung des Finanzinstruments			M	1	
			Konstante			M	1	„:35B:“
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen; nur, wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1	
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)
Freier Text			x	..35	C	4	Wird keine ISIN angegeben, so ist in der ersten Zeile „/DE//“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben. In den nicht belegten Zeilen kann die Wertpapierbezeichnung angegeben werden. Bei der Ordereinreichung darf im Gegensatz zur Orderanzeige keine Bezeichnung angegeben werden.	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 118	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								Bei der Ordereinreichung darf im Gegensatz zur Orderanzeige nur entweder ISIN oder WKN angegeben werden. Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
B		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:ORDRDET“

Beispiel

Einfaches Beispiel für Kauf eines Aktienpapiers:

Folge	Sub- folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :22F::TRTR//TRAD :16S:GENL
B		:16R:ORDRDET :94B::TRAD//EXCH/XFRA :22H::BUSE//BUYI :22F::TRSE//AUCT :22F::TOOR//MAKT :22H::PAYM//APMT
	B2	:16R:TRADPRTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :70C::PACO//030/1234567 :16S:TRADPRTY :36B::ORDR//UNIT/100, :35B:ISIN DE0123456789 :16S:ORDRDET -

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502	Stand: 06.08.2010	Seite: 119

.. Beispiel

Beispiel für Verkauf eines Rentenpapiers mit Angabe von Stop-Limit und Sonderbedingungen:

Folge Sub- folge	Beispiel
A	:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :22F::TRTR//TRAD :16S:GENL
B	:16R:ORDRDET :94B::TRAD//EXCH/XFRA
B1	:16R:PRIC :90A::LIMI//PRCT/99,75 :16S:PRIC
B1	:16R:PRIC :90A::STOP//PRCT/97,25 :16S:PRIC :22H::BUSE//SELL :22F::TRSE//CONT :22F::TOOR//STLI :22F::TOOR//CARE :22F::TILI//GTHD :22H::PAYM//APMT :98A::EXPI//19990331
B2	:16R:TRADPRTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :70C::PACO//030/1234567 :70C::SKDE//9876543210 :16S:TRADPRTY :36B::ORDR//FAMT/50000, :35B:/DE/987654

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 120	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 10BMT 502

Folge Sub- folge	Beispiel
	:16S:ORDRDET
	–

.. **Beispiel**

Beispiel für Zeichnung einer Neuemission:

Folge Sub- folge	Beispiel
A	:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :22F::TRTR//SUBS :16S:GENL
B	:16R:ORDRDET :94B::TRAD//OTCO
B1	:16R:PRIC :90B::LIMI//ACTU/EUR52,7 :16S:PRIC :22H::BUSE//BUYI :22F::TRSE//AUCT :22F::TOOR//LMTO :22H::PAYM//APMT
B2	:16R:TRADPRTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :70C::INCE//12345678901234567890 :16S:TRADPRTY :36B::ORDR//UNIT/100, :35B:ISIN DE9876543210 :16S:ORDRDET –

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513	Stand: 06.08.2010	Seite: 121

B.2 MT 513

Version: SRG 1998

„Client Advice of Execution“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 1998

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Information
		:98C:	O	Datum/Uhrzeit zu dem die Nachricht erstellt wurde
B			O	Teilerfüllung und/oder Einzelheiten über Recap
	B1		O	Einzelheiten über Teilerfüllung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers, bei dem ein Teilkauf oder Teilverkauf bestätigt wird
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis des Teilgeschäfts (angegeben als Betrag oder Prozentsatz)
		:22F:	O	Art des Preises, die im Abschlusskurs bezeichnet wird
		:98C:	O	Datum/Uhrzeit des Handels
		:94B:	O	Börsenplatz, an dem der Teilhandel ausgeführt werden soll bzw. ausgeführt wurde
		:36B:	M	Gesamte geordnete Stückzahl
		:36B:	M	Stückzahl, die bereits vorher ausgeführt wurde
		:36B:	M	Stückzahl, die als Auftrag übrig bleibt
C			M	Einzelheiten über die Order
		:98a:	M	Datum/Uhrzeit des Handels
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis (angegeben als Betrag oder Prozentsatz)
		:99A:	O	Anzahl der aufgelaufenen Tage, die für die Berechnung des Betrages der aufgelaufenen Zinsen benutzt wird
		:94B:	O	Börsenplatz, an dem die Order gehandelt wurde
		:22H:	M	Kauf/Verkauf
		:22F:	O	Art des Preises
		:22F:	O	Bedingungen der Handelstransaktion
	C1		M	Parteien bei der Bestätigung
		:95R:	M	Bankleitzahl des ausführenden Instituts
		:97A:	O	Depotkonto des Kunden
		:97A:	O	Geld-/Verrechnungskonto des Kunden
		:70E:	O	Zusätzliche Informationen über die Ausführung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers
		:35B:	M	Referenznummer (ISIN bzw. WKN) und Gattungsbezeichnung des Wertpapiers
	C2		O	Attribute für das Finanzinstrument
		:22F:	O	Methode der Zinsberechnung
		:22F:	O	Art der Wertpapiere
		:22F:	O	Häufigkeit der Zahlung
		:22F:	O	Vorzüge bei den Erträgen
		:22F:	O	Status der Zahlung
		:22F:	O	Beschränkungen

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 122	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus	Inhalt
		:11A:	O	Währung des Nennwertes (Währung, in der die Stückzahl des Wertpapiers als Nennbetrag in C1, Feld :36B: angegeben wird)
		:98A:	O	Termine: <ul style="list-style-type: none"> · Nächster Kupontermin · Verfallsdatum · Reset-Datum für eine Floating Rate Note · Fälligkeitstermin · Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) · Kündigungstermin · Umtauschdatum · Put-Datum · Termin, von dem ab ein festverzinsliches Papier Zinsen trägt)
		:92A:	O	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
		:13B:	O	<ul style="list-style-type: none"> · Kuponnummer · Pool-Nummer · Anteil-Nummer · Versions-Nummer des Options-Kontraktes oder der Tranche
		:70E:	O	Zusätzliche Informationen zum Wertpapier (z.B. Depotart, Verwahrungsart, Depotschlüssel)
		:13B:	O	Stücknummer des Wertpapiers

Belegungsrichtlinien

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informa- tion			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A		:20C:	Referenz des Sen- ders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
A		:23G:	Funktion der Nach- richt			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G:NEWM“
A		:98C:	Erstellungsdatum/- uhrzeit			O	1	
			Konstante			M	1	„:98C::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
A		:22F:	Indikator: Transakti- onstyp eines Handels			M	1	
			Konstante			M	1	„:22F::TRTR//TRAD“
	A1		Verknüpfungen			O	1	
	A1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:LINK“
	A1	:20C:	Referenz des Sen- ders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::RELA//“

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513		Stand: 06.08.2010	Seite: 123

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
	A1		Konstante	x	..16	M	1	„0000000000000000“
		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:LINK“
	:16S:	Blockende			M	1		
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B			Teilerfüllung und/oder Einzelheiten über Recap			O	1	nur bei Teilausführung zu belegen Ist eine Order bereits teilausgeführt und kommt es zur Ausführung der restlichen Order, so ist dieser Rest wie eine Teilausführung zu behandeln; d.h. bei der Restausführung sind im B-Teil immer alle bisherigen Teilausführungen und im C-Teil die Einzelheiten zur Gesamtorder aufzuführen.
B		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:RCAP“
B1			Einzelheiten über Teilerfüllung			O	1..n	
B1		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:PAFILL“
B1		:36B:	Stückzahl des Finanzinstruments bei Teilerfüllung			M	1	
			Konstante			M	1	„:36B::PAFI//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
			:90a:	Abschlusskurs/Handelspreis des Teilgeschäfts			M	1
		Option A:		falls der Preis ein Prozentsatz ist				
		Konstante			M	1	„:90A::DEAL//PRCT//“	
		Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.	
		Option B:		falls der Preis ein Betrag ist				
		Konstante			M	1	„:90B::DEAL//ACTU//“	
		Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode	
		Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.	
B1		:22F:	Indikator: Art des Preises			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PRIC//“

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 124	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B	B1		Indikator			M	1	„AVER“ = Preis in B1:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in B1:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
		:98C:	Datum/Uhrzeit des Handels			O	1	
			Konstante			M	1	„:98C::TRAD//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
		:94B:	Ort des Handels			O	1	Börsenplatz
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD//“
			Ort			M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERSLICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreisgeschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeichnung)
	B1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:PAFILL“
	B	:36B:	Stückzahl des Finanzinstrumentes			M	1	Gesamte geordnete Stückzahl
			Konstante			M	1	„:36B::ORDR//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	B	:36B:	Stückzahl des Finanzinstrumentes			M	1	Stückzahl, die bereits vorher ausgeführt wurde
			Konstante			M	1	„:36B::PREX//“
Typ					M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt	
Konstante					M	1	„/“	
Stückzahl			d	..15	M	1		
B	:36B:	Stückzahl des Finanzinstrumentes			M	1	Stückzahl, die als Auftrag übrig bleibt	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513		Stand: 06.08.2010	Seite: 125

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B			Konstante			M	1	„:36B::REMA//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:RCAP“
C			Einzelheiten über die Order			M	1	
C	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:ORDRDET“
C	:98a:		Datum/Uhrzeit			M	1	Datum/Uhrzeit des Handels
			Option A:					falls Teilausführungen innerhalb eines Tages vorliegen
			Konstante			M	1	„:98A::TRAD//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option B:					falls Teilausführungen an mehreren Tagen vorliegen
			Konstante			M	1	„:98B::TRAD//VARI“
			Option C:					falls keine Teilausführung vorliegt
			Konstante			M	1	„:98C::TRAD//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
C	:90a:		Abschlusskurs/Handelspreis			M	1	falls Teilausführungen vorliegen, kann hier entweder ein Durchschnittspreis oder der Wert '0,' angegeben werden.
			Option A:					falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A::DEAL//PRCT//“
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.
			Option B:					falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B::DEAL//ACTU//“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.
C	:99A:		Anzahl der aufgelaufenen Tage			O	1	
			Konstante			M	1	„:99A::DAAC//“
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Anzahl der Tage negativ)
			Nummer	n	3	M	1	ggf. mit führenden Nullen auffüllen
C	:94B:		Ort des Handels			O	1	Börsenplatz

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 126	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								(falls Teilausführungen an verschiedenen Börsenplätzen stattgefunden haben, wird das Feld nicht belegt)
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD//“
			Ort			M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)
			Konstante			M	1	„//“
			Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERSLICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreisgeschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeichnung)
C		:22H:	Indikator: Kauf/Verkauf			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::BUSE//“
			Indikator			M	1	„BUYI“ = Kauf „SELL“ = Verkauf
C		:22F:	Indikator: Art des Preises			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PRIC//“
			Indikator			M	1	„AVER“ = Preis in C:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in C:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
C		:22F:	Indikator: Bedingun- gen der Handels- transaktion			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::TTCO//“
			Indikator			M	1	„CBNS“ = cum Bonus „CCPN“ = cum Kupon „CDIV“ = cum Dividende „CRTS“ = cum Bezugsrecht „XBNS“ = ex Bonus „XCPN“ = ex Kupon „XDIV“ = ex Dividende „XRTS“ = ex Bezugsrecht
C		:22H:	Indikator: Zahlungs- weise			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::PAYM//APMT“
	C1		Parteien bei der Be- stätigung			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513		Stand: 06.08.2010	Seite: 127

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C	C1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:CONFPTY“
	C1	:95R:	Partei			M	1	ausführendes Institut
			Konstante			M	1	„:95R::INVE/DEBL/“
			BLZ	x	..34	M	1	BLZ des ausführenden Instituts
	C1	:97A:	Konto			O	1	Depotkonto
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
	C1	:97A:	Konto			O	1	Geld-/Verrechnungskonto
			Konstante			M	1	„:97A::CASH//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
	C1	:70E:	Freier Text für Einzelklärungen			O	1	Zusätzliche Informationen über die Ausführung
			Konstante			M	1	„:70E::DECL//“
			Freier Text	x	..35	M	1..10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:CONFPTY“
	C	:36B:	Stückzahl des angezeigten Finanzinstruments			M	1	Wenn Teilausführungen vorliegen, ist die Summe der Teilausführungen in Folge B anzugeben
			Konstante			M	1	„:36B::ADVI//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	C	:35B:	Kennung des Finanzinstruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide angegeben werden.
			Konstante			M	1	„:35B:“
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN angegeben wird)
Konstante					C	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)	
ISIN-Kennung			x	..12	O	1		
Konstante					C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)	
		Freier Text	x	..35	M	1..4	Wird keine ISIN verwendet, so ist „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben. In den nicht belegten Zeilen wird die Wertpapierbezeichnung angegeben. Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden,	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 128	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C2		Attribute für das Finanzinstrument			O	1	
	C2	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:FIA“
	C2	:22F:	Indikator: Methode der Zinsberechnung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::MICO//“
			Indikator			M	1	„A001“ = 30/360 „A002“ = 30/365 „A003“ = 30/Aktuell „A004“ = Aktuell/360 „A005“ = Aktuell/365 „A006“ = Aktuell/Aktuell oder 1/1 „A007“ = 30E/360 oder Eurobond Basis
	C2	:22F:	Indikator: Art der Wertpapiere			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::FORM//“
			Indikator			M	1	„BEAR“ = Inhaberpapier „REGD“ = Namenspapier
	C2	:22F:	Indikator: Häufigkeit der Zahlung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PFRE//“
			Indikator			M	1	„ANNU“ = jährlich „MNTN“ = monatlich „QUTR“ = vierteljährlich „SEMI“ = halbjährlich „WEEK“ = wöchentlich
	C2	:22F:	Indikator: Vorzüge bei den Erträgen			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PREF//“
			Indikator			M	1	„ORDN“ = Stammaktien „PRFD“ = Das Wertpapier hat einen bevorzugten Anspruch auf Erträge und Anlagen
	C2	:22F:	Indikator: Status der Zahlung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PAYS//“
			Indikator			M	1	„FULL“ = vollständig bezahlt „NILN“ = nichts bezahlt „PART“ = teilweise bezahlt
	C2	:22F:	Indikator: Beschränkungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::REST//“

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513	Stand: 06.08.2010	Seite: 129

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Indikator			M	1	„144A“ = Nicht registriertes Papier nach den gesetzlichen Beschränkungen 144A in den USA „NRST“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt keinen Beschränkungen „RSTR“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt Beschränkungen (nicht nach 144A)
	C2	:11A:	Währung			O	1	Währung des Nennwerts
			Konstante			M	1	„:11A::DENO//“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
	C2	:98A:	Datum			O	n	Termine
			Konstante			M	1	„:98A::“
			Qualifizier			M	1	„COUP“ = Nächster Kupon-Termin „EXPI“ = Verfallsdatum „FRNR“ = Reset-Datum für eine Floating Rate Note „MATU“ = Fälligkeitstermin „ISSU“ = Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) „CALD“ = Kündigungstermin „CONV“ = Umtauschdatum „PUTT“ = Put-Datum „DDTE“ = Stichtag (Termin, von dem ab ein festverzinsliches Papier Zinsen trägt)
			Konstante			M	1	„//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
	C2	:92A:	Kurs/Satz			O	n	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
			Konstante			M	1	„:92A::“
			Qualifizier			M	1	„PRFC“ = Voriger Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „CUFC“ = Laufender Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „NWFC“ = Nächster Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „INTR“ = Zinssatz (1. Verhältnis des während einer bestimmten Zeitperiode gezahlten

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 130	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
C	C2							Zinsbetrages zum Hauptbetrag des festverzinslichen Wertpapiers; 2. Gegenwärtiger Zinssatz eines Schuldscheins mit variabler Verzinsung) „NXRT“ = Nächster Zinssatz (bei einem Schuldschein mit variabler Verzinsung der Zinssatz, der für die nächste Zahlungsperiode gilt)	
			Konstante			M	1	„/“	
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)	
			Kurs/Satz	d	..15	M	1		
			:13B:	Numerische Kennung			O	n	
			Konstante			M	1	„:13B:“	
			Qualifier			M	1	„COUP“ = Kupon-Nummer (Nummer des nächsten Kupons auf dem Bogen) „POOL“ = Pool-Nummer (Nummer, die vom Emittenten eines Asset-backed security (USA) vergeben wird, um die Gruppe von Grundpfandrechten zu bezeichnen) „LOTS“ = Anteil-Nummer (Numerische Kennung des Anteils einer Wertpapieremission) „VERN“ = Versions-Nummer des Options-Kontraktes oder der Tranche	
			Konstante			M	1	„/“	
			Nummer	x	..30	M	1		
			:70E:	Freier Text zu Eigenschaften des Finanzinstruments			O	1	
	Konstante			M	1	„:70E::FIAN//“			
	Freier Text	x	..35	M	1..10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.			
	:16S:	Blockende			M	1			
	Konstante			M	1	„:16S:FIA“			
	:13B:	Nummer des Zertifikates			O	n			
	Konstante			M	1	„:13B::CERT//“			
	Nummer	x	..30	M	1	Stückenummer des Wertpapiers			
	:16S:	Blockende			M	1			
	Konstante			M	1	„:16S:ORDRDET“			

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513	Stand: 06.08.2010	Seite: 131

.. **Beispiel**

Beispiel: Kauf ohne Teilausführung:

Folge	Sub- folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990305122030 :22F::TRTR//TRAD
	A1	:16R:LINK :20C::RELA//000000000000000000 :16S:LINK
		:16S:GENL
C		:16R:ORDRDET :98C::TRAD//19990302112030 :90B::DEAL//ACTU/EUR52,7 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :22H::BUSE//BUYI :22F::PRIC//NET1 :22F::TTCO//CBNS :22H::PAYM//APMT
	C1	:16R:CONFPRTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :16S:CONFPRTY
		:36B::ADVI//UNIT/50, :35B:/DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien
	C2	:16R:FIA :22F::FORM//BEAR :16S:FIA
		:16S:ORDRDET

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 132	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513

Folge Sub- folge	Beispiel
	–

Beispiel: Verkauf mit zwei Teilausführungen zum Kurs von 52 Euro bei 50 Stück und 54 Euro bei 30 Stück:

Folge Sub- folge	Beispiel
A	:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990305122030 :22F::TRTR//TRAD
A1	:16R:LINK :20C::RELA//000000000000000000 :16S:LINK
	:16S:GENL
B	:16R:RCAP
B1	:16R:PAFILL :36B::PAFI//UNIT/50, :90B::DEAL//ACTU/EUR52, :22F::PRIC//NET1 :98C::TRAD//19990302112030 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :16S:PAFILL
B1	:16R:PAFILL :36B::PAFI//UNIT/30, :90B::DEAL//ACTU/EUR54, :22F::PRIC//NET1 :98C::TRAD//19990302112101 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :16S:PAFILL
	:36B::ORDR//UNIT/300, :36B::PREX//UNIT/120, :36B::REMA//UNIT/100,

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 11BMT 513	Stand: 06.08.2010	Seite: 133

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:16S:RCAP
C		:16R:ORDRDET :98A::TRAD//19990302 :90B::DEAL//ACTU/EUR52,75 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :22H::BUSE//SELL :22F::PRIC//AVER :22F::TTCO//CCPN :22H::PAYM//APMT
	C1	:16R:CONFPRTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :16S:CONFPRTY
		:36B::ADVI//UNIT/80, :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien
	C2	:16R:FIA :22F::FORM//BEAR :13B::COUP//1234567 :16S:FIA
		:13B::CERT//1234567890 :16S:ORDRDET -

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 134	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515

B.3 MT 515

Version: SRG 1998

„Client Confirmation of Purchase or Sale“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 1998

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Information
	:98C:		O	Datum/Uhrzeit zu dem die Nachricht erstellt wurde
B			O	Einzelheiten über Teilerfüllung
	:36B:		M	Stückzahl des Wertpapiers, bei dem ein Teilkauf oder Teilverkauf bestätigt wird
	:90a:		M	Abschlusskurs/Handelspreis des Teilgeschäfts (angegeben als Betrag oder Prozentsatz)
	:22F:		O	Art des Preises, die im Abschlusskurs bezeichnet wird
	:98C:		O	Datum/Uhrzeit des Handels
	:94B:		O	Börsenplatz, an dem der Teilhandel ausgeführt werden soll bzw. ausgeführt wurde
C			M	Einzelheiten zur Bestätigung
	:98a:		M	Datum/Uhrzeit des Handels
	:98C:		M	Datum/Uhrzeit der Abrechnung
	:90a:		M	Abschlusskurs/Handelspreis (angegeben als Betrag bzw. Prozentsatz)
	:99A:		O	Anzahl der aufgelaufenen Tage, die für die Berechnung des Betrages der aufgelaufenen Zinsen benutzt wird
	:94B:		O	Börsenplatz, an dem die Order gehandelt wurde
	:19A:		M	Abrechnungsbetrag (inkl. Gebühren, Spesen etc.)
	:22H:		M	Kauf/Verkauf
	:22F:		O	Art des Preises
	:22F:		O	Bedingungen der Handelstransaktion
C1			M	Parteien bei der Bestätigung
	:95R:		M	Bankleitzahl des ausführenden Instituts
	:97A:		O	Depotkonto des Kunden
	:97A:		O	Geld-/Verrechnungskonto des Kunden
	:70E:		O	Zusätzliche Informationen über die Ausführung
	:36B:		M	Stückzahl des Wertpapiers
	:35B:		M	Referenznummer (ISIN bzw. WKN) und Gattungsbezeichnung des Wertpapiers
C2			O	Attribute für das Finanzinstrument
	:22F:		O	Methode der Zinsberechnung
	:22F:		O	Art der Wertpapiere
	:22F:		O	Häufigkeit der Zahlung
	:22F:		O	Vorzüge bei den Erträgen
	:22F:		O	Status der Zahlung
	:22F:		O	Beschränkungen
	:11A:		O	Währung des Nennwertes (Währung, in der die Stückzahl des

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515	Stand: 06.08.2010	Seite: 135

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
				Wertpapiers als Nennbetrag in C1, Feld :36B: angegeben wird)
		:98A:	O	Termine: <ul style="list-style-type: none"> · Nächster Kupon-Termin · Verfallsdatum · Reset-Datum für eine Floating Rate Note · Fälligkeitstermin · Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) · Kündigungstermin · Umtauschdatum · Put-Datum · Termin, von dem ab ein festverzinsliches Papier Zinsen trägt)
		:92A:	O	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
		:13B:	O	<ul style="list-style-type: none"> · Kupon-Nummer · Pool-Nummer · Anteil-Nummer · Versions-Nummer des Options-Kontraktes oder der Tranche
		:70E:	O	Zusätzliche Informationen zum Wertpapier (z.B. Depotart, Verwahrungsart, Depotschlüssel)
		:13B:	O	Stückenummer des Wertpapiers
D			O	Einzelheiten zur Abrechnung
	D3		O	Beträge
		:19A:	M	Barbeträge (Steuern, Gebühren, Spesen, Maklerprovisionen etc.)
		:98A:	O	Wertstellungsdatum (Datum, zu dem der Geldübertrag stattfinden muss)
		:92B:	O	Wechselkurs (dient zur Umrechnung von Barbeträgen aus Feld :19A: in den Sequenzen C und D3

.. Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informa-tion			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A		:20C:	Referenz des Sen-ders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
A		:23G:	Funktion der Nach-richt			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G:NEWM“
A		:98C:	Erstellungsdatum/-uhrzeit			O	1	
			Konstante			M	1	„:98C::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
A		:22F:	Indikator: Transakti-onstyp eines Handels			M	1	
			Konstante			M	1	„:22F::TRTR//TRAD“

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 136	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
A	A1		Verknüpfungen			M	1		
	A1	:16R:	Blockanfang			M	1		
			Konstante			M	1	„:16R:LINK“	
	A1	:20C:	Referenz des Sen- ders			M	1		
			Konstante			M	1	„:20C::RELA//“	
			Konstante	x	..16	M	1	„0000000000000000“	
	A1	:16S:	Blockende			M	1		
			Konstante			M	1	„:16S:LINK“	
			:16S:	Blockende			M	1	
				Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B			Einzelheiten über Teilerfüllung			O	n	nur bei Teilausführung zu be- legen	
B	B	:16R:	Blockanfang			M	1		
			Konstante			M	1	„:16R:PAFILL“	
	B	:36B:	Stückzahl des Fi- nanzinstruments bei Teilerfüllung			M	1		
			Konstante			M	1	„:36B::PAFI//“	
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt	
			Konstante			M	1	„/“	
			Stückzahl	d	..15	M	1		
	B	:90a:	Abschluss- kurs/Handelspreis des Teilgeschäfts			M	1		
			Option A:	falls der Preis ein Prozentsatz ist					
			Konstante			M	1	„:90A::DEAL//PRCT//“	
		Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma- stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.		
		Option B:	falls der Preis ein Betrag ist						
		Konstante			M	1	„:90B::DEAL//ACTU//“		
		Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode		
		Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma- stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.		
B	B	:22F:	Indikator: Art des Preises			O	1		
			Konstante			M	1	„:22F::PRIC//“	
			Indikator			M	1	„AVER“ = Preis in B:90a: ist ein durchschnittlicher Ausfüh- rungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in B:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebüh- ren, Spesen, Steuern	
B	:98C:	Datum/Uhrzeit des Handels			O	1			

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515	Stand: 06.08.2010	Seite: 137

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
B			Konstante			M	1	„:98C::TRAD//“	
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss	
	:94B:		Ort des Handels			O	1		
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD//“	
			Ort			M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)	
			Konstante			M	1	„/“	
B	:16S:		Blockende			M	1		
			Konstante			M	1	„:16S::PAFILL“	
C			Einzelheiten zur Bestätigung			M	1		
C	:16R:		Blockanfang			M	1		
			Konstante			M	1	„:16R::CONFDET“	
C	:98a:		Datum/Uhrzeit			M	1	Datum/Uhrzeit des Handels	
			Option A:	falls Teilausführungen innerhalb eines Tages vorliegen					
			Konstante			M	1	„:98A::TRAD//“	
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
			Option B:	falls Teilausführungen an mehreren Tagen vorliegen					
			Konstante			M	1	„:98B::TRAD//VARI“	
			Option C:	falls keine Teilausführung vorliegt					
			Konstante			M	1	„:98C::TRAD//“	
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
C	:98C:		Datum/Uhrzeit			M	1	Datum/Uhrzeit der Abrechnung	
			Konstante			M	1	„:98C::SETT//“	
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
C	:90a:		Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss	
			Abschlusskurs/Handelspreis			M	1	falls Teilausführungen vorliegen, kann hier entweder ein Durchschnittspreis oder der Wert '0,' angegeben werden.	
			Option A:	falls der Preis ein Prozentsatz ist					

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 138	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen		
C			Konstante			M	1	„:90A::DEAL//PRCT/“		
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.		
			Option B:		falls der Preis ein Betrag ist					
			Konstante			M	1	„:90B::DEAL//ACTU/“		
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode		
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.		
			:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			O	1		
			Konstante			M	1	„:99A::DAAC//“		
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Anzahl der Tage negativ)		
			Nummer	n	3	M	1	ggf. mit führenden Nullen auffüllen		
C		:94B:	Ort des Handels			O	1	Börsenplatz (falls Teilausführungen an verschiedenen Börsenplätzen stattgefunden haben, wird das Feld nicht belegt)		
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD//“		
			Ort			M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)		
			Konstante			M	1	„/“		
			Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERSLICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreisgeschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeichnung)		
C		:19A:	Betrag der Abrechnung			M	1	inkl. Gebühren, Spesen etc.		
			Konstante			M	1	„:19A::SETT//“		
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)		
			Währungscode	a	3	M	1	ISO 4217-Code		
			Betrag	d	..15	M	1			
C		:22H:	Indikator: Kauf/Verkauf			M	1			
			Konstante			M	1	„:22H::BUSE//“		
			Indikator	c	4	M	1	„BUYI“ = Kauf „SELL“ = Verkauf		
C		:22F:	Indikator: Art des			O	1			

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515		Stand: 06.08.2010	Seite: 139

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
C			Preises						
			Konstante			M	1	„:22F::PRIC//“	
			Indikator			M	1	„AVER“ = Preis in C:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in C:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern	
	:22F:		Indikator: Bedingungen der Handels- transaktion			O	1		
			Konstante			M	1	„:22F::TTCO//“	
			Indikator			M	1	„CBNS“ = cum Bonus „CCPN“ = cum Kupon „CDIV“ = cum Dividende „CRTS“ = cum Bezugsrecht „XBNS“ = ex Bonus „XCPN“ = ex Kupon „XDIV“ = ex Dividende „XRTS“ = ex Bezugsrecht	
	:22H:		Indikator: Zahlungs- weise			M	1		
			Konstante			M	1	„:22H::PAYM//APMT“	
	C1			Parteien bei der Be- stätigung			M	1	
	C1	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R::CONFPRTY“	
C1	:95R:		Partei			M	1	ausführendes Institut	
			Konstante			M	1	„:95R::INVE/DEBL//“	
			BLZ	x	..34	M	1	BLZ des ausführenden Instituts	
C1	:97A:		Konto			O	1	Depotkonto	
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“	
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer	
C1	:97A:		Konto			O	1	Geld-/Verrechnungskonto	
			Konstante			M	1	„:97A::CASH//“	
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer	
C1	:70E:		Freier Text für Ein- zelerklärungen			O	1		
			Konstante			M	1	„:70E::DECL//“	
			Freier Text	x	..35	M	1.. 10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.	
C1	:16S:		Blockende			M	1		
			Konstante			M	1	„:16S::CONFPRTY“	
C	:36B:		Stückzahl des bestä- tigten Finanzin- struments			M	1	Wenn Teilausführungen vorlie- gen, ist die Summe der Teil- ausführungen in Folge B anzu- geben	
			Konstante			M	1	„:36B::CONF//“	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 140	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
C			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt	
			Konstante			M	1	„/“	
			Stückzahl	d	..15	M	1		
		:35B:	Kennung des Finanzinstruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide angegeben werden.	
			Konstante			M	1	„:35B:“	
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN angegeben wird)	
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)	
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1		
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)	
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wird keine ISIN verwendet, so ist im Feld „Freier Text“ in der ersten Zeile „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben. In den nicht belegten Zeilen wird die Wertpapierbezeichnung angegeben. Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.	
		C2		Attribute für das Finanzinstrument			O	1	
		C2	:16R:	Blockanfang			M	1	
				Konstante			M	1	„:16R:FIA“
		C2	:22F:	Indikator: Methode der Zinsberechnung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::MICO/“	
			Indikator			M	1	„A001“ = 30/360 „A002“ = 30/365 „A003“ = 30/Aktuell „A004“ = Aktuell/360 „A005“ = Aktuell/365 „A006“ = Aktuell/Aktuell oder 1/1 „A007“ = 30E/360 oder Eurobond Basis	
	C2	:22F:	Indikator: Art der Wertpapiere			O	1		
			Konstante			M	1	„:22F::FORM/“	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515	Stand: 06.08.2010	Seite: 141

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Indikator			M	1	„BEAR“ = Inhaberpapier „REGD“ = Namenspapier
	C2	:22F:	Indikator: Häufigkeit der Zahlung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PFRE//“
			Indikator			M	1	„ANNU“ = jährlich „MNTN“ = monatlich „QUTR“ = vierteljährlich „SEMI“ = halbjährlich „WEEK“ = wöchentlich
	C2	:22F:	Indikator: Vorzüge bei den Erträgen			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PREF//“
			Indikator			M	1	„ORDN“ = Stammaktien „PRFD“ = Das Wertpapier hat einen bevorzugten Anspruch auf Erträge und Anlagen
	C2	:22F:	Indikator: Status der Zahlung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PAYS//“
			Indikator			M	1	„FULL“ = vollständig bezahlt „NILN“ = nichts bezahlt „PART“ = teilweise bezahlt
	C2	:22F:	Indikator: Beschrän- kungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::REST//“
			Indikator			M	1	„144A“ = Nicht registriertes Papier nach den gesetzlichen Beschränkungen 144A in den USA „NRST“ = Eigentum oder Über- tragung unterliegt keinen Be- schränkungen „RSTR“ = Eigentum oder Über- tragung unterliegt Beschrän- kungen (nicht nach 144A)
	C2	:11A:	Währung			O	1	Währung des Nennwerts
			Konstante			M	1	„:11A::DENO//“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
	C2	:98A:	Datum			O	n	Termine
			Konstante			M	1	„:98A::“
			Qualifier			M	1	„COUP“ = Nächster Kupon- Termin „EXPI“ = Verfallsdatum „FRNR“ = Reset-Datum für ei- ne Floating Rate Note „MATU“ = Fälligkeitstermin „ISSU“ = Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wert- papiers) „CALD“ = Kündigungstermin

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 142	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								„CONV“ = Umtauschdatum „PUTT“ = Put-Datum „DDTE“ = Stichtag (Termin, von dem ab ein fest- verzinsliches Papier Zinsen trägt)
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
	C2	:92A:	Kurs/Satz			O	n	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
			Konstante			M	1	„:92A:“
			Qualifizier			M	1	„PRFC“ = Voriger Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpa- piers definiert wird „CUFC“ = Laufender Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpa- piers definiert wird „NWFC“ = Nächster Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpa- piers definiert wird „INTR“ = Zinssatz (1. Ver- hältnis des während einer be- stimmten Zeitperiode gezahlten Zinsbetrages zum Hauptbetrag des festverzinslichen Wertpa- piers; 2. Gegenwärtiger Zins- satz eines Schuldscheins mit variabler Verzinsung) „NXRT“ = Nächster Zinssatz (bei einem Schuldschein mit variabler Verzinsung der Zins- satz, der für die nächste Zah- lungsperiode gilt)
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Kurs/Satz	d	..15	M	1	
	C2	:13B:	Numerische Kennung			O	n	
			Konstante			M	1	„:13B:“
			Qualifizier			M	1	„COUP“ = Kupon-Nummer (Nummer des nächsten Ku- pons auf dem Bogen) „POOL“ = Pool-Nummer (Nummer, die vom Emittenten eines Asset-backed security (USA) vergeben wird, um die Gruppe von Grundpfandrech- ten zu bezeichnen) „LOTS“ = Anteil-Nummer (Nu-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515		Stand: 06.08.2010	Seite: 143

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C	C2							merische Kennung des Anteils einer Wertpapieremission) „VERN“ = Versions-Nummer des Options-Kontraktes oder der Tranche
			Konstante			M	1	„/“
			Nummer	x	..30	M	1	
		:70E:	Freier Text zu Eigenschaften des Finanzinstruments			O	1	
			Konstante			M	1	„:70E::FIAN//“
			Freier Text	x	..35	M	1..10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C2	:16S:	Blockende			M	1	
		Konstante			M	1	„:16S:FIA“	
	:13B:	Nummer des Zertifikates			O	n		
		Konstante			M	1	„:13B::CERT//“	
		Nummer	x	..30	M	1	Stücknummer des Wertpapiers	
	C	:16S:	Blockende			M	1	
	Konstante			M	1	„:16S:CONFDET“		
D			Einzelheiten zur Abrechnung			O	1	
D	:16R:	Blockanfang			M	1		
	Konstante			M	1	„:16R:SETDET“		
D	:22F:	Indikator: Art der Abrechnungstransaktion			M	1		
	Konstante			M	1	„:22F::SETR//TRAD“		
D	:17B:	Merkmal für Ersatz von Dauer-Anweisungen			M	1		
	Konstante			M	1	„:17B::STAN//N“		
D3			Beträge			O	n	
D3	:16R:	Blockanfang			M	1		
	Konstante			M	1	„:16R:AMT“		
D3	:19A:	Betrag			M	n	Gebühren, Spesen etc.	
	Konstante			M	1	„:19A::“		
	Qualifier			M	1	„ACRU“ = Betrag der Stückzinsen „EXEC“ = Provision des ausführenden Brokers „CHAR“ = Gebühren/Spesen „LOCO“ = Maklergebühr/Courtage „COUN“ = Bundessteuer, Ländersteuer (ZAST, KEST) „DEAL“ = Betrag des Handelsgeschäftes „ISDI“ = Bonifikation „LEVY“ = Steuer auf Zahlung		

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 144	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen		
D								„LOCL“ = Lokale Steuer (Solidaritätszuschlag) „MACO“ = Clearing- und/oder Umschreibungsgebühr „MARG“ = Betrag der Marge „ORGV“ = Ursprünglicher Nennwert „POST“ = Porto „REGF“ = XETRA-Gebühr „SHIP“ = Fracht „SPCN“ = Provision „STAM“ = Stempelsteuer (bei ausländischen Wertpapieren) „STEX“ = Börsenumsatzsteuer „TRAN“ = Übertragungssteuer „TRAX“ = Transaktionssteuer „VATA“ = Mehrwertsteuer „WITH“ = Quellensteuer „OTHR“ = Sonstige (Limitgebühr, Limitverwaltungsgebühr, Gebühren für Änderungen/Streichungen) „RESU“ = Betrag der sich aus der Währungsumrechnung ergibt (für alle Beträge außer OCMT) „OCMT“ = Abrechnungsbetrag (Feld C:19A:) umgerechnet von/in Euro		
			Konstante			M	1	„/“		
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)		
			Währungscode	a	3	M	1	ISO 4217-Code		
			Betrag	d	..15	M	1			
			D3	:98A:	Wertstellungsdatum			O	1	
			Konstante			M	1	„:98A::VALU/“		
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT		
			D3	:92B:	Wechselkurs			O	1	
			Konstante			M	1	„:92B::EXCH/“		
			Erste Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code		
			Konstante			M	1	„/“		
			Zweite Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code		
	Konstante			M	1	„/“				
	Kurs/Satz	d	..15	M	1					
	D3	:16S:	Blockende			M	1			
	Konstante			M	1	„:16S:AMT“				
	D3	:16S:	Blockende			M	1			
	Konstante			M	1	„:16S:SETDET“				

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515	Stand: 06.08.2010	Seite: 145

.. **Häufig verwendete Abrechnungspositionen und ihre Zuordnung zu S.W.I.F.T.-Feldern**

Position der Abrechnung	Folge	Tag	Qualifier
Abrechnungs-(End-)betrag in Abrechnungswährung (inkl. Währungskennzeichen)	C	:19A:	SETT
Abrechnungs-(End-)betrag umgerechnet von/in Euro (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	OCMT
Abrechnungsdatum	C	:98C:	SETT
Börsenplatz/Ausführungsort	C	:94B:	TRAD
Courtage/Maklergebühr (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	LOCO
Depotnummer	C1	:97A:	SAFE
Devisen-/Wechselkurs	D3	:92B:	EXCH
Freitextliche Erläuterungen (Depotart, Verwahrart, Depot-schlüssel)	C2	:70E:	FIAN
Geld-/Verrechnungskonto	C1	:97A:	CASH
Handelsdatum	C	:98a:	TRAD
Kapitalertragssteuer/Zinsabschlagsteuer	D3	:19A:	COUN
Kennzeichen, ob Kauf oder Verkauf	C	:22H:	BUSE
Kurs/Preis	C	:90a:	DEAL
Kurswert in Abrechnungswährung	D3	:19A:	RESU
Kurswert in Handelswährung	D3	:19A:	DEAL
Kurszusatz	C	:22F:	TTCO
Nennwert	C	:36B:	CONF
Provision (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	SPCN
Solidaritätszuschlag	D3	:19A:	LOCL
Spesen (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	CHAR
Stückzahl	C	:36B:	CONF
Währung des Nennwertes	C2	:11A:	DENO
Wertpapierbezeichnung	C	:35B:	
Wertpapierkennnummer bzw. ISIN	C	:35B:	
Wertstellungsdatum	D3	:98A:	VALU
Zinsbetrag/Stückzinsen (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	ACRU
Zinsdatum	C2	:98A:	COUP
Zinsmethode bzw. Kennzeichen, ob Berechnung abwei-chend von deutscher Zinsmethode	C2	:22F:	MICO
Zinssatz	C2	:92A:	INTR
Zinstage	C	:99A:	DAAC

.. **Beispiel**

Kauf von 50 Stammaktien der Mustermann AG zum Kurs von 52,70 Euro in Frank-furt/Main, Girosammelverwahrung. Abrechnungswährung ist Euro, ausgewiesen wird auch der entsprechende Endbetrag in DM.

Folge Sub-folge	Beispiel
A	: 16R : GENL : 20C : : SEME / / NONREF : 23G : NEWM

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 146	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515

Folge	Sub- folge	Beispiel
		: 98C::PREP//19990305122030 : 22F::TRTR//TRAD
	A1	: 16R:LINK : 20C::RELA//0000000000000000 : 16S:LINK
		: 16S:GENL
C		: 16R:CONFDET : 98C::TRAD//19990302112030 : 98C::SETT//19990303112030 : 90B::DEAL//ACTU/EUR52,7 : 94B::TRAD//EXCH/XFRA : 19A::SETT//NEUR2666,49 : 22H::BUSE//BUYI : 22F::PRIC//NET1 : 22H::PAYM//APMT
	C1	: 16R:CONFPTY : 95R::INVE/DEBL/10020030 : 97A::SAFE//10020030/1234567 : 97A::CASH//10020030/987654321 : 16S:CONFPTY
		: 36B::CONF//UNIT/50, : 35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien
	C2	: 16R:FIA : 22F::FORM//BEAR : 22F::PREF//ORDN : 16S:FIA
		: 16S:CONFDET
D		: 16R:SETDET : 22F::SETR//TRAD

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515	Stand: 06.08.2010	Seite: 147

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:17B::STAN//N
	D3	:16R:AMT :19A::DEAL//NEUR2635, :19A::SPCN//NEUR26,35 :19A::LOCO//NEUR2,64 :19A::MACO//NEUR2,5 :19A::OCMT//NDEM5215,2 :98A::VALU//19990305 :92B::EXCH//EUR/DEM/1,95583 :16S:AMT
		:16S:SETDET -

Verkauf von 10.000 Australische Dollar „Anleihe Staat Australien, 6,25%“ zum Kurs von 105% in London; Abrechnungswährung ist Euro.

Folge	Sub- folge	Beispiel
	A	:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990629153045 :22F::TRTR//TRAD
	A1	:16R:LINK :20C::RELA//0000000000000000 :16S:LINK
		:16S:GENL
	C	:16R:CONFDET :98C::TRAD//19990625130510 :98C::SETT//19990628121212 :90A::DEAL//PRCT/105, :99A::DAAC//090 :94B::TRAD//EXCH/XISE :19A::SETT//EUR6296,9

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 148	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515

Folge	Sub- folge	Beispiel
		: 22H:: BUSE//SELL : 22F:: PRIC//NET1 : 22H:: PAYM//APMT
	C1	: 16R: CONFPRTY : 95Q:: INVE//10020030 : 97A:: SAFE//10020030/1234567 : 97A:: CASH//10020030/987654321 : 16S: CONFPRTY
		: 36B:: CONF//FAMT/10000, : 35B: ISIN AU9876543210 Australian Domestic Bonds 1993 (2003) SER. 10
	C2	: 16R: FIA : 22F:: MICO//A001 : 22F:: PFRE//ANNU : 11A:: DENO//AUD : 98A:: COUP//20000401 : 98A:: MATU//20030401 : 92A:: INTR//6,25 : 13B:: COUP//7 : 16S: FIA
		: 16S: CONFDET
	D	: 16R: SETDET : 22F:: SETR//TRAD : 17B:: STAN//N
	D3	: 16R: AMT : 19A:: DEAL//AUD10500, : 19A:: RESU//EUR6294,65 : 92B:: EXCH//AUD/EUR/0,59949 : 16S: AMT
	D3	: 16R: AMT

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 12BMT 515	Stand: 06.08.2010	Seite: 149

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:19A::ACRU//AUD150, :19A::RESU//EUR89,92 :92B::EXCH//AUD/EUR/0,59949 :16S:AMT
	D3	:16R:AMT :19A::EXEC//NGBP15, :19A::RESU//NEUR22,22 :92B::EXCH//EUR/GBP/0,6751 :16S:AMT
	D3	:16R:AMT :19A::SPCN//NEUR62,95 :19A::MACO//NEUR2,5 :19A::OCMT//DEM12315,67 :98A::VALU//19990701 :92B::EXCH//EUR/DEM/1,95583 :16S:AMT
		:16S:SETDET -

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 150	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535

B.4 MT 535

Version: SRG 1998

„Statement of Holdings“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 1998

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Informationen
		:28E:	M	Seitennummer/Indikator für Fortsetzung
		:13A:	O	Nummer der Aufstellung
		:98a:	O	Datum (und Uhrzeit), zu der die Aufstellung erstellt wurde
		:98a:	M	Datum (und Uhrzeit), auf dem/der die Aufstellung basiert
		:97A:	M	Depotkonto
		:17B:	M	Kennzeichen, ob Bestände vorhanden
B			O	Finanzinstrument
		:35B:	M	Wertpapierkennung und -bezeichnung
		:90a:	O	Preis (aktueller Kurs)
		:94B:	O	Ort (Herkunft von Preis/Kurs in B:90a:)
		:98a:	O	Notierungsdatum (und -uhrzeit) von Preis/Kurs in B:90a:
		:93B:	M	Gesamtstückzahl bzw. Nominale der Depotposition
	B1		M	Untersaldo
		:93C:	M	Saldo (Stückzahl bzw. Nominale der Unterposition zu B:93B:)
		:94C:	O	Depotstelle (Lagerland)
		:70C:	O	Freier Text für Einzelheiten zum Untersaldo
		:99A:	O	Anzahl der aufgelaufenen Tage für die Zinsberechnung (nur bei Rentenpapieren)
		:19A:	O	Wert der Depotposition in Währung des Feldes C:19A:
		:19A:	O	Wert der Depotposition in Depotwährung
		:19A:	O	Betrag der Stückzinsen in Währung des Feldes C:19A:
		:19A:	O	Betrag der Stückzinsen in Depotwährung
		:92B:	O	Wechselkurs
		:70E:	O	Zusatzinformationen zur Depotposition
C			O	Zusätzliche Informationen
		:19A:	M	Gesamtwert der Depotbestände der Nachricht

Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informatio-nen			M	1	
		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A		:28E:	Seitennum-mer/Indikator für Fort-setzung			M	1	
			Konstante			M	1	„:28E:“

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535		Stand: 06.08.2010	Seite: 151

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Seitennummer	n	..5	M	1	
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator für Fortsetzung	c	4	M	1	„LAST“ = Letzte Seite „MORE“ = Zwischenseite (es folgen noch Seiten) „ONLY“ = Einzige Seite
A	:13A:		Nummer der Aufstellung			O	1	
			Konstante			M	1	„:13A::STAT//“
			Numerische ID	c	3	M	1	Eindeutige Nummer der Aufstellung Die Nummer ist mit führenden Nullen aufzufüllen
A	:20C:		Referenz des Senders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
A	:23G:		Funktion der Nachricht			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G::NEWM“
A	:98a:		Erstellungsdatum			O	1	
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
A	:98a:		Erstellungsdatum			O	1	
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::STAT//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::STAT//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
A	:22F:		Art der Aufstellung			M	1	
			Konstante			M	1	„:22F::STTY//CUST“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
A	:97A:		Depotkonto			M	1	
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
A	:17B:		Merkmal für Aktivität			M	1	
			Konstante			M	1	„:17B::ACTI//“
			Merkmal	a	1	M	1	„Y“, wenn Depotbestände vorhanden (dann ist Folge B Pflicht) „N“, wenn keine Depotbestände vorhanden (dann muss Folge B ausgelassen werden)
A	:16S:		Blockende			M	1	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 152	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B			Finanzinstrument			O	n	Pro Gattung muss mindestens eine B-Sequenz eingestellt werden. Nach individuellen Kriterien können pro Gattung auch mehrere B-Sequenzen gebildet werden (z.B. für gesperrte und nicht gesperrte Bestände oder unterschiedliche Depot-schlüssel). ³ Wenn keine Depotbestände vorhanden, muss Feld A:17B: mit „N“ belegt sein
B		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:FIN“
B		:35B:	Kennung des Finanz- instruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide angegeben werden.
			Konstante			M	1	„:35B:“
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN angegeben wird)
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1	
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wird keine ISIN verwendet, so ist „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben. In den nicht belegten Zeilen wird die Wertpapierbezeichnung angegeben. Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
B		:90a:	Preis			O	1	

3

- Das Kundenprodukt kann beispielsweise als Kurzübersicht jeweils die Gattungen der B-Folge und als detaillierte Information auf Anforderung die zugehörigen B1-Folgen anzeigen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535	Stand: 06.08.2010	Seite: 153

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
B			Option A:					falls der Preis ein Prozentsatz ist	
			Konstante			M	1	„:90A:“	
			Qualifier	c	4	M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. aktueller Börsenkurs) "INDC" = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermittelter Preis)	
			Konstante			M	1	„//PRCT/“	
			Preis	d	..15	M	1		
			Option B:					falls der Preis ein Betrag ist	
			Konstante			M	1	„:90B:“	
			Qualifier	c	4	M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. Börsenkurs) "INDC" = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermittelter Preis)	
			Konstante			M	1	„//ACTU/“	
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode	
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.	
			:94B:	Ort (Herkunft von Preis/ Kurs)			O	1	
			Konstante			M	1	„:94B::PRIC//“	
			Ort	c	4	M	1	„LMAR“ = Lokale Börse „THEO“ = Theoretischer Wert, der auf der Marktrendite basiert „VEND“ = Verkäufer als Quelle	
Konstante			C	1	„/“ (nur, wenn Freier Text belegt)				
Freier Text	x	..30	O	1	Bei „LMAR“ kann hier der Name der Börse als MIC angegeben werden.				
B		:98a:	Notierungsdatum von Preis/Kurs			O	1		
			Option A:						
			Konstante			M	1	„:98A::PRIC//“	
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
			Option C:						
			Konstante			M	1	„:98C::PRIC//“	
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss				
B		:93B:	Gesamtsaldo			M	1	Stückzahl, ausgedrückt als Zahl oder Nennbetrag Die Stückzahl muss der Summe der Untersalden aus Feld B1:93C: entsprechen	
			Konstante			M	1	„:93B::AGGR//“	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 154	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Stückzahl Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante	c	1	M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Saldo negativ)
			Saldo	d	..15	M	1	Bei Nennbeträgen wird die Währung durch die „Depotwährung“ in Feld B:70E: bestimmt
	B1		Untersaldo			M	1..n	Jede Position der B-Folge ist mindestens einmal als B1-Folge zu wiederholen. Existieren zu einer B-Folge mehrere Untersalden (z.B. gesperrt und nicht gesperrt), so ist für jede dieser Positionen eine B1-Folge einzustellen (s. Beispiel)
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:SUBBAL“
	B1	:93C:	Saldo			M	1	Stückzahl, ausgedrückt als Zahl oder Nennbetrag
			Konstante			M	1	„:93C::“
			Qualifizier	c	4	M	1	„BLOK“ = Blockiert „BORR“ = Geliehen „COLI“ = Sicherheit in „COLO“ = Sicherheit aus „LOAN“ = Ausgeliehen „NOMI“ = Im Namen eines Treuhänders „PECA“ = Schwebende Corporate Action „PEND“ = Schwebende Lieferung „PENR“ = Schwebender Eingang „REGO“ = Herausgegeben zur Registrierung „RSTR“ = Eingeschränkt „SPOS“ = Außerbörsliche Position „TAVI“ = Insgesamt verfügbar „TRAN“ = In Übertragung Es ist darauf zu achten, dass diese Information nicht im Widerspruch zur Angabe im Feld „Saldo Code“ steht.
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535		Stand: 06.08.2010	Seite: 155

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Saldo Code	c	4	M	1	„AVAI“ = Verfügbar (nicht gesperrt) „NAVL“ = Nicht verfügbar (gesperrt) Das Feld gibt an, ob das Papier für einen Verkauf zur Verfügung steht.
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Saldo negativ)
			Saldo	d	..15	M	1	
	B1	:94C:	Depotstelle			O	1	Lagerland
			Konstante			M	1	„:94C::SAFE//“
			Land	a	2	M	1	ISO 3166-Ländercode
	B1	:70C:	Freier Text für Einzelheiten zum Untersaldo			O	1	
			Konstante			M	1	„:70C::SUBB//“
			Freier Text	x	..35	M	1..4	gemäß strukturierter Belegung
	B1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S::SUBBAL“
B		:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			O	1	
			Konstante			M	1	„:99A::DAAC//“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Anzahl der Tage negativ)
			Nummer	n	3	M	1	Anzahl Tage (ggf. mit führenden Nullen auffüllen)
B		:19A:	Depotwert			O	1	Kurswert zum Gesamtsaldo aus B:93B: in gleicher Währung wie C:19A:
			Konstante			M	1	„:19A::HOLD//“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
B		:19A:	Depotwert			O	1	Kurswert zum Gesamtsaldo aus B:93B: (falls abweichend von Währung in C:19A:) a) bei prozentnotierten Papieren in Depotwährung b) bei stücknotierten Papieren in der Währung des Preises in B:90B:
			Konstante			M	1	„:19A::HOLD//“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 156	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B		:19A:	Betrag der Stückzinsen			O	1	Stückzinsbetrag zum Gesamtsaldo aus B:93B: in gleicher Währung wie C:19A:
			Konstante			M	1	„:19A::ACRU//“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
B		:19A:	Betrag der Stückzinsen			O	1	Stückzinsbetrag zum Gesamtsaldo aus B:93B: in Depotwährung (falls abweichend von Währung in C:19A:)
			Konstante			M	1	„:19A::ACRU//“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
B		:92B:	Wechselkurs			O	1	Es kann bspw. der Wechselkurs zwischen den beiden Depotwert- oder Stückzinsbetragswährungen (B:19A:) angegeben werden.
			Konstante			M	1	„:92B::EXCH//“
			Erste Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Konstante			M	1	„//“
			Zweite Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Konstante			M	1	„//“
B		:70E:	Freier Text zu Depotbeständen			O	1	
			Konstante			M	1	„:70E::HOLD//“
			Freier Text	x	..35	M	1..4	gemäß strukturierter Belegung
B		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:FIN“
C			Zusätzliche Informationen			O	1	Bei einem unbewerteten Depotbestand wird Folge C nicht gesendet.
C		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R::ADDINFO“
	:19A:	Gesamtwert der Depotbestände der Nachricht			M	1	Summe der Beträge aus B:19A: (d.h. sowohl Kurswerte als auch Stückzinsen)	
		Konstante			M	1	„:19A::HOLP//“	
		Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)	
		Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code	
C		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S::ADDINFO“

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535	Stand: 06.08.2010	Seite: 157

.. Beispiel

Bei der ersten Depotposition (Mustermann AG Stammaktien) liegt ein Bestand von 100 Stück vor. Die zweite Position (Mustermann AG Vorzugsaktien) setzt sich aus einem Guthaben von 130 Stück und einem schwebenden Abgang von 30 Stück zu einem Saldo von 100 Stück zusammen. Bei der dritten Position (Australian Domestic Bonds) ist im Gesamtsaldo von 10.000 Australischen Dollar ein Bestand von 2.500 Dollar als gesperrt gekennzeichnet.

Folge Sub- folge	Beispiel
A	:16R:GENL :28E:1/ONLY :13A::STAT//004 :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990530120538 :98A::STAT//19990529 :22F::STTY//CUST :97A::SAFE//10020030/1234567 :17B::ACTI//Y :16S:GENL
B	:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR52,7 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990529 :93B::AGGR//UNIT/100,
B1	:16R:SUBBAL :93C::TAVI//UNIT/AVAI/100, :94C::SAFE//DE :70C::SUBB//12345678901234567890 1 :16S:SUBBAL :19A::HOLD//EUR5270,

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 158	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535

Folge Sub- folge	Beispiel
	:70E::HOLD//1STK+511+00081+DE+19990815 268,5+EUR :16S:FIN
B	:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456790 /DE/123457 Mustermann AG, Vorzugsaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR54,6 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990529 :93B::AGGR//UNIT/100,
B1	:16R:SUBBAL :93C::TAVI//UNIT/AVAI/130, :94C::SAFE//DE :70C::SUBB//123456799123456799 1 :16S:SUBBAL
B1	:16R:SUBBAL :93C::PEND//UNIT/NAVL/N30, :94C::SAFE//DE :70C::SUBB//123456799123456799 1 :16S:SUBBAL
	:19A::HOLD//EUR5460, :70E::HOLD//1STK+512+00081+DE+19981013 242,75+EUR :16S:FIN
B	:16R:FIN :35B:ISIN AU9876543210 Australian Domestic Bonds 1993 (2003) Ser. 10

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535	Stand: 06.08.2010	Seite: 159

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:90A::MRKT//PRCT/105, :94B::PRIC//LMAR/XASX :98A::PRIC//19990528 :93B::AGGR//FAMT/10000,
	B1	:16R:SUBBAL :93C::TAVI//FAMT/AVAI/7500, :94C::SAFE//AU :70C::SUBB//98765432109876543210 4+Sydney :16S:SUBBAL
	B1	:16R:SUBBAL :93C::BLOK//FAMT/NAVL/2500, :94C::SAFE//AU :70C::SUBB//98765432109876543210 4+Sydney+20021231 :16S:SUBBAL
		:99A::DAAC//004 :19A::HOLD//EUR6294,65 :19A::HOLD//AUD10500, :19A::ACRU//EUR1,72 :19A::ACRU//AUD2,87 :92B::EXCH//AUD/EUR/0,59949 :70E::HOLD//1AUD+525+00611+AU+19990315+20 031231 299,75++6,25 :16S:FIN
	C	:16R:ADDINFO :19A::HOLP//EUR17026,37 :16S:ADDINFO -

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 160	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535

“ **Strukturierte Belegung des Feldes :70E:**

Jede Zeile beginnt mit einer Ziffer, die die Zeilennummer angibt. Die Felder sind jeweils durch „+“ zu trennen (Ausnahme: Die Zeilennummer wird vom nachfolgenden Feld nicht getrennt). Wird ein Feld nicht belegt, so ist das Auslassen durch das Setzen des Trennzeichens zu kennzeichnen. Vor dem ersten und hinter dem letzten Feld wird kein Trennzeichen eingefügt. Nicht belegte Felder am Ende einer Zeile können inklusive des Trennzeichens entfallen. Die Zeilen werden jeweils mit <CR><LF> getrennt. Nicht belegte Zeilen am Ende des S.W.I.F.T.-Freitextfeldes können entfallen.

Die Zeilen 3 und 4 sind nur bei Terminkontrakten zu belegen.

Nr.	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Bemerkungen
Zeile 1						
1	Zeilennummer	n	1	M	1	„1“
2	Depotwährung	a	3	O	1	„STK“ = stücknotierte Wertpapiere „KON“ = Kontrakte oder ISO-Währungscode der Gat- tungswährung bei prozentnotierten Wertpapieren
3	Wertpapierart	n	3	O	1	gemäß WM GD 195
4	Branchenschlüssel	n	5	O	1	gemäß WM GD 200
5	Land des Emittenten	x	2	O	1	gemäß WM GD 161 (ISO 3166- Ländercode)
6	Kaufdatum	n	8	O	1	JJJJMMTT
7	Fälligkeitsdatum	n	8	O	1	JJJJMMTT (z.B. bei Rentenpapie- ren oder Optionsscheinen)
Zeile 2						
8	Zeilennummer	n	1	M	1	„2“
9	Einstandspreis/-kurs, Betrag	d	..15	O	1	ggf. Durchschnittswert
10	Einstandspreis/-kurs, Währung	a	3	O	1	ISO 4217-Währungscode (nur, wenn auch Betrag belegt ist) Wenn im Betragsfeld eine Prozent- eingabe erfolgt, wird das Wäh- rungsfeld nicht belegt.
11	Zinssatz	d	..15	O	1	als Prozentangabe bei verzinslichen Papieren
Zeile 3						
12	Zeilennummer	n	1	M	1	„3“
13	Schlüssel des Terminkontrak- tes	a	1	O	1	„C“ = Call „P“ = Put „F“ = Future
14	Verfalldatum des Terminkon- traktes	n	6	O	1	JJJJMM
15	Version des Terminkontraktes	n	1	O	1	z.B. 0/1/2/3
16	Unit/Kontraktgröße des Ter- minkontraktes	n	..8	O	1	
17	Symbol	a	..4	O	1	Kürzel (z.B. „FDAX“, „BMW“)
18	WKN des Underlying	n	6	O	1	
Zeile 4						
19	Zeilennummer	n	1	M	1	„4“
20	ISIN des Underlying	x	12	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535	Stand: 06.08.2010	Seite: 161

Nr.	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Bemerkungen
21	Basispreis des Terminkontrak- tes, Betrag	d	..15	O	1	Betrag
22	Basispreis des Terminkontrak- tes, Währung	a	3	C	1	ISO 4217-Währungscode (nur, wenn auch Betrag belegt ist)

.. **Beispiel**

bei Aktien:

1STK+511+00081+DE+19990815

268,5+EUR

bei Renten:

1EUR+141+00024+DE+19990930+20051001

2100,25++5,25

bei Optionen:

1KON+857+00170+US+19991028+20001015

21247,75+EUR

3C+200010+1+500+BMW+519000

4DE0005190003+1000,+EUR

.. **Strukturierte Belegung des Feldes :70C:**

Es gelten dieselben Regeln wie für das Feld :70E: (s.o.).

Nr.	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Bemerkungen
Zeile 1						
1	Zeilennummer	n	1	M	1	„1“
2	Depotschlüssel	x	..34	O	1	institutsindividuell zu belegen Der Depotschlüssel dient u.a. im Feld B2:70E: des MT 502 zur Identi- fizierung der Depotposition bei Ver- käufen.
Zeile 2						
3	Zeilennummer	n	1	M	1	„2“
4	Verwahrart	n	1	O	1	1 = Girosammelverwahrung 2 = Streifbandverwahrung 3 = Haussammelverwahrung 4 = Wertpapierrechnung 9 = Sonstige
5	Lagerstelle	x	..15	O	1	Freitext
6	Sperre bis	n	8	O	1	JJJJMMTT
Zeile 3						
7	Zeilennummer	n	1	M	1	„3“

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 162	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 13BMT 535

Nr.	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Bemerkungen
8	Sperrvermerke/Zusatzvermer- ke der Bank	x	..34	O	1	Freitext
Zeile 4						
9	Zeilennummer	n	1	M	1	„4“
10	Sperrvermerke/Zusatzvermer- ke der Bank	x	..34	O	1	Freitext

.. **Beispiel**

```
112345678901234567890
21+London+20021231
3Verpfaendet fuer Darlehen Nr 6020
```

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 14BMT 536	Stand: 06.08.2010	Seite: 163

B.5 MT 536

Version: SRG 1998

„Statement of Transactions“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 1998

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Informationen
		:28E:	M	Seitennummer/Indikator für Fortsetzung
		:13A:	O	Nummer der Aufstellung
		:98a:	O	Datum (und Uhrzeit), zu der die Aufstellung erstellt wurde
		:69a:	M	Periode für die Aufstellung
		:97A:	M	Depotkonto
		:17B:	M	Kennzeichen, ob Umsätze stattgefunden haben
B			O	Finanzinstrument
		:35B:	M	Wertpapierkennung und -bezeichnung
		:90a:	O	Preis/Abrechnungskurs
		:94B:	O	Ort (Herkunft von Preis/Kurs)
		:98a:	O	Notierungsdatum (und -uhrzeit) von Preis/Kurs
		:93B:	O	Bestand vor und nach der Transaktion
	B1		M	Transaktion
	B1b		O	Einzelheiten der Transaktion
		:36B:	M	Gebuchte Stückzahl
		:99A:	O	Anzahl der aufgelaufenen Tage für die Zinsberechnung (nur bei Rentenpapieren)
		:19A:	O	Gebuchter Betrag/Kurswert
		:19A:	O	Betrag der Stückzinsen
		:22F:	M	Indikator für die Transaktion
		:22H:	M	Indikator für Eingang/Lieferung
		:98a:	M	Effektives Abrechnungsdatum (Schlusstag)
		:98a:	O	Valutadatum
		:25D:	O	Status einer Bewegung (Stornokennzeichen)
		:70E:	O	Freier Text zu Einzelheiten der Transaktion

Belegungsrichtlinien

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informati- onen			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A		:28E:	Seitennum- mer/Indikator für Fortsetzung			M	1	
			Konstante			M	1	„:28E:“
			Seitennummer	n	..5	M	1	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 164	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 14BMT 536

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Konstante			M	1	„/“
			Indikator für Fortsetzung			M	1	„LAST“ = Letzte Seite „MORE“ = Zwischenseite (es folgen noch Seiten) „ONLY“ = Einzige Seite
			:13A: Nummer der Aufstellung			O	1	
			Konstante			M	1	„:13A::STAT//“
A		:20C:	Numerische ID	c	3	M	1	Eindeutige Nummer der Aufstellung Die Nummer ist mit führenden Nullen aufzufüllen
			Referenz des Senders			M	1	
A		:23G:	Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
			Funktion der Nachricht			M	1	
A		:23G:	Konstante			M	1	„:23G::NEWM“
			Erstellungsdatum			O	1	
A		:98a:	Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
			Option B:					
			Konstante			M	1	„:69B::STAT//“
			von Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
A		:69a:	Konstante			M	1	„/“
			bis Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option B:					
			Konstante			M	1	„:69B::STAT//“
			von Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
			Konstante			M	1	„/“
			bis Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
			Option A:					
A		:97A:	Depotkonto			M	1	
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
A		:17B:	Merkmal für Aktivität			M	1	
			Konstante			M	1	„:17B::ACTI//“
			Merkmal			M	1	„Y“, wenn Umsätze vorhanden (dann ist Folge B Pflicht) „N“, wenn keine Umsätze statt-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 14BMT 536	Stand: 06.08.2010	Seite: 165

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A	:16S:		Blockende			M	1	gefunden haben (dann muss Folge B ausgelassen werden)
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B			Finanzinstrument			O	n	
B	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:FIN“
	:35B:		Kennung des Finanzinstruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide angegeben werden.
			Konstante			M	1	„:35B:“
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN angegeben wird)
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1	
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wird keine ISIN verwendet, so ist „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben. In den nicht belegten Zeilen wird die Wertpapierbezeichnung angegeben. Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
B	:90a:		Preis			O	1	Abrechnungskurs
		Option A: falls der Preis ein Prozentsatz ist						
			Konstante			M	1	„:90A:“
			Qualifizier			M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. Börsenkurs) "INDC" = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermittelter Preis)
			Konstante			M	1	„//PRCT“
			Preis	d	..15	M	1	
		Option B: falls der Preis ein Betrag ist						
			Konstante			M	1	„:90B:“
			Qualifizier			M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. Börsenkurs) "INDC" = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermittelter Preis)
			Konstante			M	1	„//ACTU“
	Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode		
	Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma-		

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 166	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 14BMT 536

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.
B		:94B:	Ort (Herkunft von Preis/ Kurs)			O	1	
			Konstante			M	1	„:94B::PRIC//“
			Ort			M	1	„LMAR“ = Lokale Börse „THEO“ = Theoretischer Wert, der auf der Marktrendite basiert „VEND“ = Verkäufer als Quelle
			Konstante			C	1	„/“ (nur, wenn Freier Text belegt)
			Freier Text	x	..30	O	1	Bei „LMAR“ kann hier der Name der Börse als MIC angegeben werden.
B		:98a:	Notierungsdatum von Preis/Kurs			O	1	
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::PRIC//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::PRIC//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
B		:93B:	Saldo			O	n	Stückzahl, ausgedrückt als Zahl oder Nennbetrag
			Konstante			M	1	„:93B::“
			Qualifier			M	1	„FIOP“ = Erster Eröffnungssaldo „INOP“ = Eröffnungssaldo als Zwischensaldo „FICL“ = Endgültiger Abschlussaldo „INCL“ = Abschlussaldo als Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen			C	1	„N“ (nur wenn Saldo negativ)
			Saldo	d	..15	M	1	
	B1		Transaktion			M	1	
		:16R:	Blockanfänger			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:TRAN“
	B1a		Verbindungen			M	1	
		:16R:	Blockanfänger			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:LINK“
	B1a	:20C:	Referenz des Senders			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 14BMT 536		Stand: 06.08.2010	Seite: 167

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
	B1a		Konstante			M	1	„:20C::RELA//NONREF“
		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:LINK“
	B1b		Einzelheiten der Transaktion			O	1	Angaben gemäß Abrech- nung/Depotbuchung
	B1b	:16R:	Blockanfng			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:TRANSDDET“
	B1b	:36B:	Gebuchte Stückzahl			M	1	
			Konstante			M	1	„:36B::PSTA//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	B1b	:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			O	1	z.B. Stückzinstage gemäß Ab- rechnung
			Konstante			M	1	„:99A::DAAC//“
			Vorzeichen			C	1	„N“ (nur wenn Anzahl der Tage negativ)
			Nummer	n	3	M	1	ggf. mit führenden Nullen auf- füllen
	B1b	:19A:	Gebuchter Betrag			O	1	Kurswert
			Konstante			M	1	„:19A::PSTA//“
			Vorzeichen			C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	B1b	:19A:	Betrag der Stückzin- sen			O	1	
			Konstante			M	1	„:19A::ACRU//“
			Vorzeichen			C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	B1b	:22F:	Indikator für die Transaktion			M	1	
			Konstante			M	1	„:22F::TRAN//“
			Indikator			M	1	„BOLE“ = Aktivität im Zusam- menhang mit Leihen/Verleihen „COLL“ = Aktivität im Zusam- menhang mit Sicherheiten „CORP“ = Aktivität im Zusam- menhang mit einer Corporate Action (z.B. Übertragung) „SETT“ = Aktivität im Zusam- menhang mit Abrechnung und Clearing (i.d.R. bei Kauf und Verkauf)
	B1b	:22H:	Indikator für Ein- gang/Lieferung			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::REDE//“

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 168	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 14BMT 536

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
B	B1b		Indikator			M	1	„DELI“ = Lieferung (Belastung) „RECE“ = Eingang (Gutschrift)	
		:22H:	Indikator für Zah- lungsweise			M	1		
		Konstante			M	1	„:22H::PAYM//FREE“		
	B1b	:98a:		Effektives Abrech- nungsdatum			M	1	Schlusstag
				Option A:					
				Konstante			M	1	„:98A::ESET//“
				Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
				Option C:					
				Konstante			M	1	„:98C::ESET//“
				Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
				Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	B1b	:98a:		Abrechnungsdatum			O	1	Valutadatum
				Option A:					
				Konstante			M	1	„:98A::SETT//“
				Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
				Option C:					
				Konstante			M	1	„:98C::SETT//“
				Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
				Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	B1b	:25D:		Status einer Bewe- gung			O	1	Feld wird nur gesendet, wenn Bewegung die Umkehrung ei- ner vorherigen Bewegung ist (Stornokennzeichen)
				Konstante			M	1	„:25D::MOVE//REVE“
	B1b	:70E:		Freier Text zu Einzel- heiten der Transakti- on			O	1	
				Konstante			M	1	„:70E::TRDE//“
				Freier Text	x	..35	M	1.. 10	beliebige Informationen zum Umsatz (keine strukturierte Belegung wie im MT 535)
	B1b	:16S:		Blockende			M	1	
				Konstante			M	1	„:16S:TRANDET“
	B1	:16S:		Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:TRAN“	
B	:16S:		Blockende			M	1		
			Konstante			M	1	„:16S:FIN“	

.. Beispiel

Innerhalb des Berichtszeitraumes fanden drei Umsätze statt:

- Kauf (Zugang) von 100 Stück Mustermann AG mit Schlusstag 15. Mai 1999
- Verkauf (Abgang) von 70 Stück Mustermann AG mit Schlusstag 28. Mai 1999

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 14BMT 536	Stand: 06.08.2010	Seite: 169

- Verkauf (Abgang) von 5.000 CAD 6,5 % DaimlerChrysler Lux. Fin. mit Schlusstag 21. Mai 1999

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
A			:16R:GENL :28E:1/ONLY :13A::STAT//005 :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98A::PREP//19990530 :69A::STAT//19990501/19990529 :97A::SAFE//10020030/1234567 :17B::ACTI//Y :16S:GENL
B			:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR52,7 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990515 :93B::FIOP//UNIT/200, :93B::FICL//UNIT/300,
	B1		:16R:TRAN
		B1a	:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK
		B1b	:16R:TRANDET :36B::PSTA//UNIT/100, :19A::PSTA//NEUR5270, :22F::TRAN//SETT :22H::REDE//RECE :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990515

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 170	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 14BMT 536

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
			:98A::SETT//19990517 :16S:TRANSDET :16S:TRAN :16S:FIN
B			:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR61,9 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990528 :93B::FIOP//UNIT/300, :93B::FICL//UNIT/230,
	B1		:16R:TRAN
		B1a	:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK
		B1b	:16R:TRANSDET :36B::PSTA//UNIT/70, :19A::PSTA//EUR4333, :22F::TRAN//SETT :22H::REDE//DELI :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990528 :98A::SETT//19990530 :16S:TRANSDET
			:16S:TRAN :16S:FIN
B			:16R:FIN :35B:/DE/987654 DaimlerChrysler Lux. Fin.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 14BMT 536	Stand: 06.08.2010	Seite: 171

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
			1999 (2002) :90B::MRKT//PRCT/105, :94B::PRIC//LMAR/XLUX :98A::PRIC//19990521 :93B::FIOP//FAMT/5000,
		B1	:16R:TRAN
		B1a	:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK
		B1b	:16R:TRANSDET :36B::PSTA//FAMT/5000, :99A::DAAC//003 :19A::PSTA//CAD5250, :19A::ACRU//CAD2,71 :22F::TRAN//SETT :22H::REDE//DELI :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990521 :98A::SETT//19990526 :16S:TRANSDET
			:16S:TRAN
			:16S:FIN -

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 172	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 15BMT 571

B.6 MT 571

Das Format MT 571 ist im Standards Release Guide 2002 nicht mehr enthalten und wird durch das Format MT 535 ersetzt. Bei Bedarf kann es bei der HBCI-Leitstelle (info@hbc.de) angefordert werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 16BMT 572	Stand: 06.08.2010	Seite: 173

B.7 MT 572

Das Format MT 572 ist im Standards Release Guide 2002 nicht mehr enthalten und wird durch das Format MT 536 ersetzt. Bei Bedarf kann es bei der HBCI-Leitstelle (info@hbc.de) angefordert werden.

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 174	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

B.8 MT 940

B.8.1 Version: SRG 2001

„Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001 (keine Änderungen im SRG 2002)

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:60a:	M	Anfangssaldo
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:62a:	M	Schlussaldo
		:64:	O	Aktueller Valutensaldo
		:65:	O	Zukünftige Valutensalden
		:86:	O	Mehrzweckfeld

Belegungsrichtlinien

Fol-ge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznum-mer			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum-mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“
			Bank	x	..35	M	1	xxxxxxxxxxx/Konto-Nr. oder yyyyyyy/Konto-Nr.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 175

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								wobei xxxxxxxxxxx = S.W.I.F.T.-Code yyyyyyy = Bankleitzahl Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) Zukünftig kann hier auch die IBAN angegeben werden.
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Konstante			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:60a:	Anfangssaldo			M	1	
			Option F					bei Anfangssaldo
			Konstante			M	1	„:60F:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '0' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:60M:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '0' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
ê Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:61:	Umsatz			O	1	
			Konstante			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	Valuta (JJMMTT)
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungsbezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	Codes:

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 176	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								<p>„BOE“ = Bill of exchange (Sichttratte)</p> <p>„BRF“ = Brokerage fee (Wertpapierprovision)</p> <p>„CHG“ = Gebühren und andere Auslagen</p> <p>„CHK“ = Schecks</p> <p>„CLR“ = Geldbriefe/ Scheckeinreichungen</p> <p>„CMI“ = Posten für Cash Management – Keine Einzelheiten</p> <p>„CMN“ = Posten für Cash Management – Notional Pooling</p> <p>„CMS“ = Posten für Cash Management – Sweeping</p> <p>„CMT“ = Posten für Cash Management – Topping</p> <p>„CMZ“ = Posten für Cash Management – Zero balancing</p> <p>„COL“ = Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages)</p> <p>„COM“ = Provision</p> <p>„DCR“ = Dokumentenakkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages)</p> <p>„DDT“ = Lastschriftposten</p> <p>„DIV“ = Dividenden-Bezugsrechte</p> <p>„EQA“ = Equivalent amount (Gegenwertverrechnung)</p> <p>„ECK“ = Eurocheques</p> <p>„FEX“ = Foreign exchange (Devisenhandel)</p> <p>„INT“ = Interest (Zinsen)</p> <p>„LBX“ = Schließfach</p> <p>„LDP“ = Loan deposit (Darlehen)</p> <p>„MSC“ = Miscellaneous (Verschiedenes)</p> <p>„RTI“ = Returned item (Rückbuchung)</p> <p>„SEC“ = Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetrages)</p> <p>„STO“ = Standing order (Dauerauftrag)</p> <p>„TCK“ = Reiseschecks</p> <p>„TRF“ = Transfer (Übertrag)</p> <p>„VDA“ = Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn</p>

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940		Stand: 06.08.2010	Seite: 177

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								eine Buchung unter einem falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF“, eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10
			Konstante			C	1	„/“, falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Konstante			C	1	„/“, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ⁴	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungscode gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Freier Text	x	..65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Geschäftsvorfallcodes Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
é Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:62a:	Schlussaldo			M	1	
			Option F					bei Schlussaldo
			Konstante			M	1	„:62F:“

⁴ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 178	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	"C" = Credit (Habensaldo) "D" = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:62M:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	"C" = Credit (Habensaldo) "D" = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '0' beim ers- ten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:64:	Aktueller Valutensaldo			O	1	
			Konstante			M	1	„:64:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	"C" = Credit (Habensaldo) "D" = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:65:	Zukünftige Valutensalden			O	n	
			Konstante			M	1	„:65:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	"C" = Credit (Habensaldo) "D" = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Freier Text	x	.. 65	O	6	Es dürfen nur unstrukturierte Informationen eingestellt werden. Es dürfen keine In- formationen, die auf einzelne Umsätze bezogen sind, ein- gestellt werden. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 179

.. **Strukturierte Belegung des Feldes 86⁵**

Feld-schlüssel	Name	Format	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Bemerkungen
	Geschäftsvorfall-Code	numerisch	3	M	1	gemäß Anlage
00	Buchungstext	alpha	..27	O	1	
10	Primanoten-Nr.	alphanum	..10	O	1	
20-29	Verwendungszweck ⁶	alphanum	..27	O	10	
30	BLZ Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	numerisch	..12	O	1	
31	Konto-Nr. Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	numerisch	..24	O	1	
32-33	Name Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	alphanum	..27	O	2	
34	Textschlüsselergänzung	numerisch	3	O	1	
60-63	Verwendungszweck	alphanum	..27	O	4	

Das Steuerzeichen "?" steht vor jedem Feldschlüssel.

⁵ Die strukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes :86: ist freigestellt. Wird jedoch die strukturierte Belegung des Feldes :86: genutzt, so dürfen ausschließlich die vom ZKA in der nachfolgenden Anlage definierten Geschäftsvorfall-Codes eingestellt werden.

⁶ Soweit das Kreditinstitut den Umsatzbetrag auch in Äquivalenzwährung (Euro bei DM-Umsätzen und umgekehrt) mitteilt, so wird empfohlen, diesen Betrag in einem der Verwendungszweckfelder linksbündig in folgender Formatierung einzustellen:

/ECMT/3a15num/, wobei

3a = Äquivalenzwährung gemäß ISO 4217

15num = Äquivalenzbetrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)

Soweit der Ursprungsumsatzbetrag und Gebührenbetrag nicht in Feld 61/9 eingestellt werden, so wird empfohlen, diese Angaben linksbündig in zwei aufeinanderfolgenden Verwendungszweckfeldern einzustellen.

Beispiel: ?20/OCMT/FRF1000,/?21/CHGS/EUR2,1/

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 180	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

.. Beispiel

Folge Sub- folge	Beispiel
	: 20 : 1234567 : 21 : 9876543210 : 25 : 10020030 / 1234567 : 28C : 5 / 1 : 60F : C011101EUR2187,95
	: 61 : 0111011102DR800 ,NSTONONREF // 55555 /OCMT / EUR409,03 / : 86 : 008 ? 00DAUERAUFTRAG ? 100599 ? 20Miete Nov ember ? 3010020030 ? 31234567 ? 32MUELLER ? 34339 : 61 : 0111021102CR3000 ,NTRFNONREF // 55555 /OCMT / EUR1533,88 / : 86 : 051 ? 00UEBERWEISUNG ? 100599 ? 20Gehalt Ok tober ? 21Firma Mustermann GmbH ? 3050060400 ? 31084 7564700 ? 32MUELLER ? 34339
	: 62F : C011131EUR4387,95 -

.. Geschäftsvorfallcodes

Der Geschäftsvorfall-Code definiert alle aus der Bankbuchung resultierenden Geschäftsvorfälle in Form eines einheitlichen dreistelligen Schlüssels, der es den Kunden ermöglicht, bei der Weiterverarbeitung von Umsatzinformationen eine Umsetzung in betriebsspezifische Geschäftsvorfallarten durchzuführen.

Aufbau des Geschäftsvorfall-Codes:

```

X X X
| | | _____ Geschäftsvorfallart
| | _____ Geschäftsvorfallart
| _____ Geschäftssparte

```

Stelle 1:

0 = Inlandszahlungsverkehr

1 = Inlandszahlungsverkehr

2 = Auslandsgeschäfts

3 = Wertpapiergeschäft

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 181

- 4 = Devisengeschäft
- 5 = MAOBE
- 6 = Kreditgeschäft
- 7 = Reserve
- 8 = Sonstige
- 9 = Unstrukturierte Belegung

Stellen 2 und 3:
siehe nächste Seiten

Der Geschäftsvorfall-Code ist im MT 940, Feld 86, Stellen 1 bis 3 enthalten. Bei Stornobuchungen ist zusätzlich im Feld 61, Subfeld 3, die Belegung RC oder RD erforderlich.

Code Geschäftsvorfall

- 0XX I N L A N D S Z A H L U N G S V E R K E H R
- 001 Inhaberscheck (nicht eurocheque)
- 002 Orderscheck
- 003 DM-Reisescheck
- 004 Lastschrift (Abbuchungsverfahren)
- 005 Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)
- 006 sonstige Einzugspapiere
- 008 Dauerauftrag Belastung
- 009 Retourenhülle (Lastschrift) für Einzugspapier, Rücklastschrift aus Datenträgeraus-
tausch, Lastschrift (Rückbelastung) - DTA -
- 010 Rückrechnung (Lastschrift) für
 - Direktrückgabe
 - nicht eingelösten BSE-Scheck
- Hülle (Lastschrift) für
 - angeforderten BSE-Scheck
 - Neueinreichung eines garantierten BSE-Schecks
 - Auslieferung einer BSE-Scheckkopie/eines BSE-Originalschecks
- Ersatzstück für verlorengegangenen Scheck
- 011 eurocheque
- 012 Zahlungsanweisung zur Verrechnung
- 013 EU-Standardüberweisung
- 014 Lastschrift für Fremdwährungs-eurocheque / Lastschrift für über die GZS abgewi-
ckelte Auslandsschecks
- 015 Auslandsüberweisung ohne Meldeteil
- 017 Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfzif-
fergesicherten Zuordnungsdaten
- 018 Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 019 Überweisungsauftrag beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 020 Überweisungsauftrag
- 051 Überweisungsgutschrift
- 052 Dauerauftragsgutschrift
- 053 Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 182	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Code Geschäftsvorfall

- 054 Vermögenswirksame Leistungen
- 056 Überweisung öffentlicher Kassen
- 058 Bank-an-Bank-Zahlung (Überweisungsgutschrift)
- 059 Retourenhülle (Gutschrift) für unanbringliche Überweisung, Gutschrift (Rücküberweisung) - DTA -
- 063 Überweisungsgutschrift - EU-Standardüberweisung
- 065 Überweisungsgutschrift (Auslandsüberweisung ohne Meldeteil)
- 066 Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v. (Exportscheckabwicklung über GZS)
- 067 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten internen Zuordnungsdaten
- 068 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 069 Gutschrift beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 070 Scheckeinreichung
- 071 Lastschrifteinreichung
- 072 Wechseleinreichung
- 073 Wechsel
- 074 TC (Scheckbelastung)
- 075 Scheck BSE
- 076 Telefonauftrag
- 077 BTX-Überweisung
- 078 Überweisung (Versorgungsbezüge)
- 079 Sammler
- 080 Gehalt
- 081 Vergütung
- 082 Einzahlungen
- 083 Auszahlungen
- 084 BTX-Einzugsauftrag
- 087 Überweisungsauftrag mit Festvaluta
- 088 Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 089 drahtlicher Überweisungsauftrag mit Festvaluta
- 090 drahtliche Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 091 DATA-Einreichung Überweisungen
- 092 DATA-Einreichung Lastschriften
- 093 Diskont-Wechsel
- 094 Rediskont-Wechsel
- 095 Aval (Inland)
- 096 Kontoübertrag (Soll)
- 097 Kontoübertrag (Haben)
- 098 GeldKarte (Umsatz Elektronische Geldbörse)
- 099 GeldKarte (Händlerprovision für Zahlungsgarantie)

- 1XX I N L A N D S Z A H L U N G S V E R K E H R
Reserve

- 2XX A U S L A N D S G E S C H Ä F T
- 201 Zahlungsauftrag
- 202 Auslandsvergütung
- 203 Inkasso
- 204 Akkreditiv

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 183

Code Geschäftsvorfall

205 Aval
 206 Auslandsüberweisung
 207 zunächst frei
 208 Rembourse
 209 Zahlung per Scheck
 210 Zahlung über elektronische Medien
 211 Zahlungseingang über elektronische Medien
 212 Dauerauftrag
 213 Lastschrift-Einzug aus dem Ausland
 214 Dokumenten-Inkasso (Import)
 215 Dokumenten-Inkasso (Export)
 216 Wechsel-Inkasso (Import)
 217 Wechsel-Inkasso (Export)
 218 Import-Akkreditiv
 219 Export-Akkreditiv
 220 Gutschrift e.V. eines Auslands-Schecks
 221 Gutschrift Auslands-Scheck-Inkasso
 222 Belastung Auslands-Scheck
 223 Belastung Auslands-ec-Scheck
 224 Sorten-Ankauf
 225 Sorten-Verkauf

3XX WERTPAPIERGESCHÄFT

301 Inkasso
 302 Kupon/Dividenden
 303 Effekten
 304 Übertrag
 305 Namensschuldverschreibung
 306 Schuldschein
 307 Wertpapierzeichnung
 308 Handel von Bezugsrechten
 309 Handel von Bonusrechten
 310 Handel von Optionen
 311 Termingeschäfte
 320 Gebühren für Wertpapiergeschäfte
 321 Depotgebühren
 330 Erträge aus Wertpapieren
 340 Gutschrift für fällige Wertpapiere
 399 Storno

4XX DEVISENGESCHÄFT

401 Kassedevisen
 402 Termindevisen
 403 Reisedevisen
 404 Devisenscheck
 405 Finanzinnovationen
 406
 407
 408

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 184	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Code Geschäftsvorfall

- 409
- 410
- 411 Devisenkassa-Kauf
- 412 Devisenkassa-Verkauf
- 413 Devisentermin-Kauf
- 414 Devisentermin-Verkauf
- 415 FW-Tagegeld-Aktiv
- 416 FW-Tagegeld-Passiv
- 417 FW-Termingeld-Aktiv
- 418 FW-Termingeld-Passiv
- 419 Call-Geld-Aktiv
- 420 Call-Geld-Passiv
- 421 Optionen
- 422 Swap
- 423 Edelmetall-Ankauf
- 424 Edelmetall-Verkauf

- 5XX M A O B E

- 6XX K R E D I T G E S C H Ä F T
- 601 Einzug von Raten/Annuitäten
- 602 Überweisung von Raten/Annuitäten
- 603 Tilgung
- 604 Darlehenszinsen
- 605 Darlehenszinsen mit Nebenleistungen

- 7XX R E S E R V E

- 8XX S O N S T I G E
- 801 Scheckkarte
- 802 Scheckheft
- 803 Depotverwahrung
- 804 Dauerauftragsgebühren
- 805 Abschluss
- 806 Porto/Zustellgebühren
- 807 Preise/Spesen
- 808 Gebühren
- 809 Provisionen
- 810 Mahngebühren
- 811 Kreditkosten
- 812 Stundungszinsen
- 813 Disagio
- 814 Zinsen
- 815 kapitalisierte Zinsen
- 816 Zinssatzänderung
- 817 Zinsberichtigung
- 818 Abbuchung
- 819 Bezüge
- 820 Übertrag

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 185

Code Geschäftsvorfall

- 821 Telefon
- 822 Auszahlplan
- 823 Festgeld
- 824 Leihgeld
- 825 Universaldarlehn
- 826 dynamisches Sparen
- 827 Überschusssparen
- 828 Sparbrief
- 829 Sparplan
- 830 Bonus
- 831 alte Rechnung
- 832 Hypothek
- 833 Cash Concentrating - Buchung Hauptkonten
- 834 Cash Concentrating - Avisinformation für Nebenkonten
- 835 sonstige nicht definierte GV-Arten
- 836 Reklamationsbuchung
- 888 Umbuchung wegen Euro-Umstellung
- 899 Storno

- 9XX UNSTRUKTURIERTER INHALT
- 997 Depotaufstellung -> MT 571
- 999 Unstrukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes Feld '86'

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 186	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

B.8.2 Version: SRG 2001/ Anpassung an das DFÜ-Abkommen 1.1

„Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001 (keine Änderungen im SRG 2002)

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:60a:	M	Anfangssaldo
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:62a:	M	Schlussaldo
		:64:	O	Aktueller Valutensaldo
		:65:	O	Zukünftige Valutensalden
		:86:	O	Mehrzweckfeld

Belegungsrichtlinien

Fol- ge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznum- mer			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Ken- nung für die Nachricht verge- ben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "//" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum- mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "//" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940		Stand: 06.08.2010	Seite: 187

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
			Bank	x	..35	M	1	BLZ/Konto-Nr. oder BIC/Konto-Nr. ⁷ oder IBAN ¹ wobei Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) BLZ = 8-stell. Bankleitzahl BIC = max. 11-stell. SWIFT-Code
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Konstante			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:60a:	Anfangssaldo			M	1	
			Option F					bei Anfangssaldo
			Konstante			M	1	„:60F:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '000000' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:60M:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '000000' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	

⁷ Bedürfen der besonderen Abstimmung zwischen Kunde und Bank. Bei Bedarf ist vom Kreditinstitut zu prüfen, inwieweit für den jeweiligen Kunden die Umstellung erfolgen kann. Der Kunde hat ggf. Anpassungen an seinem Electronic Banking Produkt vorzunehmen.

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 188	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
ê Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:61:	Umsatz			O	1	
			Konstante			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	Valuta (JJMMTT)
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungsbezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	Codes: „BOE“ = Bill of exchange (Sichttratte) „BRF“ = Brokerage fee (Wertpapierprovision) „CHG“ = Gebühren und andere Auslagen „CHK“ = Schecks „CLR“ = Geldbriefe/ Scheckeinreichungen „CMI“ = Posten für Cash Management – Keine Einzelheiten „CMN“ = Posten für Cash Management – Notional Pooling „CMS“ = Posten für Cash Management – Sweeping „CMT“ = Posten für Cash Management – Topping „CMZ“ = Posten für Cash Management – Zero balancing „COL“ = Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages) „COM“ = Provision „DCR“ = Dokumentenakkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages) „DDT“ = Lastschriftposten „DIV“ = Dividenden-Betriebsrechte „EQA“ = Equivalent amount (Gegenwertverrechnung) „ECK“ = Eurocheques „FEX“ = Foreign exchange (Devisenhandel) „INT“ = Interest (Zinsen)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940		Stand: 06.08.2010	Seite: 189

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								„LBX“ = Schließfach „LDP“ = Loan deposit (Darlehen) „MSC“ = Miscellaneous (Verschiedenes) „RTI“ = Returned item (Rückbuchung) „SEC“ = Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetrages) „STO“ = Standing order (Dauerauftrag) „TCK“ = Reiseschecks „TRF“ = Transfer (Übertrag) „VDA“ = Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn eine Buchung unter einem falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10
			Konstante			C	1	„/“ , falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag ⁸ und Gebührenbetrag ⁸	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungscode gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)

⁸ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 190	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Freier Text	x	..65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Geschäftsvorfallcodes Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
é Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:62a:	Schlusssaldo			M	1	
			Option F					bei Schlusssaldo
			Konstante			M	1	„:62F“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) ”D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:62M“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) ”D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '0' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:64:	Aktueller Valutensaldo			O	1	
			Konstante			M	1	„:64:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) ”D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:65:	Zukünftige Valutensalden			O	n	
			Konstante			M	1	„:65:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) ”D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 191

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
			Freier Text	x	..65	O	6	Es dürfen nur unstrukturierte Informationen eingestellt werden. Es dürfen keine Informationen, die auf einzelne Umsätze bezogen sind, eingestellt werden. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.

.. **Strukturierte Belegung des Feldes 86⁹**

Feldschlüssel	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Bemerkungen
	Geschäftsvorfall-Code	numerisch	3	M	1	gemäß Anlage
00	Buchungstext	alpha	..27	O	1	
10	Primanoten-Nr.	alphanum	..10	O	1	
20-29	Verwendungszweck ¹⁰	alphanum	..27	O	10	
30	BLZ Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	numerisch	..12	O	1	
31	Konto-Nr. Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	numerisch	..24	O	1	
32-33	Name Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	alphanum	..27	O	2	
34	Textschlüsselergänzung	numerisch	3	O	1	
60-63	Verwendungszweck	alphanum	..27	O	4	

Das Steuerzeichen "?" steht vor jedem Feldschlüssel.

⁹ Die strukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes :86: ist freigestellt. Wird jedoch die strukturierte Belegung des Feldes :86: genutzt, so dürfen ausschließlich die vom ZKA in der nachfolgenden Anlage definierten Geschäftsvorfall-Codes eingestellt werden. Hinweis: Bei voller Belegung wird die maximale Feldlänge von 6 X 65 Zeichen überschritten (die Nutzung aller Optionen inkl. Steuerzeichen benötigt 568 Zeichen). Dies bedarf der bilateralen Absprache zwischen Kunde und Bank.

¹⁰ Soweit das Kreditinstitut den Umsatzbetrag auch in Äquivalenzwährung (Euro bei DM-Umsätzen und umgekehrt) mitteilt, so wird empfohlen, diesen Betrag in einem der Verwendungszweckfelder linksbündig in folgender Formatierung einzustellen:

/OCMT/3a15num/, wobei

3a = Äquivalenzwährung gemäß ISO 4217

15num = Äquivalenzbetrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)

Soweit der Ursprungsumsatzbetrag und Gebührenbetrag nicht in Feld 61/9 eingestellt werden, so wird empfohlen, diese Angaben linksbündig in zwei aufeinanderfolgenden Verwendungszweckfeldern einzustellen.

Beispiel: ?20/OCMT/FRF1000,/?21/CHGS/EUR2,1/

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 192	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

.. Beispiel

Folge Sub- folge	Beispiel
	: 20 : 1234567 : 21 : 9876543210 : 25 : 10020030 / 1234567 : 28C : 5 / 1 : 60F : C011101EUR2187,95
	: 61 : 0111011102DR800 , NSTONONREF // 55555 / OCMT / EUR409,03 / : 86 : 008 ? 00DAUERAUFTRAG ? 100599 ? 20Miete Nov ember ? 3010020030 ? 31234567 ? 32MUELLER ? 34339
	: 61 : 0111021102CR3000 , NTRFNONREF // 55555 / OCMT / EUR1533,88 / : 86 : 051 ? 00UEBERWEISUNG ? 100599 ? 20Gehalt Ok tober ? 21Firma Mustermann GmbH ? 3050060400 ? 31084 7564700 ? 32MUELLER ? 34339
	: 62F : C011131EUR4387,95 -

.. Geschäftsvorfallcodes

Der Geschäftsvorfall-Code definiert alle aus der Bankbuchung resultierenden Geschäftsvorfälle in Form eines einheitlichen dreistelligen Schlüssels, der es den Kunden ermöglicht, bei der Weiterverarbeitung von Umsatzinformationen eine Umsetzung in betriebsspezifische Geschäftsvorfallarten durchzuführen.

Aufbau des Geschäftsvorfall-Codes:

```

X X X
| | | _____ Geschäftsvorfallart
| | _____ Geschäftsvorfallart
| _____ Geschäftssparte

```

Stelle 1:

0 = Inlandszahlungsverkehr

1 = Inlandszahlungsverkehr

2 = Auslandsgeschäfts

3 = Wertpapiergeschäft

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 193

- 4 = Devisengeschäft
- 5 = MAOBE
- 6 = Kreditgeschäft
- 7 = Reserve
- 8 = Sonstige
- 9 = Unstrukturierte Belegung

Stellen 2 und 3:
siehe nächste Seiten

Der Geschäftsvorfall-Code ist im MT 940, Feld 86, Stellen 1 bis 3 enthalten. Bei Stornobuchungen ist zusätzlich im Feld 61, Subfeld 3, die Belegung RC oder RD erforderlich.

Code Geschäftsvorfall

- 0XX I N L A N D S Z A H L U N G S V E R K E H R
- 001 Inhaberscheck (nicht eurocheque)
- 002 Orderscheck
- 003 DM-Reisescheck
- 004 Lastschrift (Abbuchungsverfahren)
- 005 Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)
- 006 sonstige Einzugspapiere
- 008 Dauerauftrag Belastung
- 009 Retourenhülle (Lastschrift) für Einzugspapier, Rücklastschrift aus Datenträgeraus-tausch, Lastschrift (Rückbelastung) - DTA -
- 010 Rückrechnung (Lastschrift) für
 - Direktrückgabe
 - nicht eingelösten BSE-Scheck
- Hülle (Lastschrift) für
 - angeforderten BSE-Scheck
 - Neueinreichung eines garantierten BSE-Schecks
 - Auslieferung einer BSE-Scheckkopie/eines BSE-Originalschecks
- Ersatzstück für verlorengegangenen Scheck
- 011 eurocheque
- 012 Zahlungsanweisung zur Verrechnung
- 013 EU-Standardüberweisung
- 014 Lastschrift für Fremdwährungs-eurocheque / Lastschrift für über die GZS abgewi-ckelte Auslandsschecks
- 015 Auslandsüberweisung ohne Meldeteil
- 017 Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüzfif-fergesicherten Zuordnungsdaten
- 018 Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 019 Überweisungsauftrag beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 020 Überweisungsauftrag
- 051 Überweisungsgutschrift
- 052 Dauerauftragsgutschrift
- 053 Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 194	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Code Geschäftsvorfall

- 054 Vermögenswirksame Leistungen
- 056 Überweisung öffentlicher Kassen
- 058 Bank-an-Bank-Zahlung (Überweisungsgutschrift)
- 059 Retourenhülle (Gutschrift) für unanbringliche Überweisung, Gutschrift (Rücküberweisung) - DTA -
- 063 Überweisungsgutschrift-EU-Standardüberweisung
- 065 Überweisungsgutschrift (Auslandsüberweisung ohne Meldeteil)
- 066 Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v. (Exportscheckabwicklung über GZS)
- 067 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten internen Zuordnungsdaten
- 068 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 069 Gutschrift beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 070 Scheckeinreichung
- 071 Lastschrifteinreichung
- 072 Wechseleinreichung
- 073 Wechsel
- 074 TC (Scheckbelastung)
- 075 Scheck BSE
- 076 Telefonauftrag
- 077 BTX-Überweisung
- 078 Überweisung (Versorgungsbezüge)
- 079 Sammler
- 080 Gehalt
- 081 Vergütung
- 082 Einzahlungen
- 083 Auszahlungen
- 084 BTX-Einzugsauftrag
- 087 Überweisungsauftrag mit Festvaluta
- 088 Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 089 drahtlicher Überweisungsauftrag mit Festvaluta
- 090 drahtliche Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 091 DATA-Einreichung Überweisungen
- 092 DATA-Einreichung Lastschriften
- 093 Diskont-Wechsel
- 094 Rediskont-Wechsel
- 095 Aval (Inland)
- 096 Kontoübertrag (Soll)
- 097 Kontoübertrag (Haben)
- 098 GeldKarte (Umsatz Elektronische Geldbörse)
- 099 GeldKarte (Händlerprovision für Zahlungsgarantie)

- 1XX I N L A N D S Z A H L U N G S V E R K E H R
Reserve

- 2XX A U S L A N D S G E S C H Ä F T
- 201 Zahlungsauftrag
- 202 Auslandsvergütung
- 203 Inkasso
- 204 Akkreditiv

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 195

Code Geschäftsvorfall

205 Aval
 206 Auslandsüberweisung
 207 zunächst frei
 208 Rembourse
 209 Zahlung per Scheck
 210 Zahlung über elektronische Medien
 211 Zahlungseingang über elektronische Medien
 212 Dauerauftrag
 213 Lastschrift-Einzug aus dem Ausland
 214 Dokumenten-Inkasso (Import)
 215 Dokumenten-Inkasso (Export)
 216 Wechsel-Inkasso (Import)
 217 Wechsel-Inkasso (Export)
 218 Import-Akkreditiv
 219 Export-Akkreditiv
 220 Gutschrift e.V. eines Auslands-Schecks
 221 Gutschrift Auslands-Scheck-Inkasso
 222 Belastung Auslands-Scheck
 223 Belastung Auslands-ec-Scheck
 224 Sorten-Ankauf
 225 Sorten-Verkauf

3XX WERTPAPIERGESCHÄFT

301 Inkasso
 302 Kupon/Dividenden
 303 Effekten
 304 Übertrag
 305 Namensschuldverschreibung
 306 Schuldschein
 307 Wertpapierzeichnung
 308 Handel von Bezugsrechten
 309 Handel von Bonusrechten
 310 Handel von Optionen
 311 Termingeschäfte
 320 Gebühren für Wertpapiergeschäfte
 321 Depotgebühren
 330 Erträge aus Wertpapieren
 340 Gutschrift für fällige Wertpapiere
 399 Storno

4XX DEVISENGESCHÄFT

401 Kassedevisen
 402 Termindevisen
 403 Reisedevisen
 404 Devisenscheck
 405 Finanzinnovationen
 406
 407
 408

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 196	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Code Geschäftsvorfall

- 409
- 410
- 411 Devisenkassa-Kauf
- 412 Devisenkassa-Verkauf
- 413 Devisentermin-Kauf
- 414 Devisentermin-Verkauf
- 415 FW-Tagegeld-Aktiv
- 416 FW-Tagegeld-Passiv
- 417 FW-Termingeld-Aktiv
- 418 FW-Termingeld-Passiv
- 419 Call-Geld-Aktiv
- 420 Call-Geld-Passiv
- 421 Optionen
- 422 Swap
- 423 Edelmetall-Ankauf
- 424 Edelmetall-Verkauf

- 5XX M A O B E

- 6XX K R E D I T G E S C H Ä F T
- 601 Einzug von Raten/Annuitäten
- 602 Überweisung von Raten/Annuitäten
- 603 Tilgung
- 604 Darlehenszinsen
- 605 Darlehenszinsen mit Nebenleistungen

- 7XX R E S E R V E

- 8XX S O N S T I G E
- 801 Scheckkarte
- 802 Scheckheft
- 803 Depotverwahrung
- 804 Dauerauftragsgebühren
- 805 Abschluss
- 806 Porto/Zustellgebühren
- 807 Preise/Spesen
- 808 Gebühren
- 809 Provisionen
- 810 Mahngebühren
- 811 Kreditkosten
- 812 Stundungszinsen
- 813 Disagio
- 814 Zinsen
- 815 kapitalisierte Zinsen
- 816 Zinssatzänderung
- 817 Zinsberichtigung
- 818 Abbuchung
- 819 Bezüge
- 820 Übertrag

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 197

Code Geschäftsvorfall

- 821 Telefon
- 822 Auszahlplan
- 823 Festgeld
- 824 Leihgeld
- 825 Universaldarlehn
- 826 dynamisches Sparen
- 827 Überschusssparen
- 828 Sparbrief
- 829 Sparplan
- 830 Bonus
- 831 alte Rechnung
- 832 Hypothek
- 833 Cash Concentrating - Buchung Hauptkonten
- 834 Cash Concentrating - Avisinformation für Nebenkonten
- 835 sonstige nicht definierte GV-Arten
- 836 Reklamationsbuchung
- 888 Umbuchung wegen Euro-Umstellung
- 899 Storno

- 9XX UNSTRUKTURIERTER INHALT
- 997 Depotaufstellung -> MT 571
- 999 Unstrukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes Feld '86'

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 198	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

B.8.3 Version: SRG 2001/ Anpassung an das SEPA-Datenformat

„Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001 (keine Änderungen im SRG 2002)

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus ¹¹	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:60a:	M	Anfangssaldo
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:62a:	M	Schlussaldo
		:64:	O	Aktueller Valutensaldo
		:65:	O	Zukünftige Valutensalden
		:86:	O	Mehrzweckfeld

Belegungsrichtlinien

Fol- ge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat ¹²	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznum- mer			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum- mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder

¹¹ M = Pflichtfeld, O = Kannfeld, C = Konditionalfeld

¹² a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanummerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940		Stand: 06.08.2010	Seite: 199

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format ¹²	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								„NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“
			Bank	x	..35	M	1	BLZ/Konto-Nr. oder BIC/Konto-Nr. ¹³ oder IBAN ¹ wobei Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) BLZ = 8-stell. Bankleitzahl BIC = max. 11-stell. SWIFT- Code
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Konstante			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:60a:	Anfangssaldo			M	1	
			Option F					bei Anfangssaldo
			Konstante			M	1	„:60F:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '000000' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:60M:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '000000' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	

¹³ Bedürfen der besonderen Abstimmung zwischen Kunde und Bank.

Bei Bedarf ist vom Kreditinstitut zu prüfen, inwieweit für den jeweiligen Kunden die Umstellung erfolgen kann. Der Kunde hat ggf. Anpassungen an seinem Electronic Banking Produkt vorzunehmen.

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 200	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format ¹²	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
ê Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:61:	Umsatz			O	1	
			Konstante			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	Valuta (JJMMTT) Gemäß EPC-Regelwerk zur SEPA Direct Debit: Fälligkeitsdatum des Einzugs (Due Date). Soweit das Fälligkeitsdatum kein TARGET-Geschäftstag ist, ist das Datum Valuta der dem Due Date folgende TARGET-Geschäftstag.
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungsbezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	siehe Tabelle „Buchungsschlüssel“
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10 Wenn „KREF+“ eingestellt ist, dann erfolgt die Angabe der Referenznummer in Tag :86: .
			Konstante			C	1	„/“ , falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ¹⁴	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in

¹⁴ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 201

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format ¹²	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungscodex gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Freier Text	x	..65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Geschäftsvorfälle Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
é Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:62a:	Schlussaldo			M	1	
			Option F					bei Schlussaldo
			Konstante			M	1	„:62F:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:62M:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '0' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:64:	Aktueller Valutensaldo			O	1	
			Konstante			M	1	„:64:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) “D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:65:	Zukünftige Valutensalden			O	n	
			Konstante			M	1	„:65:“

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 202	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format ¹²	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	"C" = Credit (Habensaldo) "D" = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Freier Text	x	.. 65	O	6	Es dürfen nur unstrukturierte Informationen eingestellt werden. Es dürfen keine In- formationen, die auf einzelne Umsätze bezogen sind, ein- gestellt werden. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 203

.. **Buchungsschlüssel (Feld 61)**

Buchungscode	Text gemäß SWIFT	Deutsche Übersetzung, soweit vorhanden
BNK	Securities Related Item - Bank fees	
BOE	Bill of exchange	Sichttratte
BRF	Brokerage fee	Wertpapierprovision
CAR	Securities Related Item - Corporate Actions Related (Should only be used when no specific corporate action event code is available)	
CAS	Securities Related Item - Cash in Lieu	
CHG	Charges and other expenses	Gebühren und andere Auslagen
CHK	Cheques	Schecks
CLR	Cash letters/Cheques remittance	Geldbriefe/Scheckeinreichungen
CMI	Cash management item - No detail	Posten für Cash Management – Keine Einzelheiten
CMN	Cash management item - Notional pooling	Posten für Cash Management – Notional Pooling
CMP	Compensation claims	
CMS	Cash management item - Sweeping	Posten für Cash Management
CMT	Cash management item –Topping	Posten für Cash Management - Topping
CMZ	Cash management item - Zero balancing	Posten für Cash Management - Zero balancing
COL	Collections (used when entering a principal amount)	Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages)
COM	Commission	Provision
CPN	Securities Related Item - Coupon payments	
DCR	Documentary credit (used when entering a principal amount)	Dokumentenakkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages)
DDT	Direct Debit Item	Lastschriftposten
DIS	Securities Related Item - Gains disbursement	
DIV	Securities Related Item - Dividends	Dividenden
EQA	Equivalent amount	Equivalent amount (Gegenwertverrechnung)
ECK	Eurocheques	Eurocheques
EXT	Securities Related Item - External transfer for own account	
FEX	Foreign exchange	Foreign exchange (Devisenhandel)
INT	Interest	Interest (Zinsen)
LBX	Lock box	Schließfach
LDP	Loan deposit	Loan deposit (Darlehen)
MAR	Securities Related Item - Margin payments/Receipts	
MAT	Securities Related Item - Maturity	
MGT	Securities Related Item - Management fees	
MSC	Miscellaneous	Miscellaneous (Verschiedenes)
NWI	Securities Related Item - New issues	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 204	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

	distribution	
ODC	Overdraft charge	
OPT	Securities Related Item - Options	
PCH	Securities Related Item - Purchase (including STIF and Time deposits)	
POP	Securities Related Item - Pair-off proceeds	
PRN	Securities Related Item - Principal pay-down/pay-up	
REC	Securities Related Item - Tax reclaim	
REC	Securities Related Item - Tax reclaim	
RED	RED Securities Related Item - Redemption/Withdrawal	
RIG	Securities Related Item - Rights	
RTI	Returned item	Returned item (Rückbuchung)
SAL	Securities Related Item - Sale (including STIF and Time deposits)	
SEC	Securities (used when entering a principal amount)	Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetrages)
SLE	Securities Related Item - Securities lending related	
STO	Standing order	Standing order (Dauerauftrag)
STP	Securities Related Item - Stamp duty	
SUB	Securities Related Item - Subscription	
SWP	Securities Related Item - SWAP payment	
TAX	Securities Related Item - Withholding tax payment	
TCK	Travellers cheques	Reiseschecks
TCM	Securities Related Item - Tripartite collateral management	
TRA	Securities Related Item - Internal transfer for own account	
TRF	Transfer	Transfer (Übertrag)
TRN	Securities Related Item - Transaction fee	
UWC	Securities Related Item - Underwriting commission	
VDA	Value date adjustment	Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn eine Buchung unter einem falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
WAR	Securities Related Item - Warran	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 205

.. **Strukturierte Belegung des Feldes 86¹⁵**

Feld-schlüssel	Name	Format	Länge	Status	An-zahl	Hinweise zu SEPA-Zahlungen
	Geschäfts-vorfall-Code	nume-risch	3	M	1	Siehe Tabelle Geschäftsvorfallcodes (AT 20 Identifikationscode des Verfahrens)
00	Buchungs-text	alpha	..27	O	1	
10	Primanoten-Nr.	alphanu-m	..10	O	1	
20-29	Verwen-dungszweck ¹⁶	alphanu-m	..27	O	10	Jeder Bezeichner [z. B. EREF+] muss am Anfang eines Subfeldes [z. B. ?21] stehen. Bei Längenüberschreitung wird im nachfolgenden Subfeld ohne Wiederholung des Bezeichners fortgesetzt. Bei Wechsel des Bezeichners ist ein neues Subfeld zu be-ginnen. Belegung in der nachfolgen-den Reihenfolge, wenn vor-handen: EREF+[Ende-zu-Ende Referenz] (DD-AT10; CT-AT41 - Angabe verpflichtend; NOTPROVIDED wird nicht eingestellt.) KREF+[Kundenreferenz] MREF+[Mandatsreferenz] (DD-AT01 - Angabe verpflichtend) CRED+[Creditor Identifier] (DD-AT02 - Angabe verpflichtend)

¹⁵ Die strukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes :86: ist freigestellt. Wird jedoch die strukturierte Belegung des Feldes :86: genutzt, so dürfen ausschließlich die vom ZKA in der nachfolgenden Anlage definierten Geschäftsvorfall-Codes eingestellt werden. Hinweis: Bei voller Belegung wird die maximale Feldlänge von 6 X 65 Zeichen überschritten (die Nutzung aller Optionen inkl. Steuerzeichen benötigt 568 Zeichen). Dies bedarf der bilateralen Absprache zwischen Kunde und Bank.

¹⁶ Soweit das Kreditinstitut den Umsatzbetrag auch in Äquivalenzwährung (Euro bei DM-Umsätzen und umgekehrt) mitteilt, so wird empfohlen, diesen Betrag in einem der Verwendungszweckfelder linksbündig in folgender Formatierung einzustellen:

/OCMT/3a15num/, wobei

3a = Äquivalenzwährung gemäß ISO 4217

15num = Äquivalenzbetrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)

Soweit der Ursprungumsatzbetrag und Gebührenbetrag nicht in Feld 61/9 eingestellt werden, so wird empfohlen, diese Angaben linksbündig in zwei aufeinanderfolgenden Verwendungszweckfeldern einzustellen.

Beispiel: ?20/OCMT/FRF1000,/?21/CHGS/EUR2,1/

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate			
Seite: 206	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Abschnitt:	S.W.I.F.T.-Formate 17BMT 940		

						tend) DEBT+[Originators Identification Code] (CT-AT10 - Angabe verpflichtend) Entweder CRED oder DEBT SVWZ+[SEPA-Verwendungszweck] (DD-AT22; CT-AT05 - Angabe verpflichtend) ABWA+[Abweichender Auftraggeber] (DD-AT17; CT-AT08 optional)
30	BLZ Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	alphanumerisch	..12	O	1	Bei SEPA-Zahlungen BIC des Überweisenden / Zahlungsempfängers
31	Konto-Nr. Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	alphanumerisch	..34	O	1	AT 01 Kontonummer des Überweisenden (Zahlungseingang Überweisung) AT 04 Kontonummer des Zahlungsempfängers (Eingang Lastschrift)
32-33	Name Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	alphanumerisch	..27	O	2	AT 02 Name des Überweisenden AT 03 Name des Zahlungsempfängers (bei mehr als 54 Zeichen wird der Name gekürzt)
34	Textschlüsselergänzung	numerisch	3	O	1	Siehe Tabelle SEPA- Rückgabecodes
60-63	Verwendungszweck	alphanumerisch	..27	O	4	Fortführung aus ?20 bis ?29

Das Steuerzeichen "?" steht vor jedem Feldschlüssel.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 207

.. Beispiel

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:20:1234567 :21:9876543210 :25:10020030/1234567 :28C:5/1 :60F:C021101EUR2187,95
		:61:0211011102DR800,NSTONONREF//55555 :86:008?00DAUERAUFTRAG?100599?20Miete Nov ember?3010020030?31234567 ?32MUELLER?34339
		:61:0211021102CR3000,NTRFNONREF//55555 :86:051?00UEBERWEISUNG?100599?20Gehalt Ok tober ?21Firma Mustermann GmbH?3050060400?31084 7564700?32MUELLER?34339
		:62F:C021131EUR4387,95 -

.. Geschäftsvorfallcodes

Der Geschäftsvorfall-Code definiert alle aus der Bankbuchung resultierenden Geschäftsvorfälle in Form eines einheitlichen dreistelligen Schlüssels, der es den Kunden ermöglicht, bei der Weiterverarbeitung von Umsatzinformationen eine Umsetzung in betriebspezifische Geschäftsvorfallarten durchzuführen.

Aufbau des Geschäftsvorfall-Codes:

```

X X X
| | |_____Geschäftsvorfallart
| |_____Geschäftsvorfallart
|_____Geschäftssparte

```

Stelle 1:

0 = Inlandszahlungsverkehr

1 = SEPA-Zahlungsverkehr

2 = Auslandsgeschäfts

3 = Wertpapiergeschäft

4 = Devisengeschäft

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 208	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

- 5 = MAOBE
- 6 = Kreditgeschäft
- 7 = Reserve
- 8 = Sonstige
- 9 = Unstrukturierte Belegung

Stellen 2 und 3:
siehe nächste Seiten

Der Geschäftsvorfall-Code ist im MT 940, Feld 86, Stellen 1 bis 3 enthalten. Bei Stornobuchungen ist zusätzlich im Feld 61, Subfeld 3, die Belegung RC oder RD erforderlich.

Code Geschäftsvorfall

- 0XX I N L A N D S Z A H L U N G S V E R K E H R
- 001 Inhaberscheck (nicht eurocheque)
- 002 Orderscheck
- 003 DM-Reisescheck
- 004 Lastschrift (Abbuchungsverfahren)
- 005 Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)
- 006 sonstige Einzugspapiere
- 008 Dauerauftrag Belastung
- 009 Retourenhülle (Lastschrift) für Einzugspapier, Rücklastschrift aus Datenträgeraus-tausch, Lastschrift (Rückbelastung) - DTA -
- 010 Wechselrückrechnung
- 011 eurocheque
- 012 Zahlungsanweisung zur Verrechnung
- 013 EU-Standardüberweisung
- 014 Lastschrift für Fremdwährungs-eurocheque / Lastschrift für über die GZS abgewi-ckelte Auslandsschecks
- 015 Auslandsüberweisung ohne Meldeteil
- 017 Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfzif-fergesicherten Zuordnungsdaten
- 018 Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 019 Überweisungsauftrag beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
- 020 Überweisungsauftrag
- 051 Überweisungsgutschrift
- 052 Dauerauftragsgutschrift
- 053 Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift
- 054 Vermögenswirksame Leistungen
- 056 Überweisung öffentlicher Kassen
- 058 Bank-an-Bank-Zahlung (Überweisungsgutschrift)
- 059 Retourenhülle (Gutschrift) für unanbringliche Überweisung, Gutschrift (Rücküber-weisung) - DTA -
- 063 Überweisungsgutschrift - EU-Standardüberweisung
- 065 Überweisungsgutschrift (Auslandsüberweisung ohne Meldeteil)
- 066 Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v. (Exportscheckabwicklung über GZS)
- 067 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicher-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 209

Code Geschäftsvorfall

- ten internen Zuordnungsdaten
- 068 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 069 Gutschrift beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 070 Scheckeinreichung
- 071 Lastschrifteinreichung
- 072 Wechseleinreichung
- 073 Wechsel
- 074 TC (Scheckbelastung)
- 075 Scheck BSE
- 076 Telefonauftrag
- 077 Online-Überweisung
- 078 Überweisung (Versorgungsbezüge)
- 079 Sammler
- 080 Gehalt
- 081 Vergütung
- 082 Einzahlungen
- 083 Auszahlungen
- 084 Online-Einzugsauftrag
- 087 Überweisungsauftrag mit Festvaluta
- 088 Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 089 drahtliche Überweisung mit Festvaluta
- 090 drahtliche Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 091 DATA-Einreichung Überweisungen
- 092 DATA-Einreichung Lastschriften
- 093 Diskont-Wechsel
- 094 Rediskont-Wechsel
- 095 Aval (Inland)
- 096 Kontoübertrag (Soll)
- 097 Kontoübertrag (Haben)
- 098 GeldKarte (Umsatz Elektronische Geldbörse)
- 099 GeldKarte (Händlerprovision für Zahlungsgarantie)

- 1XX S E P A - Z A H L U N G S V E R K E H R
- 104 reserviert
- 105 SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll, B2C)¹⁷
- 106 reserviert
- 107 reserviert
- 108 reserviert
- 109 SEPA Direct Debit (Soll; Rückbelastung)⁵

- 116 SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Soll)

- 159 SEPA Credit Transfer Retoure (Haben) für unanbringliche Überweisung, (Rücküberweisung)⁵
- 166 SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung - Haben)

¹⁷ Siehe separate Tabelle der SEPA-Codes

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 210	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Code Geschäftsvorfall

- 167 reserviert
- 168 reserviert
- 169 reserviert
- 171 SEPA Direct Debit Einreichung (Haben)
- 177 SEPA Credit Transfer Online (Soll)
- 181 SEPA Direct Debit (Haben; Wiedergutschrift) ⁵

- 191 SEPA Credit Transfer (Sammler - Soll)
- 192 SEPA Direct Debit (Sammler - Haben)
- 193 SEPA Direct Debit (Soll, Reversal)
- 194 SEPA Credit Transfer (Sammler - Haben)
- 195 SEPA Direct Debit (Sammler - Soll)

- 2XX A U S L A N D S G E S C H Ä F T
- 201 Zahlungsauftrag
- 202 Auslandsvergütung
- 203 Inkasso
- 204 Akkreditiv
- 205 Aval
- 206 Auslandsüberweisung
- 207 zunächst frei
- 208 Rembourse
- 209 Zahlung per Scheck
- 210 Zahlung über elektronische Medien
- 211 Zahlungseingang über elektronische Medien
- 212 Dauerauftrag
- 213 Lastschrift-Einzug aus dem Ausland
- 214 Dokumenten-Inkasso (Import)
- 215 Dokumenten-Inkasso (Export)
- 216 Wechsel-Inkasso (Import)
- 217 Wechsel-Inkasso (Export)
- 218 Import-Akkreditiv
- 219 Export-Akkreditiv
- 220 Gutschrift e.V. eines Auslands-Schecks
- 221 Gutschrift Auslands-Scheck-Inkasso
- 222 Belastung Auslands-Scheck
- 223 Belastung Auslands-ec-Scheck
- 224 Sorten-Ankauf
- 225 Sorten-Verkauf

- 3XX W E R T P A P I E R G E S C H Ä F T
- 301 Inkasso
- 302 Kupon/Dividenden
- 303 Effekten
- 304 Übertrag
- 305 Namensschuldverschreibung
- 306 Schuldschein
- 307 Wertpapierzeichnung
- 308 Handel von Bezugsrechten

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 211

Code Geschäftsvorfall

- 309 Handel von Bonusrechten
- 310 Handel von Optionen
- 311 Termingeschäfte
- 320 Gebühren für Wertpapiergeschäfte
- 321 Depotgebühren
- 330 Erträge aus Wertpapieren
- 340 Gutschrift für fällige Wertpapiere
- 399 Storno

- 4XX D E V I S E N G E S C H Ä F T
- 401 Kassedevisen
- 402 Termindevisen
- 403 Reisedevisen
- 404 Devisenscheck
- 405 Finanzinnovationen
- 406
- 407
- 408
- 409
- 410
- 411 Devisenkassa-Kauf
- 412 Devisenkassa-Verkauf
- 413 Devisentermin-Kauf
- 414 Devisentermin-Verkauf
- 415 FW-Tagegeld-Aktiv
- 416 FW-Tagegeld-Passiv
- 417 FW-Termingeld-Aktiv
- 418 FW-Termingeld-Passiv
- 419 Call-Geld-Aktiv
- 420 Call-Geld-Passiv
- 421 Optionen
- 422 Swap
- 423 Edelmetall-Ankauf
- 424 Edelmetall-Verkauf

- 5XX M A O B E

- 6XX K R E D I T G E S C H Ä F T
- 601 Einzug von Raten/Annuitäten
- 602 Überweisung von Raten/Annuitäten
- 603 Tilgung
- 604 Darlehenszinsen
- 605 Darlehenszinsen mit Nebenleistungen

- 7XX R E S E R V E

- 8XX S O N S T I G E
- 801 Scheckkarte
- 802 Scheckheft

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 212	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940

Code Geschäftsvorfall

- 803 Depotverwahrung
- 804 Dauerauftragsgebühren
- 805 Abschluss
- 806 Porto/Zustellgebühren
- 807 Preise/Spesen
- 808 Gebühren
- 809 Provisionen
- 810 Mahngebühren
- 811 Kreditkosten
- 812 Stundungszinsen
- 813 Disagio
- 814 Zinsen
- 815 kapitalisierte Zinsen
- 816 Zinssatzänderung
- 817 Zinsberichtigung
- 818 Abbuchung
- 819 Bezüge
- 820 Übertrag
- 821 Telefon
- 822 Auszahlplan
- 823 Festgeld
- 824 Leihgeld
- 825 Universaldarlehn
- 826 dynamisches Sparen
- 827 Überschusssparen
- 828 Sparbrief
- 829 Sparplan
- 830 Bonus
- 831 alte Rechnung
- 832 Hypothek
- 833 Cash Concentrating - Buchung Hauptkonten
- 834 Cash Concentrating - Avisinformation für Nebenkonten
- 835 sonstige nicht definierte GV-Arten
- 836 Reklamationsbuchung
- 888 Umbuchung wegen Euro-Umstellung
- 899 Storno

- 9XX UNSTRUKTURIERTER INHALT
- 997 Depotaufstellung -> MT 571
- 999 Unstrukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes Feld '86'

Die SEPA-Codes werden in Feld ?34 Textschlüsselergänzung wie folgt hinterlegt:
Angabe bei Geschäftsvorfallcode 109, 159 oder 181

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 17BMT 940	Stand: 06.08.2010	Seite: 213

SEPA-Codes	Textschlüssel-ergänzung	ISO Name	Erläuterung
AC01	901	IncorrectAccountNumber	Kontonummer fehlerhaft (ungültige IBAN)
AC04	902	ClosedAccountNumber	Konto aufgelöst
AC06	903	BlockedAccount	Konto gesperrt
AG01	904	TransactionForbidden	Zahlungsart für diesen Kontotyp nicht zugelassen
AG02	905	InvalidBankOperationCode	Transaktions-Code unzulässig oder falsches Dateiformat
AM04	906	InsufficientFunds	Rückgabe mangels Deckung
AM05	907	Duplication (Duplicate Collection/Entry)	Doppeleinreichung
BE04	908	MissingCreditorAddress	Adresse des Zahlungsempfängers fehlt oder ist unvollständig
MD01	909	NoMandate (No Valid Mandate / Unauthorised Transaction)	Kein gültiges Mandat
MD02	910	MissingMandatoryInformation InMandate	Fehlerhafte oder unvollständige Mandatsinformation
MD03	911	InvalidFileFormatForOther ReasonThanGroupingIndicator	Ungültiges Dateiformat
MD06	912	RefundRequestByEndCustomer	Lastschriftwiderspruch durch den Zahlungspflichtigen
MD07	913	EndCustomerDeceased	Kontoinhaber verstorben
MS02	914	NotSpecifiedReasonCustomer Generated	Sonstige Gründe
MS03		NotSpecifiedReasonAgent Generated	
NARR		Narrative	
RC01	915	BankIdentifierIncorrect	Bankidentifikationscode fehlerhaft (ungültige BIC)
TM01	916	Cut-off Time	Cut-Off-Zeit vor Dateieingang erreicht
RR01	917	Regulatory Reason	Ablehnung auf Grund von aufsichtsrechtlichen Vorschriften

Optionale Angabe bei Geschäftsvorfallcode 105:

SEPA-Codes	Textschlüssel-ergänzung	ISO Name	Erläuterung
-	960	Änderung der Mandatsreferenz	
FRST	961	Erstlastschrift	
RCUR	962	Folgelastschrift	
OOFF	963	Einmallastschrift	
FNAL	964	Letzte Lastschrift	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 214	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942

B.9 MT 942

B.9.1 Version: SRG 2001

„Interim Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001 (keine Änderungen im SRG 2002)

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:34F:	M	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Umsätze)
		:34F:	C	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze)
		:13D:	M	Erstellungszeitpunkt
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:90D:	O	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen
		:90C:	O	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen

Belegungsrichtlinien

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznum- mer			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum- mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“
			Bank	x	..35	M	1	xxxxxxxxxxx/Konto-Nr. oder yyyyyyyyy/Konto-Nr.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942		Stand: 06.08.2010	Seite: 215

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								wobei xxxxxxxxxxx = S.W.I.F.T.- Code yyyyyyyyy = Bankleitzahl Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) Zukünftig kann hier auch die IBAN angegeben werden.
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Konstante			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:34F:	Mindestbetrag			M	1	Kleinster Betrag der gemelde- ten Umsätze. Falls sich klein- ster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden, sind beide Felder :34F: zu belegen
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	C	1	„D“, falls Soll-Umsatz, sonst leer
			Betrag	d	..15	M	1	
		:34F:	Mindestbetrag			C	1	Kleinster Betrag der gemelde- ten Haben-Umsätze (nur, falls sich kleinster Soll- und Ha- ben-Umsatz unterscheiden)
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“
			Betrag	d	..15	M	1	
		:13D:	Erstellungszeitpunkt			M	1	
			Konstante			M	1	„:13D:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Uhrzeit	n	4	M	1	hhmm
			Vorzeichen	x	1	M	1	„+“ bzw. „-“
			Differenz	n	4	M	1	Zeitzone, dargestellt als „hhmm“
ê Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:61:	Umsatz			O	1	
			Konstante			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungs- bezeichnung, falls sie zur Un-

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 216	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								terscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	Codes: „BOE“ = Bill of exchange (Sichttratte) „BRF“ = Brokerage fee (Wertpapierprovision) „CHG“ = Gebühren und an- dere Auslagen „CHK“ = Schecks „CLR“ = Geldbriefe/ Scheck- einreichungen „CMI“ = Posten für Cash Ma- nagement – Keine Einzelhei- ten „CMN“ = Posten für Cash Management – Notional Pool- ing „CMS“ = Posten für Cash Management – Sweeping „CMT“ = Posten für Cash Management – Topping „CMZ“ = Posten für Cash Management – Zero balancing „COL“ = Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages) „COM“ = Provision „DCR“ = Dokumenten- akkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages) „DDT“ = Lastschriftposten „DIV“ = Dividenden-Be- zugsrechte „EQA“ = Equivalent amount (Gegenwertverrechnung) „ECK“ = Eurocheques „FEX“ = Foreign exchange (Devisenhandel) „INT“ = Interest (Zinsen) „LBX“ = Schließfach „LDP“ = Loan deposit (Darle- hen) „MSC“ = Miscellaneous (Ver- schiedenes) „RTI“ = Returned item (Rück- buchung) „SEC“ = Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetra- ges) „STO“ = Standing order (Dauerauftrag)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942		Stand: 06.08.2010	Seite: 217

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								„TCK“ = Reiseschecks „TRF“ = Transfer (Übertrag) „VDA“ = Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn eine Buchung unter einem falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10
			Konstante			C	1	„/“ , falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Konstante			C	1	„/“ , falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ¹⁸	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungscode gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Informationen	x	..65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Geschäftsvorfälle
é Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:90D:	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen			O	1	

¹⁸ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 218	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante			M	1	„:90D:“
			Anzahl Soll-Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll-Betrag	d	..15	M	1	
		:90C:	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:90C:“
			Anzahl Haben- Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Haben-Betrag	d	..15	M	1	

Beispiel

Folge	Sub- folge	Beispiel
		: 20 : 1234567 : 21 : 9876543210 : 25 : 10020030 / 1234567 : 28C : 4 / 1 : 34F : EURD800 , : 34F : EURC3000 , : 13D : 0111031245 + 0100
		: 61 : 0111011102DR800 , NSTONONREF // 55555 / OCMT / EUR409 , 03 / : 86 : 008 ? 00DAUERAUFTRAG ? 100599 ? 20Miete Nov ember ? 3010020030 ? 31234567 ? 32MUELLER ? 34339
		: 61 : 0111021102CR3000 , NTRFNONREF // 55555 / OCMT / EUR1533 , 88 / : 86 : 051 ? 00UEBERWEISUNG ? 100599 ? 20Gehalt Ok tober ? 21Firma Mustermann GmbH ? 3050060400 ? 31084 7564700 ? 32MUELLER ? 34339
		: 90D : 1EUR800 , : 90C : 1EUR3000 , -

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942	Stand: 06.08.2010	Seite: 219

B.9.2 Version: SRG 2001/Anpassung an das DFÜ-Abkommen 1.1

„Interim Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001 (keine Änderungen im SRG 2002)

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:34F:	M	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Umsätze)
		:34F:	C	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze)
		:13D:	M	Erstellungszeitpunkt
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:90D:	O	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen
		:90C:	O	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen

Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznum-mer			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum-mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 220	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Bank	x	..35	M	1	BLZ/Konto-Nr. oder BIC/Konto-Er. ¹⁹ oder IBAN ⁵ wobei Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) BLZ = 8-stell. Bankleitzahl BIC = max. 11-stell. SWIFT-Code
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Konstante			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:34F:	Mindestbetrag			M	1	Kleinster Betrag der gemeldeten Umsätze. Falls sich kleinster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden, sind beide Felder :34F: zu belegen
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	C	1	„D“, falls Soll-Umsatz, sonst leer
			Betrag	d	..15	M	1	
		:34F:	Mindestbetrag			C	1	Kleinster Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze (nur, falls sich kleinster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden)
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“
			Betrag	d	..15	M	1	
		:13D:	Erstellungszeitpunkt			M	1	
			Konstante			M	1	„:13D:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Uhrzeit	n	4	M	1	hhmm
			Vorzeichen	x	1	M	1	„+“ bzw. „-“
			Differenz	n	4	M	1	Zeitzone, dargestellt als „hhmm“

¹⁹ Bedürfen der besonderen Abstimmung zwischen Kunde und Bank. Bei Bedarf ist vom Kreditinstitut zu prüfen, inwieweit für den jeweiligen Kunden die Umstellung erfolgen kann. Der Kunde hat ggf. Anpassungen an seinem Electronic Banking Produkt vorzunehmen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942		Stand: 06.08.2010	Seite: 221

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
ê Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
	:61:		Umsatz			O	1	
			Konstante			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungs- bezeichnung, falls sie zur Un- terscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	Codes: „BOE“ = Bill of exchange (Sichttratte) „BRF“ = Brokerage fee (Wertpapierprovision) „CHG“ = Gebühren und an- dere Auslagen „CHK“ = Schecks „CLR“ = Geldbriefe/ Scheck- einreichungen „CMI“ = Posten für Cash Ma- nagement – Keine Einzelhei- ten „CMN“ = Posten für Cash Management – Notional Pool- ing „CMS“ = Posten für Cash Management – Sweeping „CMT“ = Posten für Cash Management – Topping „CMZ“ = Posten für Cash Management – Zero balancing „COL“ = Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages) „COM“ = Provision „DCR“ = Dokumenten- akkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages) „DDT“ = Lastschriftpos- ten „DIV“ = Dividenden-Be- zugsrechte „EQA“ = Equivalent amount (Gegenwertverrechnung) „ECK“ = Eurocheques „FEX“ = Foreign exchange (Devisenhandel) „INT“ = Interest (Zinsen) „LBX“ = Schließfach

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 222	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								„LDP“ = Loan deposit (Darlehen) „MSC“ = Miscellaneous (Verschiedenes) „RTI“ = Returned item (Rückbuchung) „SEC“ = Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetrages) „STO“ = Standing order (Dauerauftrag) „TCK“ = Reiseschecks „TRF“ = Transfer (Übertrag) „VDA“ = Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn eine Buchung unter einem falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10
			Konstante			C	1	„/“ , falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ²⁰	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungscode gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)

²⁰ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942		Stand: 06.08.2010	Seite: 223

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Informationen	x	.. 65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Geschäfts- vorfallcodes
é Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:90D:	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:90D:“
			Anzahl Soll-Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll-Betrag	d	..15	M	1	
		:90C:	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:90C:“
			Anzahl Haben- Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Haben-Betrag	d	..15	M	1	

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 224	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942

.. **Beispiel**

Folge Sub- folge	Beispiel
	:20:1234567 :21:9876543210 :25:10020030/1234567 :28C:4/1 :34F:EURD800, :34F:EURC3000, :13D:0111031245+0100
	:61:0111011102DR800,NSTONONREF//55555 /OCMT/EUR409,03/ :86:008?00DAUERAUFTRAG?100599?20Miete Nov ember?3010020030?31234567 ?32MUELLER?34339
	:61:0111021102CR3000,NTRFNONREF//55555 /OCMT/EUR1533,88/ :86:051?00UEBERWEISUNG?100599?20Gehalt Ok tober ?21Firma Mustermann GmbH?3050060400?31084 7564700?32MUELLER?34339
	:90D:1EUR800, :90C:1EUR3000, -

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942	Stand: 06.08.2010	Seite: 225

B.9.3 Version: SRG 2001/ Anpassung an das SEPA-Datenformat

„Interim Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001 (keine Änderungen im SRG 2002)

Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus ²¹	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:34F:	M	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Umsätze)
		:34F:	C	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze)
		:13D:	M	Erstellungszeitpunkt
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:90D:	O	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen
		:90C:	O	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen

Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat ²²	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznum-mer			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum-mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/"

²¹ M = Pflichtfeld, O = Kannfeld, C = Konditionalfeld

²² a = alpha (erlaubt sind „A“-„Z“), c = character (erlaubt sind „A“-„Z“ und „0“-„9“), d = dezimal (Fließkommazahl, der Vorkommaanteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten, ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten), n = numerisch (erlaubt sind die Ziffern 0-9), x = alphanumerisch (erlaubt sind alle Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz)

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 226	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat ²²	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								starten oder enden; darf nicht "//" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“
			Bank	x	..35	M	1	BLZ/Konto-Nr. oder BIC/Konto-Nr. ²³ oder IBAN ⁶ wobei Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) BLZ = 8-stell. Bankleitzahl BIC = max. 11-stell. SWIFT- Code
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Konstante			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:34F:	Mindestbetrag			M	1	Kleinster Betrag der gemelde- ten Umsätze. Falls sich klein- ster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden, sind beide Felder :34F: zu belegen
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	C	1	„D“, falls Soll-Umsatz, sonst leer
			Betrag	d	..15	M	1	
		:34F:	Mindestbetrag			C	1	Kleinster Betrag der gemelde- ten Haben-Umsätze (nur, falls sich kleinster Soll- und Ha- ben-Umsatz unterscheiden)
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“
			Betrag	d	..15	M	1	
		:13D:	Erstellungszeitpunkt			M	1	
			Konstante			M	1	„:13D:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Uhrzeit	n	4	M	1	hhmm
			Vorzeichen	x	1	M	1	„+“ bzw. „-“

²³ Bedürfen der besonderen Abstimmung zwischen Kunde und Bank.

Bei Bedarf ist vom Kreditinstitut zu prüfen, inwieweit für den jeweiligen Kunden die Umstellung erfolgen kann. Der Kunde hat ggf. Anpassungen an seinem Electronic Banking Produkt vorzunehmen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942	Stand: 06.08.2010	Seite: 227

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat ²²	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Differenz	n	4	M	1	Zeitzone, dargestellt als „hhmm“
ê Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:61:	Umsatz			O	1	
			Konstante			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	Valuta (JJMMTT) Gemäß EPC-Regelwerk zu SEPA Direct Debit: Fälligkeitsdatum des Einzugs (Due Date). Soweit das Fälligkeitsdatum kein TARGET-Geschäftstag ist, ist das Datum Valuta der dem Due Date folgende TARGET-Geschäftstag.
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungsbezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	siehe Tabelle „Buchungsschlüssel“ im Kapitel zum MT940
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10 Wenn „KREF+“ eingestellt ist, dann erfolgt die Angabe der Referenznummer in Tag :86: .
			Konstante			C	1	„/“ , falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 228	Stand: 06.08.2010	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat ²²	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ²⁴	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatz- betrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Ge- bührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungs- code gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Informationen	x	.. 65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Geschäfts- vorfallcodes
é Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:90D:	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:90D:“
			Anzahl Soll-Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll-Betrag	d	..15	M	1	
		:90C:	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:90C:“
			Anzahl Haben- Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Haben-Betrag	d	..15	M	1	

²⁴ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: 18BMT 942	Stand: 06.08.2010	Seite: 229

“ **Beispiel**

Folge Sub- folge	Beispiel
	:20:1234567 :21:9876543210 :25:10020030/1234567 :28C:4/1 :34F:EURD800, :34F:EURC3000, :13D:0211031245+0100
	:61:0211011102DR800,NSTONONREF//55555 :86:008?00DAUERAUFTRAG?100599?20Miete Nov ember?3010020030?31234567 ?32MUELLER?34339 :61:9911021102CR3000,NTRFNONREF//55555 :86:051?00UEBERWEISUNG?100599?20Gehalt Ok tober ?21Firma Mustermann GmbH?3050060400?31084 7564700?32MUELLER?34339
	:90D:1EUR800, :90C:1EUR3000, -

Kapitel: B	Version: V3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 230	Stand: 06.08.2010	Kapitel: Anlagen Abschnitt: 19BBörsenplatzcodierungen

C. ANLAGEN

C.1 Börsenplatzcodierungen

Ausgewählte Börsenplätze und zugehöriger MIC-Code gemäß ISO 10383. Falls am angegebenen Börsenplatz mehrere Börsen mit unterschiedlichem MIC-Code existieren, ist in Klammern jeweils der Name der Börse angegeben, auf den sich der MIC-Code bezieht.

Deutsche Börsenplätze	Code
Berlin	XBER
Bremen	XBRE
Düsseldorf	XDUS
Frankfurt	XFRA
Hamburg	XHAM
Hannover	XHAN
München	XMUN
Stuttgart	XSTU
XETRA	XETR
EUREX	XEUR

Europäische Börsenplätze	Code
Amsterdam (Amsterdam Exchanges)	XAMS
Antwerpen	XANT
Athen	XATH
Barcelona	XBAR
Bern	XBRN
Bilbao	XBIL
Bordeaux	XBOR
Bratislava	XBRA
Budapest	XBUD
Brüssel (Société de la Bourse des Valeurs)	XBRU
Brüssel (EASDAQ)	XEAS
Dublin (Irish Stock Exchange)	XDUB
Helsinki (Helsinki Stock Exchange)	XHEL
Istanbul	XIST
Kopenhagen (Kobenhavns Fondsbors)	XCSE
Lille	XLIL
Lissabon	XLIS
Ljubljana	XLJU
London (London Stock Exchange)	XISE
London (London International Financial Futures and Options Exchange)	XLIF
Luxemburg	XLUX
Lyon	XLYO
Madrid (Bolsa de Madrid)	XMAD
Mailand	XMIL

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: V3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: Anlagen Abschnitt: 19BBörsenplatzcodierungen	Stand: 06.08.2010	Seite: 231

Europäische Börsenplätze	Code
Marseille	XMAR
Nancy	XNAY
Nantes	XNAN
Nicosia	XCYS
Oslo	XOSL
Paris (Société des Bourses Francaises)	XPAR
Prag	XPRA
Reykjavik	XICE
Rom (Mercato Italiano Futures)	XMIF
Sofia	XBUL
Stockholm	XSSE
Valencia	XVAL
Warschau	XWAR
Valletta	XMAL
Wien (Wiener Wertpapierbörse)	XVIE
Wien (Österreichische Termin- und Optionsbörse)	XOTB
Zagreb	XZAG
Zürich (Schweizer Börse)	XSWX
Zürich (ISMA)	XISM

Internationale Börsenplätze (Auswahl)	Code
Bangkok	XBKK
Boston	XBOS
Buenos Aires	XBUE
Chicago (Chicago Stock Exchange)	XCHI
Hongkong (Stock Exchange of Hongkong)	XHKG
Johannesburg (Johannesburg Stock Exchange)	XJSE
Kuala Lumpur (Kuala Lumpur Stock Exchange)	XKLS
México	XMEX
Montreal (Montreal Exchange)	XMON
Moskau	XMOS
New York (American Stock Exchange)	XASE
New York (New York Stock Exchange)	XNYS
New York (New York Futures Exchange)	XNYF
Rio de Janeiro	XRIO
San Francisco (Pacific Stock Exchange)	XPSE
São Paulo (Bolsa de Valores de São Paulo)	XBSP
Shanghai (Shanghai Stock Exchange)	XSHG
Singapur (Stock Exchange of Singapur)	XSES
Sydney (Australian Stock Exchange)	XASX
Tokio (Tokyo Stock Exchange)	XTKS
Toronto (Toronto Stock Exchange)	XTSE